

A photograph of a modern building with a glass and metal facade, featuring a grid of windows and balconies.

MICROSOFT DYNAMICS LÖSUNGEN FÜR DAS IMMOBILIENMANAGEMENT

Zahlungsverkehr

Art: Ablaufbeschreibung RELion 6.3 RTC

Zuständig QS/Doku: Dagmar Elsner
Programmierung: Waldemar Walter
mse RELion GmbH

Stand: November 2012



Copyright © 2012 mse RELion GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument/E-Book dient nur zu Informationszwecken. Die nachfolgend beschriebenen Leistungen stellen den zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments verfügbaren Aktionen / Funktionsumfang der Software dar. Der Aktionen / Funktionsumfang setzt sich aus einzelnen Modul- und User-Lizenzen zusammen, die zum Teil aufeinander aufbauen und neben dem Grundpaket zum Teil optional zur Verfügung stehen. Dieses E-Book ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der mse RELion GmbH vorbehalten. Die Übersetzung, die Vervielfältigung oder die Verbreitung, im Ganzen oder in Teilen ist nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der mse RELion GmbH gestattet. Die mse RELion GmbH übernimmt keine Gewähr für die Vollständigkeit, für die Fehlerfreiheit, für die Aktualität, für die Kontinuität und für die Eignung dieses E-Books zu dem von dem Verwender vorausgesetzten Zweck. Die Haftung der mse RELion GmbH ist, außer bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit sowie bei Personenschäden, ausgeschlossen. Alle in diesem Werk enthaltenen Namen oder Bezeichnungen können Marken der jeweiligen Rechteinhaber sein, die markenrechtlich geschützt sein können. Die Wiedergabe von Marken in diesem Werk berechtigen nicht zu der Annahme, dass diese frei und von jedermann verwendet werden dürfen. Microsoft, Great Plains, Dynamics NAV, Apertum, Axapta, Attain, Excel und Outlook sind eingetragene Warenzeichen oder Warenzeichen der Microsoft Corporation oder Great Plains in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

Inhaltsverzeichnis

Einführung	6
A) Allgemeine Einrichtungsparameter	6
1. RE Zahlungsverkehr Einrichtung	6
Inforegister Allgemein	6
Inforegister Bankkontoabstimmung	8
Inforegister Nummerierung	10
Einrichtung der Verwendungszwecke	10
Inforegister Kreditor	11
Inforegister Vertrag	12
Inforegister Einheit	13
Inforegister Beschreibung Konto	14
Inforegister Debitor	15
Mehrsprachige Verwendungszwecke	16
Deaktivierung der Objektbankkontoprüfung im Debitorischen Zahlungsverkehr	16
Einrichtung des Mahnungs- und Forderungsmangement	17
Inforegister Mahnung	18
2. SEPA (Single Euro Payments Area)	20
Die SEPA-Überweisung	21
Die SEPA-Lastschrift	21
Die SEPA-Basislastschrift	21
Die SEPA-Firmenlastschrift	21
Vergleich SEPA-Lastschrift mit Einzugsermächtigung	21
Umsetzung von SEPA in RELion	22
Geschäftsvorfälle/-abläufe die in RELion nicht automatisiert verwaltet werden	22
RE Zahlungsverkehr Einrichtung	22
SEPA Länder	23
Bankleitzahlen	24
Download der aktuellen Bankleitzahlen	24
Zusätzliche Bankkontoinformationen	26
Stapelverarbeitung zur nachträglichen IBAN-Berechnung	28
Inforegister Transfer der Bankkontokarte für Objektbanken	29
Das SEPA-Lastschriftmandat	30
Einzugsvereinbarung in SEPA Lastschriftmandat umwandeln	30
Erstellen eines SEPA-Lastschriftmandats in RELion	31
Die SEPA Mandatsreferenz am Debitorbankkonto	31
Datenaustausch	32
B) Einrichtungsparameter für automatische Kontierung	33
1. Bank-Regel	33

Die Bank-Regel Übersicht	34
Bank-Regel erstellen mit einem DANN-Teil	35
Bank-Regel erstellen mit mehreren DANN-Teilen	37
Bankregel über Fibu Buch.-Blatt erstellen	39
Automatische Kontierung beim Übertrag der Auszugsdaten an das Buch.blatt	40
2. Zahlungsschlüssel	41
Zahlungsschlüssel bei Länderversion „Deutschland“	41
Einrichtungsmöglichkeiten.....	41
Einrichtung um mit BB01-Verfahren arbeiten zu können	42
Einrichtung um mit BK01-Verfahren arbeiten zu können	43
Generierung der Zahlungsschlüssel	43
Generierung der Zahlungsschlüssel im BB01-Verfahren	44
Generierung der Zahlungsschlüssel im BK01-Verfahren	44
Manuelles zuweisen von Zahlungsschlüsseln an einen Einheitenvertrag.....	46
Manuelles zuweisen von Zahlungsschlüsseln an das Objektkonto	48
Zahlungsschlüssel bei Länderversion „Österreich“	48
Der Report Zahlungsschlüssel	49
Möglichkeiten der Zahlungsschlüsselmitteilung	50
Zahlungsschlüsselmitteilung per Word-Integration	50
Zahlungsschlüsselmitteilung per Zahlschein bei Länderversion „Österreich“	56
3. Einheit-Bankverbindung	58
Einheitenvertrag für Zuordnung durch Einheit-Bankverbindung ausschließen	58
C) Stammdaten-Teil	59
Grafik: Stammdaten des debitorischen Zahlungsverkehrs in Zusammenhang mit der Einzugsvereinbarung.....	59
1. Objektbanken	59
Die Bankkontokarte von Dynamics NAV.....	60
Inforegister Allgemein	60
Inforegister Kommunikation	62
Inforegister Buchen.....	62
Inforegister Transfer	63
Inforegister RELion.....	64
Erfassen einer neuen Objektbank	65
Beschreibung der RE Objektbankenübersicht	66
Zuordnung der Bankeinzüge verschiedener Einheiten an unterschiedliche Objektbanken	67
Zuweisung individueller Objektbanken an bestimmte Einheitenverträge	68
Löschen der Sonderzuweisung	70
Darstellung individuell zugewiesene Objektbank auf Einheitenvertrag Karte	70
2. Kreditorkonten	71
3. Debitorkonten	72
4. Die Einzugsvereinbarung	74
Fall 1: Debitor mit einer Einzugsermächtigung für den gesamten Vertrag.....	74
Fall 2: Debitor hatte Fall 1 und möchte nun unterschiedliche Bankverbindungen	76
Fall 3: Debitor mit einheitenbezogenen Einzugsvereinbarungen	79
Fall 4: Verschiedene Einzugsvereinbarungen auf Sollstellungs-Objektkonten	80
Die Einzugsvereinbarung in Zusammenhang mit den Vertragsassistenten.	81
Löschen und Ändern der Einzugsvereinbarung	83
5. Sollstellungszeilen	84

Plansollstellungen	84
Erfassung von Plansollstellungszeilen.....	85
Erzeugung von Plansollstellungszeilen aus Sollstellungszeilen	86
Sollstellungszeilen	87
Erfassung von Sollstellungszeilen	87
Beschreibung der Sollstellungszeile	88
D) Der Verarbeitungsteil im Zahlungsverkehr	90
1. Debitor-Bereich	90
Grafik: Einflussfaktoren auf die Zahlungsdatei-Erstellung im Debitor-Bereich	91
Grafik: Beispiel eines Arbeitsablaufs im debitorischen Zahlungsverkehr.....	92
Durchführen eines Sollstellungslaufs	93
Prüfkriterien des Sollstellungslaufs	94
Erstellen eines debitorischen Zahlungsvorschlags	95
Erläuterung der Form „Debitor Bankeinzug/Auszahlung“	95
Stapelverarbeitungen für den Einzug von Forderungen.....	96
Bankeinzugsvorschlag	96
Bankeinzugsvorschlag ohne Einheitenbezug	99
Prüfkriterien beim Bankeinzugsvorschlagslauf.....	101
Stapelverarbeitungen für die Auszahlung von Verbindlichkeiten.....	101
Auszahlungsvorschlag.....	101
Auszahlungsvorschlag ohne Einheitenbezug	103
Prüfkriterien des Auszahlungsvorschlagslaufs	106
2. Kreditor-Bereich	106
Grafik: Beispiel eines Arbeitsablaufs im kreditorischen Zahlungsverkehr.....	107
Erstellen eines kreditorischen Zahlungsvorschlags	108
Erläuterung der Form „Kreditor Zahlungen“	108
Stapelverarbeitungen für die Bezahlung von Verbindlichkeiten	109
Zahlungsvorschlag	109
Bank-Zahlung.....	111
Prüfkriterien des Zahlungsvorschlagslaufs	112
Teilzahlung von Kreditorposten	112
Prüfliste Kreditorposten	114
3. Debitor- und Kreditor-Bereich	115
Abarbeiten des Fehlerprotokolls bei unvollständigen Posten	115
Was tun, wenn einige Fehlerhinweise nicht sofort behoben werden können?.....	116
Sichtung der Zahlungsvorschläge-Details	117
Vorschlagsliste drucken	118
Zahlungsdatei erstellen	118
Zahlungsvorgangsnummern.....	120
Zahlungsvorgänge annullieren	121
Verbuchen der Zahlungsvorgänge	121
Zahlungsdatei wiederherstellen im Fall eines Verlustes	122
Auflösung Transitsaldo	122
Rücklastschrift erstellen	124
E) Bankkontoabstimmung	126
1. Einlesen des elektronischen Kontoauszuges (DTA/MT940/V3)	126
Graphische Darstellung: Bankbeleg Import, Bankkonto-Auszug und Bankbeleg	128
Beschreibung der Karte Global-Bankbeleg Import.....	129

Beschreibung der Karte Bankkonto-Auszug	131
Beschreibung der Bankbelegkarte.....	132
2. Übertragung des elektronischen Kontoauszuges an Fibu Buch.-Blatt	132
Weitere Möglichkeiten Auszugsdaten an das Fibu Buch.-Blatt zu übertragen	134
3. Automatische Kontierung während der Auszugsdatenübertragung	136
4. Besonderheiten bei der Bankkontoabstimmung	136

Einführung

Der Zahlungsverkehr in RELion ist ein sehr flexibles Modul, das speziell auf die Bedürfnisse und Besonderheiten der Immobilienbranche zugeschnitten wurde. Folgende allgemeine Funktionalitäten stehen dem Anwender zur Verfügung:

- Einrichtung individueller Verwendungszweckkombinationen
- Automatische Kontierung mittels Bank-Regel, Zahlungsschlüssel, Einheit-Bankverbindung
- Hinterlegung von beliebig vielen Bankverbindungen für die Wohnanlage, für den Debitor oder für den Kreditor mit Zeitbezug
- Einzugsvereinbarungen, Abbuchungsaufträge sowie SEPA-Mandate ebenfalls mit Zeitbezug
- Zuordnung unterschiedlicher Bankverbindungen auf Sollstellungsebene
- Fehlerprotokoll zur Korrektur fehlerhafter Stammdaten

A) Allgemeine Einrichtungparameter

1. RE Zahlungsverkehr Einrichtung

1. Wählen Sie im Navigationsbereich **Abteilungen** die Navigationsoption **RELion / Zahlungsverkehr**
2. Öffnen Sie im Bereich **Verwaltung** das Fenster **RE Zahlungsverkehr Einrichtung**

Inforegister Allgemein

Bezeichnung

Textschlüssel Abbuchung
Textschlüssel Einzug
Textschlüssel Gutschrift
 Systemfeld

Beschreibung

Das Programm benötigt für die Erstellung von Zahlungsdateien Textschlüssel für die einzelnen Geschäftsvorfälle.

Die Textschlüssel sind hier zur Information eingeblendet und werden bereits vom System vorgegeben.

Für das Abbuchen von Rechnungen in der Länderversion „Deutschland“ lautet der Schlüssel z. Zt. einheitlich "04"

Für das Abbuchen von Rechnungen in der Länderversion „Österreich“ lautet der Schlüssel z. Zt. einheitlich "83"

Für das Einziehen von Rechnungen in der Länderversion „Deutschland“ lautet der Schlüssel z. Zt. einheitlich "05"

Für das Einziehen von Rechnungen in der Länderversion „Österreich“ lautet der Schlüssel z. Zt. einheitlich "82"

Für Überweisungen in beiden Länderversionen lautet der Schlüssel z. Zt. einheitlich "51"

Folgende Optionswerte stehen zur Auswahl:

DTAUS1:

DTAUS String Format
Deutschland

Umlaute werden in der DTAUS wie bisher ausgegeben

DTAUS0:

Umlaute werden in einem anderen Zeichensatz ausgegeben

Kunden, die mit der Postbank als Auftraggeberbank zu tun haben, sollten das DTAUS0-Verfahren anwählen. Dies wird nach unseren Recherchen auch von den anderen Banken akzeptiert.

DTAUS-Methode Österreich

Optional

Dieses Feld ist mit dem gebräuchlichen Format *Businessline* vorbelegt. Alternativ kann die „alte“ Version *Businessnet* gewählt werden. Dann erfolgt beim erstellen der DTAUS-Datei in der österreichischen Version die Prüfung auf die maximal erlaubte Anzahl TransAktionen / Funktion (9999) bzw. Segmente (99999). Bei *Businessline* entfällt diese Prüfung.

Kontaktstelle, Kontaktperson, Telefonnummer

Pflichtfeld in Länderversion Österreich

Ist der Mandant auf Länderversion Österreich eingestellt, müssen hier Kontaktdaten des Verwaltungsunternehmens erfasst werden. Diese werden bei der V3-Erzeugung in die V3-Dateien geschrieben.

Abbuchung Zahlungsformcode

Pflichtfeld

Über den AssistButton können Sie einen Zahlungsformcode für Abbuchungsaufträge auswählen oder anlegen.

Wenn bei einem Einheitenvertrag ein Abbuchungsauftrag oder eine SEPA-Firmenlastschrift hinterlegt ist, werden die Sollstellungsposten dieses Einheitenvertrages mit dem angegebenen Zahlungsformcode versehen. Beim Zahllauf dient dieser Zahlungsformcode als Filter um die entsprechenden Debitorenposten zu verarbeiten.

Einzug Zahlungsformcode

Pflichtfeld

Über den AssistButton können Sie einen Zahlungsformcode für den Lastschrifteinzug auswählen oder anlegen.

Wenn bei einem Einheitenvertrag eine Einzugsvereinbarung oder SEPA-Basislastschrift hinterlegt ist, werden die Sollstellungsposten dieses Einheitenvertrages mit dem angegebenen Zahlungsformcode versehen.

Beim Zahllauf dient dieser Zahlungsformcode als Filter um die entsprechenden Debitorenposten zu verarbeiten.

Auszahlung Zahlungsformcode

Pflichtfeld

Über den AssistButton können Sie einen Zahlungsformcode für die Bezahlung von Verbindlichkeiten auswählen oder anlegen.

Beim kreditorischen Zahlungsverkehr wird selten mit Zahlungsformcodes gearbeitet – es ist jedoch möglich ihn auch hier als Filterkriterium einzusetzen.

Währungscod f. EURO

Optional

Hier müssen Sie den Währungscod angeben, der die Währung EURO kennzeichnet. Ist die Mandantenwährung EURO, so bleibt das Feld leer. Um die verfügbaren Währungscodes in der Tabelle Währung zu sehen, klicken Sie auf den AssistButton rechts neben dem Feld.

Nationaler Währungscod

Hier müssen Sie den Währungscod angeben, der die nationale Währung kennzeichnet. Ist die Mandantenwährung auch die nationale Währung, so bleibt das Feld leer.

Diskettenbegleitzettel drucken

Optional

Ist hier ein Haken gesetzt, druckt das System automatisch einen Sammelbeleg bei der Erstellung einer Zahlungsdatei.

Transitbuchung Kreditoren

Optional

Aufgrund der zeitlichen Verzögerung zwischen dem Einreichen der Zahlungsdatei bei der Bank und dem tatsächlichen Erscheinen der Kontobewegungen auf dem Kontoauszug gibt es die Möglichkeit, ein Transitzkonto zum Zwischenbuchen zu verwenden.

Wenn dies für Kreditorbuchungen gewünscht ist, müssen Sie hier einen Haken setzen.

Transitzkonto Kreditoren

Optional

Über den AssistButton können Sie ein Konto auswählen, welches als Zwischenkonto für Überweisungen verwendet werden soll. Dies ist nur notwendig, wenn in dem Feld **Transitbuchung Kreditoren** ein Haken gesetzt wurde.

Transitbuchung Lastschrift
Optional

Aufgrund der zeitlichen Verzögerung zwischen dem Einreichen der Zahlungsdatei bei der Bank und dem tatsächlichen Erscheinen der Kontobewegungen auf dem Kontoauszug, gibt es die Möglichkeit ein Transitzkonto zum Zwischenbuchen zu verwenden.

Wenn dies für Debitor-Lastschriften gewünscht ist, müssen Sie hier einen Haken setzen.

Transitbuchung Auszahlung
Optional

Aufgrund der zeitlichen Verzögerung zwischen dem Einreichen der Zahlungsdatei bei der Bank und dem tatsächlichen Erscheinen der Kontobewegungen auf dem Kontoauszug, gibt es die Möglichkeit ein Transitzkonto zum Zwischenbuchen zu verwenden.

Wenn dies für Debitor-Auszahlungen gewünscht ist, müssen Sie hier einen Haken setzen.

Transitzkonto für Debitoren
Optional

Über den AssistButton können Sie ein Konto auswählen, welches als Zwischenkonto für Lastschriften/Auszahlungen verwendet werden soll. Dies ist nur notwendig, wenn in den Feldern **Transitbuchung Lastschrift / Auszahlung** ein Haken gesetzt wurde.

Inforegister Bankkontoabstimmung

Bezeichnung

Konten zusammenfassen

Beschreibung

Dieses Feld betrifft ausschließlich das Einlesen der Bankkontoauszüge im DTAUS-Format. Wenn Sie hier einen Haken setzen, dann werden innerhalb des Bankkontoauszuges Buchungen, die das gleiche Bankkonto betreffen, zusammengefasst.

1. bis 3. Stufe Bankabstimmung

- 1. Stufe: Pflichtfeld
- 2. + 3. Stufe: Optional

In den Feldern **1.-3. Stufe Bankabstimmung** haben Sie mehrere Möglichkeiten, die Reihenfolge der Zuordnungsstufen (*Zahlungsschlüssel, Einheiten-Bankverbindung, Bank-Regel*) für die Bankabstimmung auszuwählen.

Wenn Sie gar keine Stufe auswählen, werden z. B. keine *Bank-Regeln* verwendet, selbst wenn diese bereits angelegt wurden.

Verwendungszweck in Buch.-Blatt.

Pflichtfeld

Mit dem **Verwendungszweck in Fibu-Buch.-Blatt** legen Sie fest, welche der sieben Verwendungszweckzeilen im Fibu-Buch.-Blatt als Buchungstext automatisch angezeigt werden soll. In der Regel sollten Sie hier den Verwendungszweck 1 einstellen.

Teilausgleich zulassen

Optional

HINWEIS

Diese Einstellung gilt sowohl für den manuellen Ausgleich im Buchblatt, als auch für den automatisierten Ausgleich bei der Bankkontoabstimmung.

Das System prüft bei der Übertragung der eingelesenen Bankbewegungen an das FIBU-Buch.-Blatt alle vorgegebenen Parameter, um die Buchungen der jeweiligen Einheit zuzuordnen. Wenn dies geschehen ist, wird anhand des Betrages überprüft, ob genau dieser Betrag offen ist. Stimmt der Betrag mit den offenen Posten nicht überein, nimmt das System keinen automatischen Ausgleich vor und bringt die Meldung MANUELL ZUWEISEN im FIBU-Buch.-Blatt. Sie müssten nun den Ausgleich

Ausgleichsreihenfolge
Pflichtfeld

manuell vornehmen.

Setzen Sie einen Haken bei **Teilausgleich zulassen**, kann das System einen Ausgleich vornehmen, obwohl offener und überwiesener Betrag nicht identisch sind. Beispiel: Offene Miete 500 € überwiesener Betrag 450 € – es werden 450 € automatisch ausgeglichen. Der Restbetrag auf dem letzten Posten beträgt 50 €.

Hier können Sie auswählen, in welcher Reihenfolge die offenen Debitorenposten ausgeglichen werden sollen.

HINWEIS

Diese Einstellung gilt sowohl für den manuellen Ausgleich im Buchblatt, als auch für den automatisierten Ausgleich bei der Bankkontoabstimmung.

Zahlungsschlüssel Einheit
automatisch
Optional

Akt. Periode ->älteste Posten

Es werden die Posten der aktuellen Buchungsperiode, abhängig vom Buchungsdatum gesucht. Dabei erfolgt der Ausgleich je Buchungsdatum in Abhängigkeit der in den Debitorenposten hinterlegten Zahlungsrangfolge. Diese ist abhängig von der Einstellung im Objektkonto.

zuerst älteste Posten

Es werden die ältesten offenen Debitorenposten gesucht. Dabei erfolgt der Abgleich je Buchungsdatum in Abhängigkeit der in den Debitorenposten hinterlegten Zahlungsrangfolge. Diese ist abhängig von der Einstellung im Objektkonto.

Sollen bei der Neuanlage einer Wohneinheit Zahlungsschlüssel automatisch zugeordnet werden, ist hier ein Haken zu setzen. Ist der Parameter gesetzt, können keine Zahlungsschlüssel mehr manuell vergeben werden.

In der **Länderversion „Deutschland“** sucht das System ja nach Verfahren mit folgendem Filter nach dem richtigen Zahlungsschlüssel:

BK01-Verfahren

Freie Zahlungsschlüssel die dem Objektbankkonto zugewiesen sind und den Zahlungsschlüssel-Typ BK01 aufweisen.

BB01-Verfahren

Freie Zahlungsschlüssel welche die gleiche Buchwerk-Nummer wie auf dem Objekt haben und den Zahlungsschlüssel-Typ BB01 aufweisen.

In der **Länderversion „Österreich“** sucht das System keine Zahlungsschlüssel in der Zahlungsschlüssel-Tabelle, sondern generiert anhand der Laufenden Nummer des Einheitenvertrages einen neuen Zahlungsschlüssel.

Dieses Feld kann nur in der **Länderversion „Deutschland“** verwendet werden.

Zahlungsschlüssel Konto
automatisch
Optional

Sollen bei der Neuanlage eines Objektkontos Zahlungsschlüssel automatisch zugeordnet werden, ist hier ein Haken zu setzen. Ist der Parameter gesetzt, können keine Zahlungsschlüssel mehr manuell vergeben werden.

In der **Länderversion „Deutschland“** sucht das System ja nach Verfahren mit folgendem Filter nach dem richtigen Zahlungsschlüssel:

BK01-Verfahren

Freie Zahlungsschlüssel die dem Objektbankkonto zugewiesen

sind und den Zahlungsschlüssel-Typ BK01 aufweisen.

BB01-Verfahren

Freie Zahlungsschlüssel welche die gleiche Buchwerk-Nummer wie auf dem Objekt haben und den Zahlungsschlüssel-Typ BB01 aufweisen.

Zahlungsschlüsselmindestvorrat Optional

Dieses Feld kann nur in der **Länderversion „Deutschland“** verwendet werden.

Tragen Sie hier den Mindestvorrat an noch freien Zahlungsschlüsseln ein. Wenn diese Zahl unterschritten wird, erhalten Sie automatisch vom System einen Hinweis, dass Sie bald wieder neue Schlüssel generieren müssen.

Inforegister Nummerierung

Bezeichnung

Inlandsdateinummern
Pflichtfeld

Beschreibung

Hier können Sie einen Code aus einer Nummernserie zuweisen. Diese Nummernserie wird während der Erzeugung von Zahlungsdateien benötigt.

Zahlungsvorschlagnummern
Pflichtfeld

Hier können Sie einen Code aus einer Nummernserie zuweisen. Diese Nummernserie wird während der Erzeugung von Zahlungsvorschlägen benötigt und dient der internen Verwaltung.

Vorgangsnummer
Pflichtfeld

Hier können Sie einen Code aus einer Nummernserie zuweisen. Diese Nummernserie wird während der Erzeugung von Zahlungsdateien benötigt. Auf Basis der Zahlungsvorgänge kann dann die weitere Verarbeitung wie Buchen und Annullieren vorgenommen werden.

Zahlungsnummer
Pflichtfeld

Hier können Sie einen Code aus einer Nummernserie zuweisen. Diese Nummernserie wird während der Erzeugung von Zahlungsposten benötigt und dient der internen Verwaltung.

Importnummern
Pflichtfeld

Hier können Sie einen Code aus einer Nummernserie zuweisen. Diese Nummernserie wird als **Belegnummer** für die Buchungssätze verwendet die durch den Report **Auszugsdaten übertragen** ins Buchblatt eingestellt wurden.

Einrichtung der Verwendungszwecke

Es können sowohl für den kreditorischen als auch für den debitorischen Zahlungsverkehr unterschiedliche Verwendungszwecke für die Zahlungsdateien generiert werden. Die Einrichtung erfolgt mit Platzhaltern, welche ihnen nachfolgend beschrieben werden.

Inforegister Kreditor

Bearbeiten - RE Zahlungsverkehr Einrichtung

Aktionen Verknüpfte Informationen Relion_Entwicklung-[RELion6.2.2-(9022)-D]

RE Zahlungsverkehr Einrichtung

Allgemein Bankkontoabstimmung Nummerierung Kreditor

Kreditor Verw.zweck 1: KUNDENNR. %15 Kreditor Verw.zweck 7:

Kreditor Verw.zweck 2: VERWALTUNGSOBJ... Kreditor Verw.zweck 8:

Kreditor Verw.zweck 3: BELEGNUMMER %1 Kreditor Verw.zweck 9:

Kreditor Verw.zweck 4: RECHNUNGSBETRA... Kreditor Verw.zweck 10:

Kreditor Verw.zweck 5: SKONTOBETRAG %... Abwarten-Kennzeichen bei Teilzahlung: TZ

Kreditor Verw.zweck 6: ZAHLBETRAG %4 EUR

ACHTUNG

Es muss mindestens das Feld **Kreditor Verwendungszweck 1** mit einem Wert versehen werden, da es ein Pflichtfeld ist.

Bezeichnung

Abwarten-KZ bei Teilzahlung

Beschreibung

Dieses Kennzeichen setzt das System in den entsprechenden Kreditorposten sobald die erste Teilzahlung erfolgt ist.

Kreditor Verwendungszweck 1-10

Pflichtfeld/Optional

Wie in oben gezeigtem Screenshot können Sie mittels der Platzhalter definieren, was standardmäßig bei Kreditor-Zahlungen im Verwendungszweck erscheinen soll.

Wenn Sie eine DTAUS-Datei erstellen, wird für jede Kreditor-Zahlung ein Verwendungszweck generiert, der auch auf Kontoauszügen erscheint.

Dafür wurden folgende Platzhalter definiert:

%1 = "ExterneBelegnr."
 %2 = "Ausgleichsbelegnr."
 %3 = "Belegdatum"
 %4 = "Zahlungsbetrag"
 %5 = "Skontobetrag"
 %6 = "Rechnungsbetrag"
 %7 = "Buchungsdatum" der Zahlung
 %8 = "Währungscode"
 %9 = "Ausgleichbelegart"
 %10 = Objekt.Adresse
 %11 = "Beschreibung 2" Zeichen 1 bis 27
 %12 = "Beschreibung 2" Zeichen 28 bis 54
 %13 = "Beschreibung 2" Zeichen 55 bis 81
 %14 = "Beschreibung 2" Zeichen 82 bis 108
 %15 = „Unsere Kontonr.“ aus Kreditorenkarte und wenn das Feld leer ist, dann „Kreditorennr.“

ACHTUNG

Beim Erfassen der Einkaufsrechnung werden die Werte aus den Feldern **Zahlungsbeschreibung1-2** beim Buchen automatisch in das Feld **Beschreibung 2** des Buch.-Blattes übertragen.

Inforegister Vertrag

ACHTUNG

Es muss mindestens das Feld **Vertrag Verwendungszweck 1** mit einem Wert versehen werden, da es ein Pflichtfeld ist.

Bezeichnung

Vertrag Verwendungszweck 1-6
Pflichtfeld/Optional

Wie in oben gezeigtem Screenshot können Sie mittels der Platzhalter definieren, was standardmäßig bei Debitor-Einzügen /Zahlungen im Verwendungszweck erscheinen soll, wenn Sie beim Erstellen der DTAUS eine **Zusammenfassung nach Vertrag** vornehmen.

Beschreibung

Wenn Sie eine DTAUS-Datei erstellen, wird für alle Debitor-Einzüge/Zahlungen ein Verwendungszweck generiert, der auch auf Kontoauszügen erscheint.

Dafür wurden folgende Platzhalter definiert:

- %1 = "Vertragsnr." aus 1. Debitorenposten
- %2 = "Objektnr." "Einheitennr." Einheitenhistorie aus Vorschlagslauf
- %3 = "Beschreibung Konto" aus 1. Debitorenposten (Objektkonto)
- %4 = "Zahlungsbeschreibung" aus Request Form des Vorschlagslaufs
- %5 = "Beginn Sollstellung" aus ältestem Debitorenposten : "Beginn Reichweite"
- %6 = "Ende Sollstellung" aus jüngstem Debitorenposten : "Enddatum Reichweite"
- %7 = "Gesamtbetrag netto" Summe Zahlbetrag netto

%8 = "MwSt-Betrag" Summe MwSt aus Zahlbetrag
 %9 = "MwSt-Satz"
 %10 = "Gesamtbetrag Brutto" Summe Zahlbetrag Brutto
 %11 = "Einzugsdatum"
 %12 = "Objektadresse" Strasse
 %14 = "Beschreibung 2" Zeichen 82 bis 108

Wenn die Eingaben wie in der Beispielabbildung sind, würde die Ausgabe auf dem Kontoauszug wie folgt aussehen:

1. Zeile VERTRAGSNR.: 125873
2. Zeile Miete Januar 2008
3. Zeile ZEITRAUM 010108 BIS 310108
4. Zeile 400 EUR + 76 EUR MWST=476 EUR

Inforegister Einheit

ACHTUNG

- Es muss mindestens das Feld **Einheit Verwendungszweck 1** mit einem Wert versehen werden, da es ein Pflichtfeld ist.
- In dem Feld Verwendungszweck 1 darf ein %-Parameter nicht ohne Text verwendet werden!
 Falsch ist z.B.: "%1"
 Richtig wäre: "Vertrag: %1"

Bezeichnung

Einheit Verwendungszweck 1-6
 Pflichtfeld/Optional

Wie in oben gezeigtem Screenshot können Sie mittels der Platzhalter definieren, was standardmäßig bei Debitor-Einzüge/Zahlungen im Verwendungszweck erscheinen soll, wenn Sie beim Erstellen der DTAUS eine **Zusammenfassung nach Einheit** vornehmen.

Beschreibung

Wenn Sie eine DTAUS-Datei erstellen, wird für alle Debitor-Einzüge/Zahlungen ein Verwendungszweck generiert, der auch auf Kontoauszügen erscheint.

Dafür wurden folgende Platzhalter definiert:

%1 = "Vertragsnr." aus 1. Debitorenposten
 %2 = "Objektnr." "Einheitennr." Einheitenhistorie aus Vorschlagslauf
 %3 = "Beschreibung Konto" aus 1. Debitorenposten (Objektkonto)
 %4 = "Zahlungsbeschreibung" aus Request Form des Vorschlagslaufs
 %5 = "Beginn Sollstellung" aus ältestem Debitorenposten : "Beginn Reichweite"
 %6 = "Ende Sollstellung" aus jüngstem Debitorenposten : "Enddatum Reichweite"
 %7 = "Gesamtbetrag netto" Summe Zahlbetrag netto
 %8 = "MwSt-Betrag" Summe MwSt aus Zahlbetrag
 %9 = "MwSt-Satz"
 %10 = "Gesamtbetrag Brutto" Summe Zahlbetrag Brutto
 %11 = "Einzugsdatum"
 %12 = "Objektadresse" Strasse
 %14 = "Beschreibung 2" Zeichen 82 bis 108

Wenn die Eingaben wie in der Beispielabbildung sind, würde die Ausgabe auf dem Kontoauszug wie folgt aussehen:

1. ZeileMiete Januar 2008
2. Zeile80004.025.0
3. ZeileZEITRAUM 010807-310807
4. Zeile400 EUR + 76 EUR MWST=476 EUR

Inforegister Beschreibung Konto

ACHTUNG

Es muss mindestens das Feld **Beschreibung Konto Verwendungszweck 1** mit einem Wert versehen werden, da es ein Pflichtfeld ist.
 In dem Feld Verwendungszweck 1 darf ein %-Parameter nicht ohne Text verwendet werden!
 Falsch ist z.B.: "%1"
 Richtig wäre: "Vertrag: %1"

Bezeichnung	Beschreibung
Beschreibung	Konto
Verwendungszweck 1-6	Wenn Sie eine DTAUS-Datei erstellen, wird für alle Debitoren-Einzüge/Zahlungen ein Verwendungszweck generiert, der auch auf Kontoauszügen erscheint.
Pflichtfeld/Optional	
Wie in oben gezeigtem Screenshot können Sie mittels der Platzhalter definieren, was standardmäßig bei Debitoren-Einzüge/Zahlungen im Verwendungszweck erscheinen soll, wenn Sie beim Erstellen der DTAUS eine Zusammenfassung nach Beschreibung Konto (und Einheit) vornehmen.	Dafür wurden folgende Platzhalter definiert:
	%1 = "Vertragsnr." aus 1. Debitorenposten
	%2 = "Objektnr." "Einheitennr." Einheitenhistorie aus Vorschlagslauf
	%3 = "Beschreibung Konto" aus 1. Debitorenposten (Objektkonto)
	%4 = "Zahlungsbeschreibung" aus Request Form des Vorschlagslaufs
	%5 = "Beginn Sollstellung" aus ältestem Debitorenposten : "Beginn Reichweite"
	%6 = "Ende Sollstellung" aus jüngstem Debitorenposten : "Enddatum Reichweite"
	%7 = "Gesamtbetrag netto" Summe Zahlbetrag netto
	%8 = "MwSt-Betrag" Summe MwSt aus Zahlbetrag
	%9 = "MwSt-Satz"
	%10 = "Gesamtbetrag Brutto" Summe Zahlbetrag Brutto
	%11 = "Einzugsdatum"
	%12 = "Objektadresse" Strasse
	%14 = "Beschreibung 2" Zeichen 82 bis 108

Wenn die Eingaben wie in der Beispielabbildung sind, würde die Ausgabe auf dem Kontoauszug wie folgt aussehen:

1. Zeile80004.025.0

2. Zeile Gewerbeniete
3. Zeile ZEITRAUM 010108 BIS 310108
4. Zeile 400 EUR + 76 EUR MWST=476 EUR

Inforegister Debitor

ACHTUNG

- Es muss mindestens das Feld **Debitor Verwendungszweck 1** mit einem Wert versehen werden, da es ein Pflichtfeld ist.
- In dem Feld Verwendungszweck 1 darf ein %-Parameter nicht ohne Text verwendet werden!
Falsch ist z.B.: "%1"
Richtig wäre: "Vertrag: %1"

Bezeichnung

Debitor Verwendungszweck 1-10
Pflichtfeld/Optional

Wie in oben gezeigtem Screenshot können Sie mittels der Platzhalter definieren was standardmäßig beim debitorischen Zahlungsverkehr bei den Aktionen / Funktionen **Bankeinzugsvorschlag ohne Einheiten** und **Auszahlungsvorschlag ohne Einheiten** mit Erstellung der DTAUS-Datei im Verwendungszweck erscheinen soll.

Beschreibung

Wenn Sie eine DTAUS-Datei erstellen, wird für alle Debitor-Einzüge/Zahlungen ein Verwendungszweck generiert, der auch auf Kontoauszügen erscheint.

Dafür wurden folgende Platzhalter definiert:

- %1 = "Vertragsnr." aus 1. Debitorenposten
- %2 = "Objektnr." "Einheitennr." Einheitenhistorie aus Vorschlagslauf
- %3 = nicht belegt
- %4 = "Zahlungsbeschreibung" aus Request Form des Vorschlagslaufs
- %5 = nicht belegt
- %6 = nicht belegt
- %7 = "Gesamtbetrag netto" Summe Zahlbetrag netto
- %8 = "MwSt-Betrag" Summe MwSt aus Zahlbetrag
- %9 = "MwSt-Satz"
- %10 = "Gesamtbetrag Brutto" Summe Zahlbetrag Brutto
- %11 = nicht belegt
- %12 = "Objektadresse" Strasse

Wenn die Eingaben wie in der Beispielabbildung sind, würde die Ausgabe auf dem Kontoauszug wie folgt aussehen:

1. Zeile 80004.025.0
2. Zeile Auszahlung Kautionsguthaben
3. Zeile OBJ001 – Hindenburgstraße 50
4. Zeile 400 EUR + 76 EUR MWST=476 EUR

Mehrsprachige Verwendungszwecke

Wenn Sie auf den Button Aktionen / Funktion / Übersetzung Verwendungszwecke klicken, gelangen Sie in die Einrichtung für mehrsprachige Verwendungszwecke.

Über den AssistButton im Feld **Sprachcode** können Sie einen bestehenden Sprachcode anlegen oder auswählen.

Abhängig vom **Sprachcode** des Debitors/Kreditors können Sie in den Verwendungszweckfeldern nun die Felder genauso wie in der Zahlungsverkehrs-Einrichtung füllen – nur dass die deutschen Wörter entsprechend übersetzt eingegeben werden.

Deaktivierung der Objektbankkontoprüfung im Debitorischen Zahlungsverkehr

Auf dem Inforegister **Debitor** in der **RE Zahlungsverkehr Einrichtung** gibt es das Feld **Keine Prüfung Objektbankkonto**.

Wird dieses Feld mittels des Hakens aktiviert bedeutet dies, dass bei den vier Stapelverarbeitungen

RE Bankeinzugsvorschlag,
RE Bankeinzugsvorschlag ohne Einheitenbezug,
RE Auszahlungsvorschlag und
RE Auszahlungsvorschlag ohne Einheitenbezug;

im Falle einer Nicht-Aufteilung des Buchblattes bei der Auswahl des Gegenkontos alle Posten, die den Filterkriterien entsprechen, ausnahmslos mit diesem Gegenkonto eingezogen oder bezahlt werden.

Auf den Stapelverarbeitungen selbst ist dies für den Anwender durch das gleichnamige Infocfeld zu erkennen.

ACHTUNG

Die Deaktivierung der Objektbankkontoprüfung sollte nur nach sorgfältiger Überlegung gemeinsam zwischen Kunden und Fachberatung vorgenommen werden!

Wird keine Deaktivierung gemacht verhält sich das System bei den oben genannten Stapelverarbeitungen im Falle einer Nicht-Aufteilung des Buchblattes wie folgt:

Alle Zahlungsvorschläge mit der Gegenkontonummer (dem Bankkonto) und Zahlungsvorschläge die keine Gegenkontonummer (kein Bankkonto) haben werden vorgeschlagen. Zahlungsvorschläge mit einer anderen Gegenkontonummer (Bankkonto) werden **nicht** vorgeschlagen. Die Gegenkontonummer dient als Filterkriterium für die Objekte denen diese Bank als Objektbankkonto zugeordnet ist.

Einrichtung des Mahnungs- und Forderungsmangement

Wie in allen Bereichen des Geschäftslebens ist es auch in der Verwaltung erforderlich, säumige Kunden darauf hinzuweisen, dass diverse Posten noch offen stehen. Für diese Fälle steht dem Anwender in RELion der Bereich Mahnungen zur Verfügung.

Dabei achtet das Programm bei der Erstellung von Mahnungen für Debitoren in Miet-/WEG-Verträgen auf die Fälligkeit. Gewünschte Fälligkeitsformeln und Toleranzperioden können hierfür eingerichtet werden. Das Erzeugen von Mahnvorgängen bzw. Mahnvorschlägen ist für den Anwender transparent und erleichtert die Bearbeitung. Mahnstufen legen fest, zu welcher Fälligkeitsüberschreitung wie gemahnt werden soll. Diese Mahnstufen können, genauso wie die Mahntexte, individuell eingestellt werden. Zusätzlich ist es möglich, pro Mahnstufe Gebühren und/oder Zinsen zu berechnen.

Forderungsmanagement in RELion ist definiert als der Prozess, der an das reguläre Mahnwesen anschließt. Ein Vorgang wird nach mehreren erfolglosen Mahnungen an eine Instanz übergeben, die weitergehende Maßnahmen einleitet. Dies kann eine interne Abteilung des Unternehmens sein, die einen Mahnbescheid beantragt oder eine vom Anwender beauftragte Anwaltskanzlei.

Der Moment der Übergabe spiegelt sich auch programmtechnisch in RELion wieder. Der Vorgang wird im Modul Mahnungen abgeschlossen und geht auf das wie folgt thematisierte Modul Forderungsmanagement über. Aus einer registrierten Mahnung einer festgelegten Mahnstufe wird eine sogenannte Mahnakte erstellt und die betreffenden Posten mit einem entsprechenden Kennzeichen versehen. Dies markiert den Eintritt des Vorgangs in das Forderungsmanagement.

Die Mahnakte ist das Kernstück des Forderungsmanagements in RELion. Sie dokumentiert die wesentlichen Einzelheiten des übergebenen Vorgangs, insbesondere den Debitor und die zur Beitreibung stehenden Debitorenposten in Detailansicht und Gesamtsalden. Dabei dokumentiert die Mahnakte durch automatische Aktualisierung stets den aktuellen Stand des Vorgangs. Finden Ausgleichszahlungen statt, werden diese ebenso in der Akte sichtbar wie A-Conto-Zahlungen des Debtors. Durch die oben erwähnte Kennzeichnung der Posten wird bei Ausgleichsbuchungen stets der Bearbeiter auf den Bezug zur Mahnakte hingewiesen.

Erweisen sich Forderungen als uneinbringlich, wird schließlich über die Mahnakte, nach entsprechender Änderung des Status, auch die Ausbuchung vorgenommen. Der Vorgang ist damit abgeschlossen.

Die Module Mahnungs- und Forderungsmanagement verfügen ebenfalls über ein Aufgaben- und Aktivitäten-Management. Hierbei können Aufgaben bzw. Aktivitäten auf Mahnrückstandslisten mit angezeigt werden.

Inforegister Mahnung

Bezeichnung

Mahnungsvorgangsnummern
Pflichtfeld

Beschreibung

Hier können Sie den Code für die Nummernserie eingeben, die verwendet wird, um den Mahnungsvorgängen Nummern zuzuweisen.

Zum Anzeigen der bereits im Fenster **Nummernserie** eingerichteten Nummernserien klicken Sie auf den AssistButton im Feld.

Wenn Sie mehr als eine Nummernserie für Mahnungsvorgänge verwenden wollen, können Sie im Fenster **Nr.-Serienverbindungen** eine Verbindung zwischen den betreffenden Serien herstellen. Dies ermöglicht es Ihnen, einen Code für zwei oder mehr Nummernserien zu verwenden.

Mieter Mahnmethodecode
Pflichtfeld

Hier vergeben Sie einen Code für die Mahnmethode im Bereich der Mietverwaltung.

Mit der Mahnmethode werden gewünschte Optionen für die Mahnung verwaltet, wie zum Beispiel die Anzahl der Mahnungen, ob Zinsen und Gebühren berechnet werden oder die Anzahl der Mahnstufen.

Abweichende Mahnmethodecodes können auf den Vertragskarten der Mietverwaltung hinterlegt werden.

Eigentümer Mahnmethodencode
Pflichtfeld

Hier vergeben Sie einen Code für die Mahnmethode im Bereich der WEG-Verwaltung.

Mit der Mahnmethode werden gewünschte Optionen für die Mahnung verwaltet, wie zum Beispiel die Anzahl der Mahnungen, ob Zinsen und Gebühren berechnet werden oder die Anzahl der Mahnstufen.

Abweichende Mahnmethodencodes können auf den Vertragskarten der WEG-Verwaltung hinterlegt werden.

Mahnaktennummern
Pflichtfeld

Hier können Sie den Code für die Nummernserie eingeben, die verwendet wird, um den Mahnakt Nummern zuzuweisen.

Zum Anzeigen der bereits im Fenster **Nummernserie** eingerichteten Nummernserien klicken Sie auf den AssistButton im Feld.

Wenn Sie mehr als eine Nummernserie für Mahnungskarten verwenden wollen, können Sie im Fenster **Nr.-Serienverbindungen** eine Verbindung zwischen den betreffenden Serien herstellen. Dies ermöglicht es Ihnen, einen Code für zwei oder mehr Nummernserien zu verwenden.

Abwarten Mahnakte
Pflichtfeld

Ist ein Mahnvorgang an eine andere Instanz im Forderungsmanagement übergeben worden, muss verhindert werden, dass es zu nicht koordinierten Ausgleichsbuchungen kommt. Es darf nicht geschehen, dass ein Sachbearbeiter mit der Zahlung eines Debtors einen offenen Posten ausgleicht, ohne dass das Forderungsmanagement hierüber informiert ist. In RELion werden deshalb alle Debitorenposten, die in eine Mahnakte übergeben werden, mit einem Sperrkennzeichen „Abwarten“ versehen. Dadurch kann der betreffende Posten nur nach Bestätigung eines Sicherheitshinweises gebucht werden.

In dieses Feld wird das Sperrkürzel eingetragen, das in die Debitorenposten geschrieben wird, sobald sie in eine Mahnakte übergeben werden. Das Kürzel kann entsprechend dem Navision-Standard bis zu 3 frei wählbare Zeichen umfassen.

Sperrgrund Mahnakte
Optional

Hinterlegen Sie hier zu Informationszwecken einen Sperrgrund, der der näheren Beschreibung des Kürzels im Feld **Abwarten Mahnakte** dient. Über den Lookup-Button öffnen Sie die Tabelle **Sperrgrund**, wo Sie Sperrgrundcodes und zugehörige Beschreibungen hinterlegen können.

Konto Ausbuchung
Pflichtfeld

In diesem Feld kann ein Standard-Konto für die Ausbuchung uneinbringlicher Forderungen aus den Mahnakt hinterlegt werden. Dieses Konto wird dann bei jedem Ausbuchungsvorgang über die Mahnakte vorgeschlagen. Die Eingabe ist nicht zwingend. Wird kein Standard-Konto hinterlegt, ist bei jedem Ausbuchungsvorgang das Konto individuell zu wählen.

2. SEPA (Single Euro Payments Area)

SEPA steht für Single Euro Payments Area und bezeichnet im Bankwesen das Projekt eines europaweiten einheitlichen Zahlungsraums für Transaktionen in Euro. Für den Kunden sollen keine Unterschiede mehr zwischen nationalen und grenzüberschreitenden Zahlungen erkennbar sein.

DER TECHNISCHE STANDARD IN SEPA

SEPA wurde als XML-Nachrichtenformat auf Basis des weltweiten Standards ISO 20022 entwickelt. Dieser einheitliche technische Standard bildet somit künftig die Grundlage für die Abwicklung von Zahlungen im SEPA-Raum.

Ein bedeutender Unterschied zu den bisherigen nationalen Verfahren besteht darin, dass der Überweisende und der Begünstigte (sowie deren Kreditinstitute) an Hand von IBAN und BIC anstelle von nationaler Bankleitzahl und Kontonummer zu identifizieren sind.

IBAN

IBAN steht für International Bank Account Number und ist eine standardisierte, internationale Bank-/Kontonummer für nationale und grenzüberschreitende Zahlungen. Sie besteht aus maximal 34 Stellen, die je nach Land unterschiedlich genutzt werden können. Lediglich die ersten vier Stellen sind fest definiert.

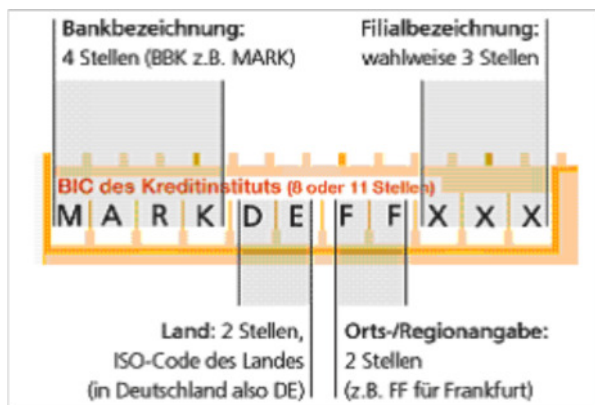


In Deutschland wird die IBAN mit 22 Stellen dargestellt: An den ersten zwei Stellen wird das Länderkennzeichen abgebildet (DE für Deutschland). Eine zweistellige Prüfziffer dient zur Kontrolle der Kontonummer und Bankverbindung vor Ausführung der Zahlung. Anschließend folgt die achtstellige Bankleitzahl des Kontoinhabers (hier 370 400 44) sowie von hinten aufgefüllt die Kontonummer, welche je nach Kreditinstitut bis zu zehn Stellen umfasst.

Bankkunden finden ihre IBAN auf dem Kontoauszug. Für die Umstellung der Kontodaten der heute im deutschen Zahlungsverkehr gebräuchlichen Kontonummern und Bankleitzahlen auf die international verwendeten IBAN und BIC stellt Ihnen NAV einige Hilfsmittel zur Verfügung (s.u.)

BIC

BIC steht für Bank Identifier Code und ist die internationale Bankleitzahl eines Kreditinstituts. Der BIC besteht aus maximal elf Stellen und wird oft auch als SWIFT-Code bezeichnet.



Die ersten vier Stellen entsprechen der Bankbezeichnung, sind alphanumerisch und können frei gewählt werden (z.B. MARK für die Deutsche Bundesbank). Darauf folgt die Länderkennung, welche dem ISO-Code des jeweiligen Landes entspricht. Sie besteht aus zwei Stellen (z.B. DE für Deutschland). Anschließend folgt eine zweistellige Orts-/Regionsangabe (z.B. FF für Frankfurt am Main). Die letzten drei Stellen können für Filialbezeichnungen genutzt werden (hier XXX als Platzhalter) und sind frei wählbar. Sie können jedoch auch frei bleiben.

Die SEPA-Überweisung

Die SEPA-Überweisung wird seit dem 28. Januar 2008 von fast allen Banken angeboten. Durch die Umsetzung der Richtlinie für Zahlungsdienste im Binnenmarkt in nationales Recht darf die Abwicklungszeit im nationalen und grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr in Europa ab November 2009 nicht mehr als drei Bankgeschäftstage (ab 2012 nur noch ein Bankgeschäftstag) betragen. Dies ist unabhängig davon, in welchem Land des SEPA-Raumes der Zahlungsempfänger sein Konto unterhält.

Die SEPA-Lastschrift

Aufgrund der unterschiedlichen rechtlichen Rahmenbedingungen und verschiedenen nationalen Lastschriftverfahren hatte man sich für die Entwicklung eines völlig neuen SEPA-Lastschriftverfahrens entschieden. Ab November 2009 können Kreditinstitute die SEPA-Lastschrift anbieten.

Vorgesehen sind zwei Lastschriftverfahren: eine Basisvariante (SEPA Core Direct Debit) sowie ein Verfahren, das ausschließlich für den Verkehr mit Geschäftskunden vorgesehen ist (Firmenlastschrift oder SEPA Business to Business Direct Debit). Die Basisversion der SEPA-Lastschrift enthält vom deutschen Einzugsermächtigungslastschriftverfahren zahlreiche bekannte Elemente. Die Firmenlastschrift berücksichtigt die Bedürfnisse von Geschäftskunden und ist dem heutigen Abbuchungsverfahren ähnlich.

Achtung

Im Falle einer Rücklastschrift, endet das SEPA-Lastschriftmandat. Hier gibt es in RELion noch keinen Automatismus. Bitte setzen Sie das entsprechende Enddatum im Lastschriftmandat des Debitors (Navigation über Vertragskarte/Einzugsermächtigung).

Die SEPA-Basislastschrift

Erstmalige Lastschriften müssen fünf Tage vor Fälligkeit bei der Zahlstelle vorliegen, darauf folgende Zahlungen hingegen mindestens zwei Tage vor Fälligkeit. Die Vorlauffrist für einmalige Lastschriften beträgt ebenfalls fünf Tage. Eine SEPA-Basislastschrift kann innerhalb von acht Wochen nach Belastung an den Einreicher zurückgegeben werden, d.h. die entsprechende Kontobelastung rückgängig gemacht werden. Bei Vorliegen einer unautorisierten Lastschrift, d.h. einer unrechtmäßigen Kontobelastung, kann die Zahlung innerhalb von 13 Monaten nach der Kontobelastung zurückgegeben werden.

Die SEPA-Firmenlastschrift

Einmalige, erstmalige oder Folgelastschriften müssen einen Tag vor Fälligkeit bei der Zahlstelle vorliegen. Bei der SEPA-Firmenlastschrift besteht keine Möglichkeit der Rückgabe der Lastschrift, da die Bank des Zahlers (Zahlstelle) verpflichtet ist, die Mandatsdaten bereits vor der Belastung auf Übereinstimmung mit der vorliegenden Zahlung zu prüfen.

Die rechtliche Legitimation für den Einzug von SEPA-Lastschriften sind SEPA-Mandate. Diese umfassen sowohl die Zustimmung des Zahlungspflichtigen zum Einzug der Zahlung per SEPA-Lastschrift an den Zahlungsempfänger als auch den Auftrag an die eigene Bank zwecks Einlösung und Kontobelastung der Zahlung.

Nach geltender Rechtslage können die bisherigen Mandate für das deutsche Einzugsermächtigungsverfahren nicht für den Einzug von SEPA-Lastschriften verwendet werden, da nicht alle rechtlichen Anforderungen an ein SEPA-Mandat erfüllt sind. Die bestehende Einzugsermächtigung berechtigt nur den Zahlungsempfänger zum Einzug, nicht aber den Zahlungsdienstleister des Zahlers zur Kontobelastung. Folglich erfordert die Initiierung von SEPA-Lastschriften bisher die Erteilung von neuen SEPA-Mandaten.

Vergleich SEPA-Lastschrift mit Einzugsermächtigung

Quelle: Deutsche Bundesbank

SEPA-Lastschrift

Nutzung innerhalb von SEPA
Mitgabe von Mandatsinformationen im Datensatz beim Einzug einer Lastschrift
Mandatsverfall nach 36 Monaten bei Nichtnutzung

Einzugsermächtigungsverfahren

Ausschließlich nationale Nutzung
Lediglich Verweis auf Einzugsermächtigung beim Einzug einer Lastschrift
Einzugsermächtigung gilt bis auf Widerruf

Vorgabe eines Fälligkeitsdatums (Due Date)	Fälligkeit bei Sicht
Festgelegte Vorlaufzeiten: - Erst- und einmalige Lastschriften: Due Date - 5 Tage - Wiederkehrende Lastschriften: Due Date - 2 Tage	
Verwendung einer Gläubiger-Identifikationsnummer und Mandatsreferenz erforderlich	Kein äquivalentes Element
Verwendung von IBAN und BIC	Nutzung von Kontonummer und BLZ

Umsetzung von SEPA in RELion

Für die Umsetzung von SEPA in RELion müssen verschiedene Stammdateninformationen hinterlegt werden.

Geschäftsvorfälle/-abläufe die in RELion nicht automatisiert verwaltet werden

Bitte beachten Sie, dass die folgenden Geschäftsvorfälle/-abläufe zum Thema SEPA in der aktuellen Version von RELion nicht automatisiert verwaltet werden und einen zusätzlichen Verwaltungsaufwand für den Anwender erfordern.

Prenotifikation

Die Prenotifikation ist im Grunde eine Bestätigungsmitteilung vom Verwalter an den Debitor, dass aufgrund des erteilten Lastschrift-Mandats ab einem bestimmten Termin ein bestimmter Betrag eingezogen wird.

Die Prenotifikation muss mindestens 14 Tage vor erstmaliger Benutzung des Lastschrift-Mandats versandt werden.

Somit ist das Startdatum des Lastschrift-Mandats = Datum Prenotifikation + 14 Tage.

Die Prenotifikation erfolgt in der Regel immer nach Erstellung eines neuen Lastschriftmandats und immer dann, wenn sich die Höhe des Einzugsbetrages ändert (Mietanpassung).

Rücklastschrift

Entsteht eine Rücklastschrift, verfällt das zugehörige Lastschriftmandat und muss beendet werden.

RE Zahlungsverkehr Einrichtung

Hinterlegen Sie in der **RE Zahlungsverkehr Einrichtung** Ihre Stammdaten

Bezeichnung	Beschreibung
SEPA-Überweisung verwenden	Setzen Sie einen Haken im Feld, wenn Sie generell den Zahlungsverkehr für SEPA aktivieren möchten. Somit haben die Zahlungsvorschlags-Stapelverarbeitungen die Option SEPA-Zahlung standardmäßig gesetzt. Bei

Bedarf kann jedoch individuell pro Zahlungsvorschlag SEPA deaktiviert werden.

Bei einem SEPA-Zahlungsvorschlag prüft das System ab sofort bei der Zahlungsdateierstellung, ob die notwendigen Daten für SEPA (IBAN und BIC) im System vorhanden sind.

HINWEIS

- BIC wird in den Globalen-Bankleitzahlen und IBAN wird auf den jeweiligen Bankkontokarten gepflegt.

SEPA Gläubiger-identifikation

Wenn Sie einen Zahlungseinzug über SEPA machen wollen, müssen Sie Ihre Identifikation der Bank übermitteln.

Jedes Lastschriftmandat erhält eine eindeutige Mandatsnummer (Mandatsreferenz), die bei allen Lastschriften angegeben werden muss. In Verbindung mit der Gläubigeridentifikationsnummer des Lastschrifteinreichers wird damit jedes Mandat eindeutig bestimmt.

Die Gläubigeridentifikation erhalten Sie über die Deutsche Bundesbank.

Diese Nummer wird pro Firma oder Person nur einmal vergeben und kann entweder zentral an der Zahlungsverkehrseinrichtung gespeichert werden oder auf der Bankkontokarte des Verwaltungsobjektes.

Mandat ID Nummern

Die hier hinterlegte Nummernserie wird vom System bei der Erstellung von neuen SEPA-Einzugsermächtigungen als Referenznummer verwendet. Die Referenznummer wird außerdem in der Zahlungsdatei übermittelt.

Das System zieht jedes Mal eine Nummer aus der Nummernserie, wenn eine Debitorbank erfasst wird. Bei Bedarf kann die Nummer je Debitorbank manuell verwaltet werden.

SEPA Länder

In der Ländertabelle müssen die Länder des SEPA-Gebiets besonders gepflegt werden.

Bearbeiten - Länder/Regionen							
Relion_Entwicklung-[RELion6.2.2-(9022)-D]							
Code	Name	Adressformat	Kontaktdatr...	RE Bank Länderschli...	RE EU Standard	RE max.Länge IBAN	RE Länge BLZ
AD	Andorra	Ort+PLZ-C...	Nach Firma...		☒	8	24
AE	Vereinigte Arabische Emirate	Ort+PLZ-C...	Nach Firma...		☐	0	0
AT	Österreich	Ort+PLZ-C...	Nach Firma...	AT	☒	5	20
AU	Australien	Ort+Bunde...	Nach Firma...		☐	0	0
BA	Bosnien Herzegowina	Ort+PLZ-C...	Nach Firma...		☒	6	20
BE	Belgien	Ort+PLZ-C...	Nach Firma...		☒	3	16
BG	Bulgarien	Ort+PLZ-C...	Nach Firma...		☒	8	22
BN	Brunei Darussalam	Ort+PLZ-C...	Vor		☒	0	0
BR	Brasilien	Ort+PLZ-C...	Vor		☐	0	0
CA	Kanada	Ort+PLZ-C...	Nach Firma...		☐	0	0
CH	Schweiz	Ort+PLZ-C...	Nach Firma...		☒	5	21
DE	Deutschland	Leerzelle+...	Nach Firma...	DE	☒	22	8

OK

Bezeichnung	Beschreibung
Bank Länderschlüssel	Tragen Sie hier den Bank Länderschlüssel ein, welcher vom System für die Erzeugung der IBAN verwendet wird. ACHTUNG Je nachdem welche Länderversion in der RE Einrichtung hinterlegt ist, filtert RELion, ohne das bei der Bankverbindung das Land angegeben werden muss, auf Bank Länderschlüssel DE oder AT. Daher ist es äußerst wichtig, die Bank Länderschlüssel zu pflegen. Nur wenn in der Bankverbindung explizit ein anderes Land angegeben wird, verwendet RELion einen anderen Bank Länderschlüssel und andere Zahlenwerte zur Berechnung der IBAN.
EU Standard	Setzen Sie ein Häkchen in diesem Feld, wenn es sich um ein zulässiges Land für EU-Standardüberweisungen handelt.
Länge BLZ	RELion ist in der Lage, IBANs automatisch zu berechnen. Dafür ist es erforderlich, dass für jedes Land die Länge der dort üblichen Bankleitzahlen eingetragen wird. Das Feld muss nur für Länder eingetragen werden, die in dem Feld EU Standard ein Häkchen haben.
Max. Länge IBAN	RELion ist in der Lage, IBANs automatisch zu berechnen. Dafür ist es erforderlich, dass für jedes Land die Länge der dort üblichen maximalen IBAN eingetragen wird. Das Feld muss nur für Länder eingetragen werden, die in dem Feld EU Standard ein Häkchen haben.

Bankleitzahlen

Die Bankleitzahlen bilden die Ausgangslage für den elektronischen Zahlungsverkehr.

HINWEIS

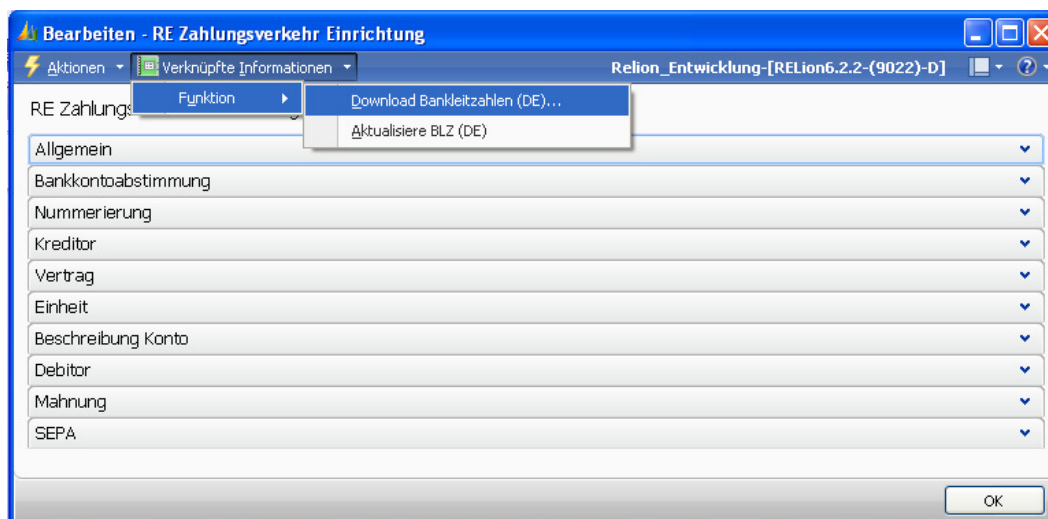
- Eine Bankleitzahl kann mehrere BICs (pro Geschäftsstelle) haben, wobei es immer eine Haupt-BIC gibt.
- In der zu importierenden Bankleitzahlen-txt wird ein Merkmal für die Haupt-BIC mitgegeben. Wenn zur Haupt-BIC weitere Unter-Geschäftsstellen (Unter-BIC's) mit gleicher BLZ gehören, werden diese weiteren BIC's nicht übernommen.
- Für die Bank ist dies aber kein Problem, da die Banken lediglich die Haupt-BIC zur richtigen Verarbeitung der Zahlungsdatei benötigen.

Download der aktuellen Bankleitzahlen

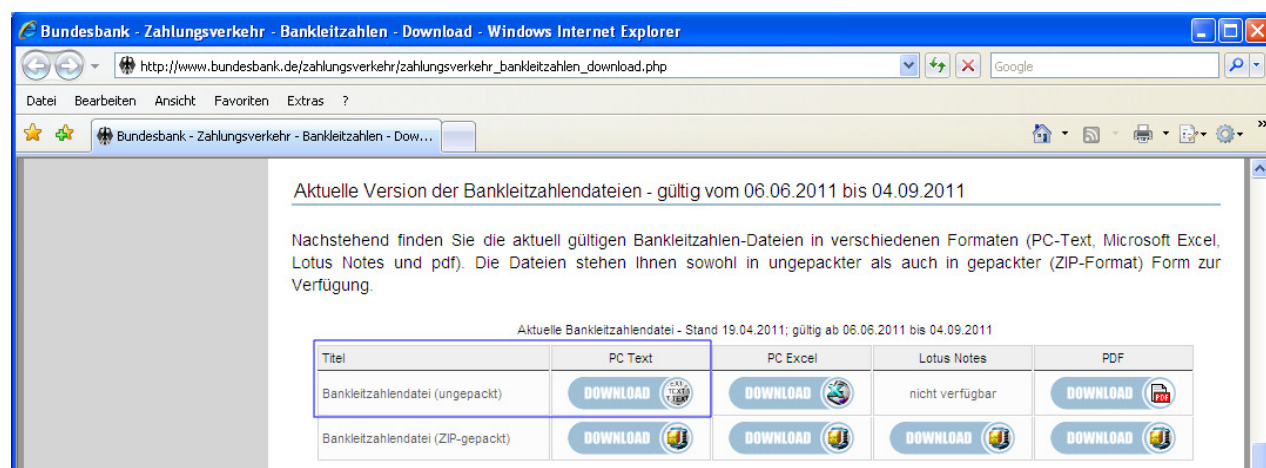
Zuallererst ist es notwendig, dass die Bankleitzahlentabelle in RELion auf den aktuellen Stand gebracht wird. Die Bankleitzahlen können Sie unter folgendem Link herunterladen:

http://www.bundesbank.de/zahlungsverkehr/zahlungsverkehr_bankleitzahlen_download.php

Den Downloadlink finden Sie auch in der **RE Zahlungsverkehr Einrichtung**



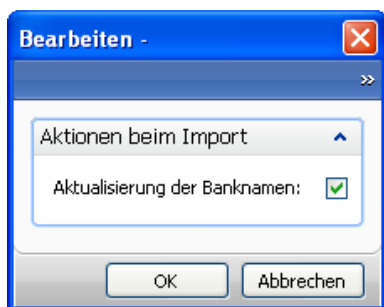
Auf der Seite der Deutschen Bundesbank wählen Sie die ungepackte Bankleitzahlendatei in PC Textformat.



Speichern Sie die Datei und importieren Sie diese indem Sie die Funktion Aktualisiere BLZ (DE) der **RE Zahlungsverkehr Einrichtung** starten.

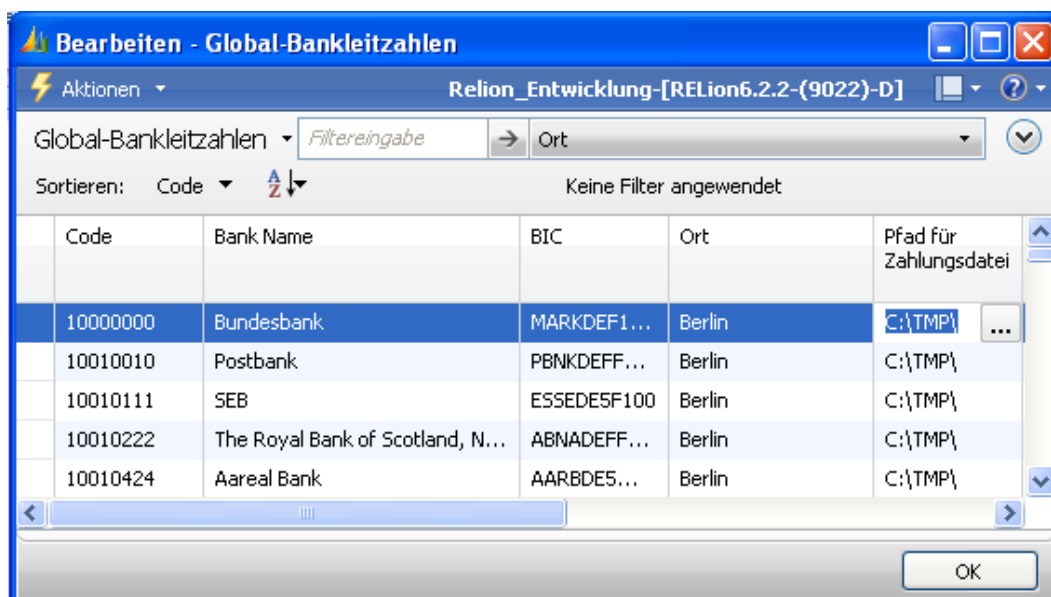


Im Dataport **RE Bankleitzahlen Import** klicken Sie zunächst auf OK und wählen anschließend den Dateipfad aus.



1. Wählen Sie im Navigationsbereich **Abteilungen** die Navigationsoption **RELion / Zahlungsverkehr**
2. Öffnen Sie im Bereich **Verwaltung** das Fenster **Bankleitzahlen**

Nachdem mittels des Dataports die Bankleitzahlen aktualisiert wurden können Sie die Bankleitzahlen einsehen. Für jede Bankleitzahl kann ein eigener Pfad für die DTAUS-Datei hinterlegt werden.



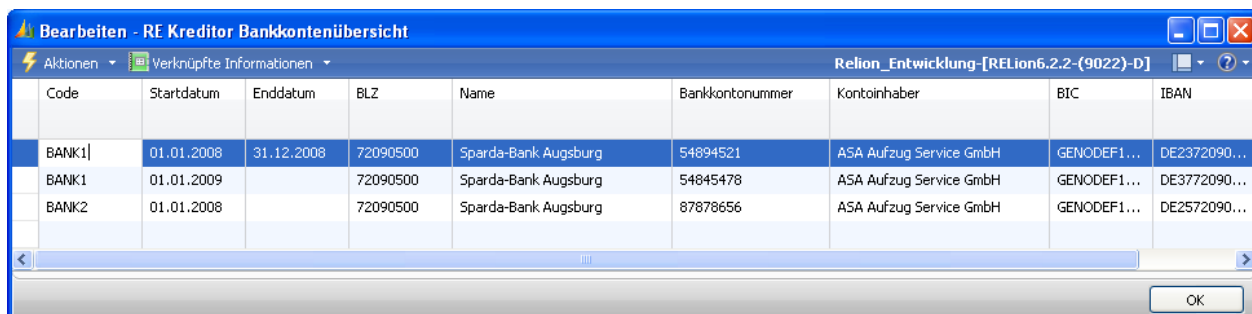
Durch den Import der Bankleitzahlen wurde außerdem automatisch der BIC-Code eingetragen.

ACHTUNG

Wenn Sie neben RELion auch den Dynamics Zahlungsverkehr verwenden, müssen dort die Bankleitzahlen separat gepflegt werden, da eine Synchronisation zwischen den zwei Bankleitzahl-Tabellen nicht stattfindet.

Zusätzliche Bankkontoinformationen

Wenn Sie die Ländertabelle und die Bankleitzahlen aktualisiert haben, können Sie in den Kreditoren- und Debitorenbanken, mit denen Sie per SEPA arbeiten wollen, die IBAN und BIC eintragen. Rufen Sie die entsprechende Bank auf.



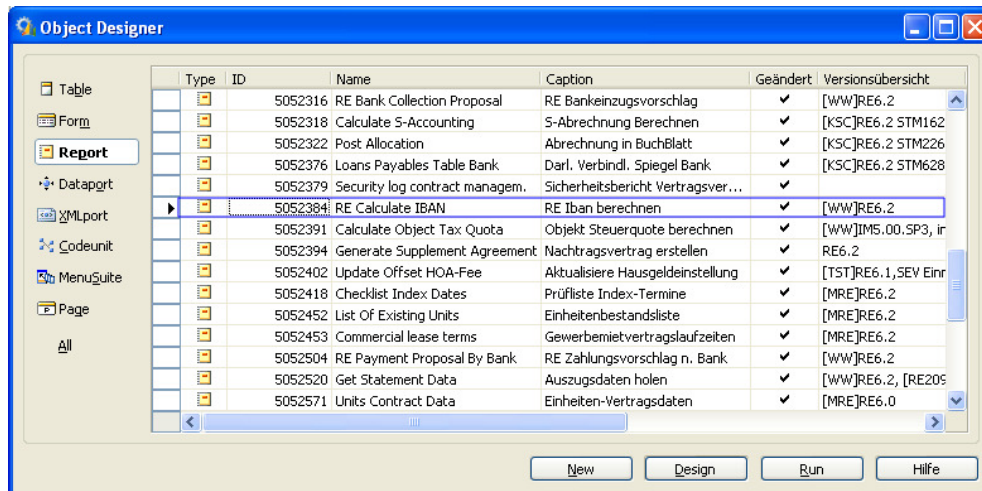
HINWEIS

Sie können die IBAN eines Bankkontos automatisch berechnen lassen, sofern Bankleitzahl und Kontonummer vorhanden sind und entsprechende Informationen in der Ländertabelle (z. B. max. Länge IBAN) hinterlegt sind.

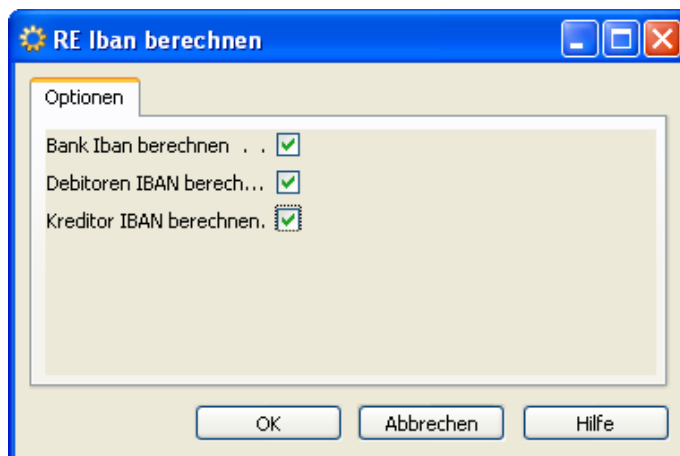
Wurde bei den Bankleitzahlen der BIC-Code hinterlegt, so wird der Wert bei Auswahl der Bankleitzahl übertragen.

Stapelverarbeitung zur nachträglichen IBAN-Berechnung

Normalerweise errechnet das System ab Version 6.2 die IBAN-Nummern automatisch beim Erfassen der Bankverbindung. Um bereits bestehende Bankverbindungen zu aktualisieren, können Sie im Classic Client die Stapelverarbeitung **5052384 RE IBAN berechnen** über den Objekt Designer starten.



Aktivieren Sie alle Optionen um sämtliche Bankverbindungen des Mandanten zu aktualisieren und starten Sie die Verarbeitung mit OK.



Inforegister Transfer der Bankkontokarte für Objektbanken

Im Inforegister **Transfer** der **Bankkontokarte** sind die beiden Felder **BIC** und **IBAN** zu finden, welche für den SEPA-Zahlungsverkehr benötigt werden. Des Weiteren kann die Gläubiger-Identifikationsnummer erfasst werden, wenn eine abweichende Nummer von der in der Zahlungsverkehrseinrichtung hinterlegten Nummer verwendet werden soll.

Bezeichnung BIC

Beschreibung

Dieses Feld wird für den europäischen Zahlungsverkehr SEPA benötigt. Der BIC-Code stellt das Synonym zur bisherigen Bankleitzahl dar. In der BLZ-Tabelle kann dieser Wert vorgegeben werden und wird dann bei Auswahl der Bankleitzahl automatisch in die **Bankkontokarte** übernommen.

IBAN

Dieses Feld wird für den europäischen Zahlungsverkehr SEPA benötigt. Die IBAN-Nummer stellt das Synonym zur bisherigen Bankkontonummer dar. Die Eingabe muss in einem bestimmten Format erfolgen welches, beim Verlassen des Feldes geprüft wird.

SEPA Gläubigeridentifikation

Wenn Sie einen Zahlungseinzug über SEPA machen wollen, müssen Sie Ihre Identifikation der Bank übermitteln. Jedes Lastschriftmandat erhält eine eindeutige Mandatsnummer (Mandatsreferenz), die bei allen Lastschriften angegeben werden muss. In Verbindung mit der Gläubigeridentifikationsnummer des Lastschreifeinreichers wird damit jedes Mandat eindeutig bestimmt. Die SEPA Identifikation erhalten Sie über die Deutsche Bundesbank.

Das SEPA-Lastschriftmandat

Voraussetzung für den Einzug per SEPA-Lastschrift ist das neue SEPA-Lastschriftmandat. Es ermächtigt den Gläubiger, den fälligen Betrag vom Konto des Zahlungspflichtigen einzuziehen. Zusätzlich wird das Kreditinstitut des Zahlungspflichtigen zur Einlösung der Lastschrift angewiesen.

HINWEIS

Nach derzeitigem Rechtsverständnis müssen Firmen, die SEPA-Lastschrift einsetzen möchten, ein SEPA-Lastschriftmandat einholen, da ihre bisher erhaltenen Einzugsermächtigungen dafür nicht verwendet werden können.

Jedes SEPA-Lastschriftmandat erhält eine eigene Mandat ID-Nummer sowie eine Gläubiger Identifikationsnummer. Damit kann jedes Lastschriftmandat eindeutig von der Bank identifiziert werden. Die Mandat ID kann vom Gläubiger frei vergeben werden, die Gläubiger Identifikationsnummer wird von der Deutschen Bundesbank je Gläubiger vergeben.

HINWEIS

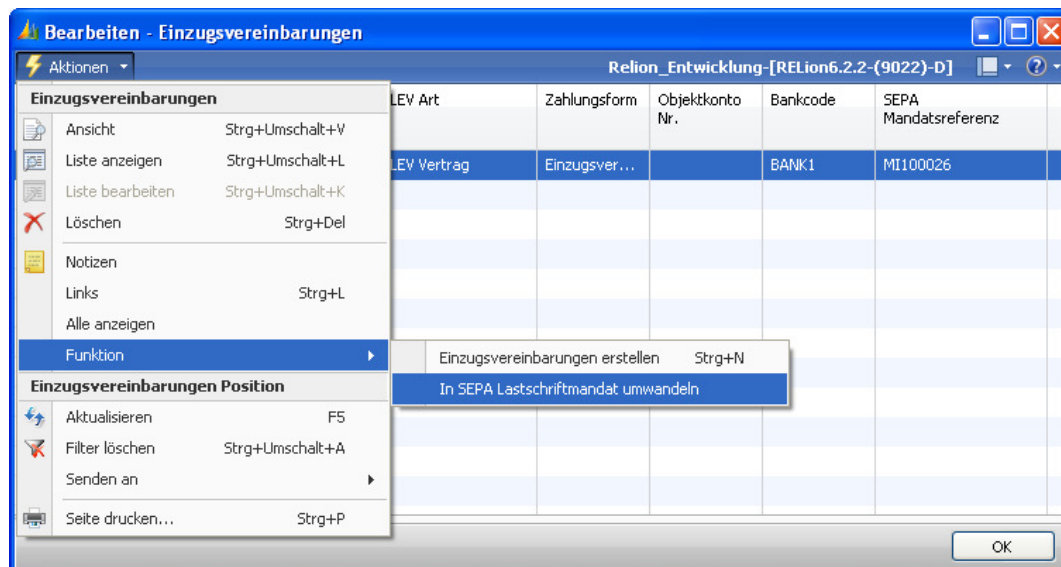
Das SEPA-Lastschriftmandat ist unbefristet bis zum Widerruf durch den Zahlungspflichtigen. Wird jedoch binnen 36 Monaten seit letztem Einzug keine Folgelastschrift vom Zahlungsempfänger eingereicht, verfällt das Mandat. Sollen nach Ablauf dieser Frist erneut SEPA-Lastschriften stattfinden, muss ein neues SEPA-Lastschriftmandat vom Zahlungspflichtigen eingeholt werden.

RELion prüft beim Erstellen des Zahlungsvorschlags den letzten Zahlungsposten des Debitors oder Kreditors. Ist dieser älter als 36 Monate erscheint ein Eintrag im Fehlerprotokoll. Sind keine Zahlungsposten vorhanden prüft das System das Startdatum des SEPA-Mandats auf Gültigkeit.

Besonderheiten beim Firmenlastschrift-Mandat: Der Zahlungspflichtige muss seine Bank über das erteilte Mandat in Kenntnis setzen.

Einzugsvereinbarung in SEPA Lastschriftmandat umwandeln

Vorausgesetzt Sie haben das Einverständnis Ihres Debtors, können Sie eine bestehende Einzugsvereinbarung mittels einer Aktionen / Funktion in ein SEPA Lastschriftmandat umwandeln.



Hierzu 2. Öffnen Sie die Einzugsvereinbarungen des jeweiligen Vertrages, markieren den gewünschten Datensatz und klicken auf Aktionen / Funktion/Aktionen / Funktion/Umwandeln in SEPA Lastschriftmandat.

Das System wandelt Datensätze mit Zahlungsform *Einzugsverfahren* in *SEPA Basislastschrift* und Datensätze mit Zahlungsform *Abbuchungsverfahren* in *SEPA Firmenlastschrift*. Zusätzlich wird das SEPA Lastschriftmandat mit einer SEPA Mandatsreferenz-Nummer versehen.

HINWEIS

Das Feld **SEPA Mandatsreferenz** in den Einzugsvereinbarungen ist ein FlowField. Die Nummer wird in der **RE Debitor Bankkontokarte** gespeichert.

Erstellen eines SEPA-Lastschriftmandats in RELion

Das Erstellen eines SEPA-Lastschriftmandats erfolgt analog der bisherigen Erfassung einer Einzugsermächtigung. Eindeutiges Kennzeichen eines SEPA-Lastschriftmandats ist die entsprechende Option im Feld **Zahlungsform** der Tabelle **Einzugsvereinbarungen**.

Bearbeiten - Einzugsvereinbarung erstellen - Mietvertrag ...

Aktionen Relion_Entwicklung-[RELion6.2.2-(9022)-D]

Startdatum: 01.01.2012

Enddatum:

Zahlungsform: Einzugsverfahren

Bankcode:

Beschreibung: Einzugsverfahren

BLZ:

BIC Code: GENODEF1A03

Bank Name: Handels- und Gewerbebank Augsburg -alt-

Bankkontonr.: 21457478

Kontoinhaber: Anna Berg

< Zurück Weiter > Fertigstellen Schließen

Die SEPA Mandatsreferenz am Debitorbankkonto

RELion verfügt über die Möglichkeit einen Bankeinzugsvorschlag ohne Einheitenbezug durchzuführen. Hierbei können Debitoren belastet werden, die nicht an einem Vertrag im System gebunden sein müssen und somit keine Einzugsermächtigung gespeichert haben. Um einen SEPA-Bankeinzugsvorschlag ohne Einheitenbezug durchzuführen, müssen Sie sicherstellen, dass das Debitorbankkonto über eine SEPA Mandatsreferenz verfügt.

Bearbeiten - RE Debitor Bankkontokarte

Aktionen Verknüpfte Informationen Relion_Entwicklung-[RELion6.2.2-(9022)-D]

Allgemein Bankkonto IBAN berechnen

Code: BANK1

Name: Stadtparkasse Augsburg

Adresse:

Adresse 2:

PLZ-Code/Ort:

Ort:

Länder-/Regionscode:

Telefonnr.:

Währungscode:

Bankleitzahl: 72050000

Bankkontonummer: 240574865

Transit Nr.:

BIC: AUGSDE77XXX

IBAN: DE36720500000240574865

Kommunikation

Transfer

SEPA

OK

Um bei bestehenden Debitorbankkonten nachträglich die SEPA Mandatsreferenz einzutragen, öffnen Sie die entsprechende **RE Debitor Bankkontokarte** und klicken Sie auf Bankkonto/IBAN berechnen.

HINWEIS

Wird eine neue Debitorenbank samt IBAN- und BIC-Daten erfasst, füllt das System das Feld **SEPA Mandatsreferenz** automatisch.

Datenaustausch

Der Datenaustausch im SEPA-Format unterscheidet sich in der Vorgehensweise kaum vom bekannten DTAUS-Vorgehen.

Vorausgesetzt, Sie haben alle SEPA-Informationen in den Bankverbindungen korrekt hinterlegt, müssen Sie lediglich den **Filter Zahlungsform** auf das gewünschte Lastschriftformat einstellen.

Bearbeiten - RE Bankeinzugsvorschlag

Aktionen Relion_Entwicklung-[RELion6.2.2-(9022)-D]

Optionen

Buchblatt aufteilen: Nach Objekt

Gegenkontoart: Bankkonto

Gegenkontonr.: [empty]

Keine Prüfung Objektbankkonto: ☒

Erstes Fälligkeitsdatum: [empty]

Letztes Fälligkeitsdatum: 30.06.2012

Buchungsdatum: 30.06.2012

Zusammenfassung: nach Einheit

Buchungsbeschreibung: Einzug Juni 2012

Filter Zahlungsform: SEPA Basislastschrift

Einheitenvertrag

OK Abbrechen

Beim Zahlungsvorschlag setzen Sie einen Haken im Feld **SEPA-Zahlung**.

Bearbeiten - Zahlungsvorschlag

Aktionen Relion_Entwicklung-[RELion6.2.2-(9022)-D]

Filter

Eigentümer/Mieter: Mieter

Von Objekt: OBJ00030

Bis Objekt: OBJ00030

Benutzer: [empty]

Bearbeiter: [empty]

Zahlungsformcode: [empty]

Zuständigkeitseinheit: [empty]

Herkunftscode: [empty]

Ursachencode: [empty]

Letztes Fälligkeitsdatum: 30.06.2012

Skonto finden: ☒

Buchungsdatum: 30.06.2012

Buchblatt aufteilen: Nach Objekt

Gegenkontoart: Bankkonto

Gegenkontonr.: [empty]

Bankkontozahlungsart: Clearing

Buchblatt ohne Objekt: STANDARD

SEPA-Zahlung: ☒

Kreditor

OK Abbrechen

HINWEIS

Beim Start der Stapelverarbeitung wird der Haken im Feld **SEPA-Zahlung** bereits vorgeblendet wenn in **RE Zahlungsverkehr Einrichtung** die entsprechende Einrichtung gemacht wurde. Wenn keine SEPA-Datei erstellt werden soll, kann der Haken entfernt werden.

Nach dem Zahlungsvorschlag können Sie in der Statusleiste erkennen, dass es sich bei dem Vorschlag um eine SEPA-Zahlung handelt.

Ist kein SWIFT-Code (BIC) oder IBAN vorhanden, wird dies im Fehlerprotokoll ausgegeben. Das Fehlerprotokoll muss vor der Erstellung der Zahlungsdatei abgearbeitet werden.

Die weitere Verarbeitung hat sich nicht geändert.

B) Einrichtungsparameter für automatische Kontierung

Automatische Kontierung bedeutet, dass bei der Übertragung von elektronischen Kontoauszügen (MT940-, DTA-Format) an das Buch.-Blatt die Kontierung für das Verbuchen von RELion automatisch gefunden wird. Dies ist eine wesentliche Arbeitserleichterung für die Buchhaltung.

Es gibt in RELion drei Möglichkeiten der automatischen Kontierung:

Zahlungsschlüssel
Einheit- Bankverbindung
Bank-Regeln

Wie Sie diese unterschiedlichen Verfahrensweisen einrichten und damit arbeiten, erfahren Sie in den nachfolgenden Kapiteln dieses Abschnitts, sowie im Kapitel **Bankkontoabstimmung**.

ACHTUNG

Achten Sie bei der Einrichtung der Bankabstimmungsstufen auf eine logische Reihenfolge damit das System optimal arbeitet! 1. Stufe Zahlungsschlüssel, 2. Stufe Einheit-Bankverbindung und 3. Stufe Bank-Regeln. Das System prüft bei der automatischen Kontierung die Stufen der Reihe nach. Verwendet der Mandant keine Zahlungsschlüssel, wird als 1. Stufe die Einheit-Bankverbindung und als 2. Stufe die Bank-Regeln eingestellt.

1. Bank-Regel

Es gibt mehrere Möglichkeiten, Bank-Regeln zu erstellen. In den nachfolgenden Kapiteln wird darauf eingegangen.

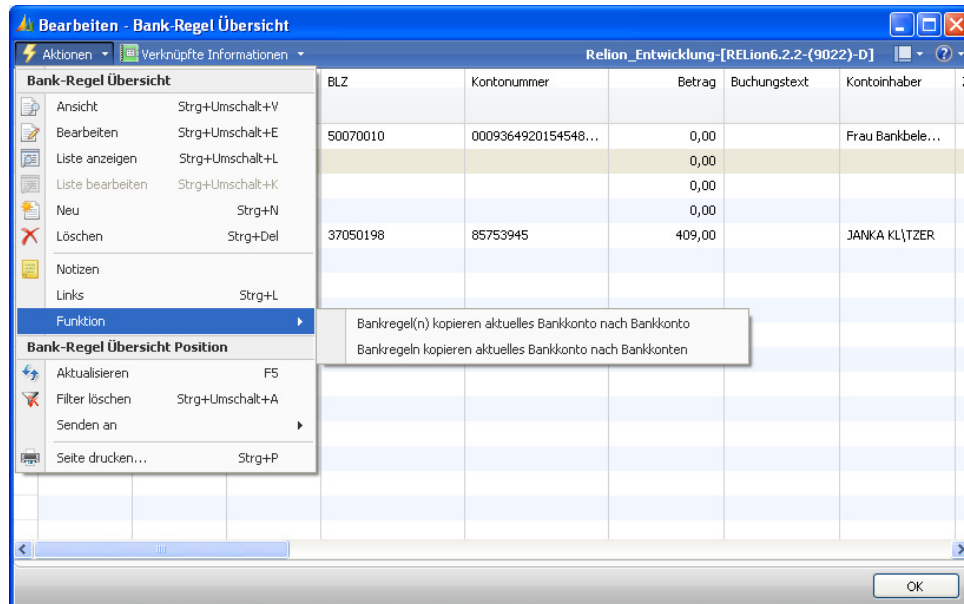
ACHTUNG

Um die **Bank-Regel** nutzen zu können, müssen Sie vorab bei der **RE Zahlungsverkehr Einrichtung** unter dem Inforegister **Bankkontoabstimmung** bei einer der drei **Bankabstimmungs-Stufen** „Bank-Regel“ ausgewählt haben.

Die Bank-Regel Übersicht

1. Wählen Sie im Navigationsbereich **Abteilungen** die Navigationsoption **RELion / Zahlungsverkehr**
2. Öffnen Sie im Bereich **Verwaltung** das Fenster **Bank-Regel**

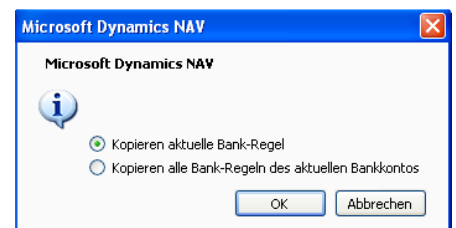
Ihnen werden alle vorhandenen Bank-Regeln angezeigt.



Über den Button Aktionen / Funktion haben Sie zwei Auswahlmöglichkeiten:

Funktion: Bankregel(n) kopieren aktuelles Bankkonto nach Bankkonto

Bei der Auswahl dieser Aktionen / Funktion erscheint eine Abfrage, ob Sie die markierte Bank-Regel kopieren möchten oder alle Bank-Regeln. Treffen Sie Ihre Auswahl und bestätigen Sie mit **OK**.



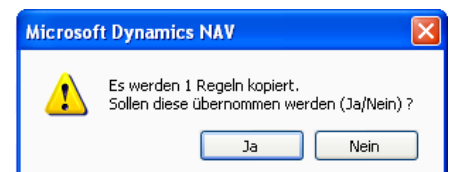
Über den AssistButton im Feld **Nach Bankkonto** gelangen Sie wieder in die **Bankkontenübersicht** und können das entsprechende Bankkonto auswählen, welches die Bank-Regel übernehmen soll.

Bestätigen Sie mit **OK**.



Bestätigen Sie die Zwischenabfrage mit **Ja**.

Anschließend können Sie die kopierte Bank-Regel in der Übersicht sehen – sofern Sie keinen Filter gesetzt haben.



Funktion: Bankregeln kopieren aktuelles Bankkonto nach Bankkonten

Bei der Auswahl dieser Aktionen / Funktion erscheint eine Abfrage, in der Sie in den Felder **Nach Bankkonto-Anfang** und **Nach Bankkonto-Ende** jeweils über den AssistButton aus den **Bankkontenübersicht** auswählen müssen.

Bestätigen Sie mit **OK**.

Bestätigen Sie die Zwischenabfrage mit **Ja**.

Anschließend können Sie die kopierten Bank-Regeln in der Übersicht sehen – sofern Sie keinen Filter gesetzt haben.

Bank-Regel erstellen mit einem DANN-Teil

Ausgehend von der Bankregel-Übersicht können Sie mit dem Button Bank-Regel die Kartenansicht öffnen. Über F3 legen Sie einen neuen Datensatz an.

Die Regeln bestehen aus einem **WENN-Teil** und einem **DANN-Teil**.

Im **WENN-Teil** sollten Sie darauf achten, dass Sie grundsätzliche Informationen einer Bankbewegung immer erfassen. Damit sind die Bankverbindungen von Auftragnehmer (z. B. Objektbank) und Auftraggeber (z. B. Mieter, Eigentümer, Firma) gemeint.

Es können folgende Felder gefüllt werden, wobei es sich immer um eine **UND-Verknüpfung** handelt:

Bezeichnung Bankkontonr. Pflichtfeld	Beschreibung Über den AssistButton können Sie aus der Bankkontenübersicht das Konto auswählen, für welches später der elektronische Kontoauszug eingelesen werden soll.
Kontotyp Filterfeld	Mit diesem Feld können Sie das nachfolgende Feld Debitor-/Kreditornr. steuern. Wurde eine Debitor- oder Kreditornr. ausgewählt, kann im Feld Bank Code gezielt die entsprechende Debitor-/Kreditoren-Bankverbindung ausgewählt werden. Geben Sie keinen Filter auf Debitor oder Kreditor an, so können Sie im Feld Bank Code aus der allgemeinen Bankkontenübersicht eine Bankverbindung des Mandanten auswählen.
Debitor-/Kreditornr. Filterfeld	Wurde ein Kontotyp ausgewählt, verlinkt Sie der Lookup-Button des Feldes jeweils auf die Debitor- oder Kreditoren-Übersicht. Der Wert dieses Feldes steuert das nachfolgende Feld Bank-Code .
Bank-Code Optional	Die Lookup-Ansicht dieses Feldes kann über die Filterfelder Kontotyp und Debitor-/Kreditornr. gesteuert werden. Je nach Filterwert gelangen Sie über den Lookup auf die RE Debitor Bankkontenübersicht oder auf die RE Kreditoren Bankkontenübersicht . Wurde in den Filterfeldern keine Eingabe gemacht, zeigt der Lookup die allgemeine Bankkontenübersicht des Mandanten an. Wählen Sie einen entsprechenden Code aus, so werden die nachfolgenden Felder Konto inhaber , BLZ und Kontonummer entsprechend validiert. Sie können das Feld aber auch leer lassen und die Kontoverbindung des Auftraggebers per Hand erfassen.
Konto inhaber	Name des Kontoinhabers
BLZ	Bankleitzahl z. B. der Mieterbank
Kontonummer	Kontonummer z. B. des Mieters
Betrag	Beispielsweise die Höhe der Miete.
GVC	Der Geschäftsvorfallscode kann ein hilfreiches Kennzeichen für die automatische Zuordnung einer Bankregel sein. Bei jeder Transaktion gibt die Bank eine GVC-Nummer für beispielsweise Überweisung, Gutschrift und Rücklastschrift mit. Die Nummern und Zuordnungen der Geschäftsvorfallscode erfahren Sie bei Ihrer Bank.
Zahlungsschlüssel	Wenn Sie mit Banken zusammenarbeiten, die Zahlungsschlüssel (BK01- oder BB01-Verfahren) beim elektronischen Kontoauszug mitführen, können Sie die Zahlungsschlüssel Ihren Einheiten und/oder den Objektkonten zuweisen. Bei der Bank-Regel können Sie den Zahlungsschlüssel nutzen, um die Buchung eindeutig zu identifizieren. Die Zahlungsschlüssel erfahren Sie von Ihrer Bank. Wenn Sie einen Zahlungsschlüssel bei einer Bank-Regel hinterlegen, müssen Sie diesen nicht mehr zwingend bei der entsprechenden Einheit hinterlegen.
Buchungstext	Mit dem eingegebenen Wert in diesem Feld werden alle Verwendungszwecke der Auszugszeile durchsucht. Zusätzlich ist es noch möglich gezielt nach einer Einheitennummer zu suchen wenn vor der Nummer ein %-Zeichen eingegeben wird.

Bitte bedenken Sie, dass die Bankregel nicht greift, wenn der Buchungstext in keinem der Verwendungszwecke vom System gefunden wird. Die Groß- und Kleinschreibung wird bei der Eingabe beachtet.

Auftraggeber

z. B. Name des Mieters

Verwendungszweck 1-7

Weiter Buchungstexte – Auch wenn Sie nur eine Eingabe in Verwendungszweck 1 machen, werden alle Verwendungszwecke nach dem Wert durchsucht.

Für die Erkennung einer Einheit wird folgender Syntax verwendet:

Wenn der **Buchungstext** der Bank-Regel mit den Zeichen „%“ beginnt, ist das die Information, dass innerhalb der **Verwendungszwecke 1-7** des Bankbeleges nach einer Einheit gesucht werden soll.

Beispiel:

Eingabe im Feld **Buchungstext:**

%1001+20018+01

Verarbeitung:

RELion sucht nach Objekt-Nr. 1001, Einheit-Nr. 20018 und Historie 01 in den Verwendungszwecken.

Die einzelnen Bestandteile sind durch „+“ zu trennen. Die gesuchte Einheitennummer kann in einem Verwendungszweck des Bankbeleges oder über mehrere Verwendungszwecke verteilt sein.

Für die Suche nach dem Buchungstext im Bankbeleg gehen Sie wie folgt vor:

Es wird getestet, ob der Buchungstext in der Bank-Regel mit dem Buchungstext im Bankbeleg übereinstimmt. Wenn der Auftraggeber in der Bank-Regel ausgefüllt ist, wird überprüft, ob dieser mit dem Auftraggeber im Bankbeleg übereinstimmt. Wenn der **Verwendungszweck 1-7** ausgefüllt ist, wird getestet, ob dieser mit den Verwendungszwecken des Bankbeleges übereinstimmt.

ACHTUNG

Es wird immer die erste Bank-Regel eines Vorgangs genommen und auch nur an dieser die Prüfung des WENN-Zweiges durchgeführt. Die einzelnen Bestandteile der Bank-Regel werden UND-weise miteinander verglichen, d. h. **der DANN-Zweig wird nur ausgeführt, wenn alle Prüfungen des WENN-Zweiges erfolgreich sind.**

Die Kontierung im DANN-Teil muss auf dieselbe Art erfolgen, wie eine manuelle Kontierung im Buchblatt.

Wenn Sie im DANN-Teil einen **Fibu-Buchungstext** eingeben, wird dieser bei Anwendung der Regel im Buch.-Blatt übernommen.

Über den Aktions-Button Aktionen / Funktion/Freigeben können Sie die erfasste Bank-Regel aktivieren. Das Feld **Status** auf der Bank-Regel-Karte ändert sich dann von *offen* auf *freigegeben*. Mit Aktionen / Funktion/Status zurücksetzen können Sie die Bank-Regel wieder deaktivieren.

Bank-Regel erstellen mit mehreren DANN-Teilen

Sie können für eine Bank-Regel mehrere DANN-Teile definieren. Somit ist es möglich, den Betrag einer Bankbuchung automatisch in mehrere Teilbeträge aufzuteilen und in RELion zu verbuchen. Dies ist beispielsweise notwendig, wenn der Debitor mehreren Einheitenverträgen zugeordnet ist.

Legen Sie mit F3 eine neue Bank-Regel an und definieren Sie Ihre WENN-Kriterien und geben den Überweisungsbetrag im Feld **Betrag** an. Anschließend erfassen Sie den DANN-Teil mit der entsprechenden Zuordnung für die Kontierung und den ersten Teilbetrag im Feld **Verteilung Betrag**.

Betätigen Sie den Aktions-Button Aktionen / Funktion/Erweiterte Bankregel, um einen weiteren DANN-Teil zu erfassen.

Ihre Ersteingabe wird Ihnen in den grau hinterlegten Feldern zur Information angezeigt und Felder, die im Zusammenhang mit dem 1. Dann-Teil keinen Sinn ergeben, werden vom System automatisch auf nicht editierbar umgestellt.

Nun erfassen Sie den zweiten DANN-Teil. RELion prüft bei der Erfassung, ob die DANN-Teile widersprüchlich sind – z. B. können Sie nicht zuerst eine Debitornr. angeben und im zweiten Teil eine Kreditornr. Bestätigen Sie anschließend mit OK.

Sie können beliebig viele DANN-Teile anlegen. Allerdings dürfen Sie die Bankregel erst dann freigeben, wenn die Verteilung der **Betrag** des WENN-Teils mit der **Verteilung Betrag gesamt** übereinstimmt.

Im Feld **Anzahl weitere DANN-Teile** gelangen Sie mit dem AssistButton in die Übersicht aller weiteren DANN-Teile der Bank-Regel. Dort hätten Sie auch die Möglichkeit, eine erweiterte Bank-Regel über den Aktionen / Funktion-Button zu löschen oder nochmals in die Karten-Ansicht der erweiterten Bank-Regel zu gelangen.

Lfd. Nr.	Bankkonto...	Lfd. Nr. Teil	Eigentümer / Mieter	Objektnr.	Einheitennr.	Einheitenhi...
10000	462060009	1	Mieter	OBJ00032	04	00

Bankregel über Fibu Buch.-Blatt erstellen

1. Wählen Sie im Navigationsbereich **Abteilungen** die Navigationsoption **RELion / Buchhaltung**
2. Öffnen Sie im Bereich **Aufgaben** das Fenster **Buchen**

Öffnen Sie das entsprechende **Fibu Buch.-Blatt**, in das Sie Buchungsvorschläge der elektronischen Kontoauszüge mittels der Stapelverarbeitung **Auszugsdaten holen** eingelesen haben.

ACHTUNG

Das Erstellen einer Bank-Regel aus einer Buchungs-Zeile Aktionen / Funktioniert nur, wenn es sich bei der Buchungs-Zeile um eine elektronisch eingelesene Buchung aus einem Kontoauszug

Im **Fibu Buch.-Blatt** können Sie dann den Buchungsvorschlag mit der Maus markieren, für den Sie eine Bank-Regel erstellen möchten. Gehen Sie anschließend über den Menü-Button **Aktionen / Funktion / Regel erstellen**. Sollte zu der von Ihnen ausgewählten Zeile bereits eine Bankregel bestehen, erscheint folgende Abfrage:

Andernfalls öffnet sich direkt im Anschluss die neu erzeugte Karte **Bank-Regel**.

Bearbeiten - Karte Bank-Regel

Aktionen Verknüpfte Informationen Relion_Entwicklung-[RELion6.3-(9030)-D]

Karte Bank-Regel

Allgemein

WENN

Auftragnehmer (z. B. Objektbank)

Bankkontonummer: 6632053945

Auftraggeber (z. B. Mieter, Eigentümer, Firma)

Kontotyp:

Debitor-/Kreditornr.:

Bank Code:

Kontoinhaber: MUELLER REINHARD

BLZ: 10090000

Kontonummer: 7212871006

Betrag: 95,07

GVC: 051

Zahlungsschlüssel:

Buchungstext:

Verwendungszweck 1: UKTO/3382003836

Verwendungszweck 2: MV.-NR.8002/01201-0218-01

Verwendungszweck 3:

Verwendungszweck 4:

Verwendungszweck 5:

Verwendungszweck 6:

Verwendungszweck 7:

DANN

Eigentümer / Mieter: Mieter

Objektnr.: OBJ00058

Objektkontonr.:

MwSt.-Produktbuchungsgruppe:

Abrechnungskreis:

Einheitennr.: 02

Einheitenhistorie: 00

Sollstellungsart:

Vertragsnr.:

Debitorennr.:

Fibu

Fibu-Buchungstext: DEMO Miete

Mitgliederverwaltung

Mitgliedsnr.:

Mitgliedszahlungsart:

Erweiterte Bankregel

Anzahl weitere DANN-Teile: 0

Verteilung Betrag gesamt: 95,07

Verteilung Betrag: 95,07

OK

Die Daten der Buchblattzeile werden übernommen und Sie haben die Möglichkeit weitere Kriterien für diese Bank-Regel festzulegen.

HINWEIS

Wurden für die entsprechenden Buchblattzeilen Bankregeln erstellt, können Sie diese gleich verwenden und somit auch auf deren Richtigkeit testen. Löschen Sie zunächst die Buchblattzeilen. Anschließend öffnen Sie über die Karte **Global-Bankbeleg Import** die **Global-Bankkonto-Auszug Karte** und starten die Aktionen / Funktion Status Übertragen zurücksetzen. Somit können Sie diesen Auszug erneut ans Buchblatt übertragen und die soeben erzeugten Bankregeln werden vom System beachtet.

Automatische Kontierung beim Übertrag der Auszugsdaten an das Buch.blatt

Alle Transaktionen / Funktion aus dem Bankbeleg-Import werden in das FIBU-Buchblatt eingestellt. Alle Zeilen, die einem Zahlungsschlüssel, einer Einheit-Bankverbindung oder Bank-Regel entsprechen, werden kontiert. Die übrigen Zeilen haben keine Kontierung und in der Beschreibung den Text „MANUELL ZUWEISEN“ sofern in der **RE Zahlungsverkehr Einrichtung** keine Einrichtung für ein Interimskonto hinterlegt ist.

Die Spalte **Beschreibung** wird zuerst aufgrund der ausgewählten Verwendungszwecknummer in der **RE Zahlungsverkehr Einrichtung** gefüllt. Sollte eine Bank-Regel für diese Buchung zutreffen und im DANN-TEIL der Regel ein Buchtext hinterlegt sein, wird die Spalte mit diesem Text überschrieben.

2. Zahlungsschlüssel

Um die **Zahlungsschlüssel** nutzen zu können, müssen Sie vorab bei der **RE Zahlungsverkehr Einrichtung** unter dem Inforegister **Bankkontoabstimmung** die **Bank-Regel** bei einer der drei **Bankabstimmungs-Stufen** „Zahlungsschlüssel“ ausgewählt haben.

Zahlungsschlüssel bei Länderversion „Deutschland“

Nachfolgend eine Beschreibung der gängigsten Verfahren mit Zahlungsschlüsseln in Deutschland:

Berliner-Bank / BB01-Verfahren Elektronischer Zahlungsverkehr für Wohnungsunternehmen und Hausverwaltungen

BB01 richtet sich an Wohnungsunternehmen und Hausverwaltungen mit mindestens 3.000 Verwaltungseinheiten. Es erleichtert Ihnen die Verwaltung der Konten durch die Vergabe von Mieternummern (BB01-Nummern), die im Zahlungsverkehr wie Kontonummern des Wohnungsunternehmens bzw. der Hausverwaltung Aktionen / Funktionieren. Anhand der BB01-Nummer ist jeder Mieter identifizierbar und der entsprechende Zahlungsverkehrsvorgang ist sofort zuzuordnen. Zahlungen des Mieters erfolgen ausschließlich über diese Mieterkontonummer. Aus den Umsätzen aller BB01-Nummern wird täglich maschinell eine Sammelbuchung gebildet, die einem von Ihnen ausgewählten „echten“ Konto gutgeschrieben bzw. belastet wird. Die in der Sammelbuchung enthaltenen Einzelumsätze werden Ihnen in Form einer sogenannten BDT-DTA-Datei unter Angabe sämtlicher Einzeldaten zur Auswertung vorgelegt.

HINWEIS

Was macht RELion um BB01 umzusetzen?

RELion durchsucht beim Übertragen der elektronischen Auszugsdaten ans **Buchblatt** alle **14 Verwendungszwecke** nach der Zeichenfolge „UKTO“ und nimmt dann die direkt darauf folgende Zahlenkombination. Wenn diese Zahlenkombination einer **Einheit** oder einem **Objektsachkonto** als **Zahlungsschlüssel** zugeordnet ist, wird die Transaktion automatisch entsprechend zugeordnet.

Aareal-Bank / BK01-Verfahren

Virtuelle Bankkontonummern (BK01 Kontonummern) verknüpfen Stammdaten der Buchhaltung mit Informationen aus dem Zahlungsverkehr. Die BK01 Kontonummer ermöglicht die eindeutige Identifikation und automatische Zuordnung aller angestoßenen Zahlungsschritte; durch sie ist die Buchhaltung ohne jeden manuellen Abgleich auf dem aktuellen Stand der realisierten Kontenbewegungen.

HINWEIS

Was macht RELion um BK01 umzusetzen?

RELion durchsucht beim Übertragen der elektronischen Auszugsdaten ans **Buchblatt** das Feld Nr. 86 der MT940-Datei, welches den **Verwendungszweck 1**, enthält. Steht in diesem Feld eine Zahlenkombination, sucht RELion nach einem Zahlungsschlüssel der dieser Kombination entspricht. Wenn diese Zahlenkombination einer **Einheit** oder einem **Objektsachkonto** als **Zahlungsschlüssel** zugeordnet ist, wird die Transaktion automatisch entsprechend zugeordnet.

ACHTUNG

Das BK01-Verfahren wird meistens von der Aareal-Bank und das BB01-Verfahren meistens von der Berliner Bank verwendet. Wenn Sie eines dieser Verfahren nutzen möchten, informieren Sie sich über die Vorgehensweise bei der entsprechenden Bank.

Einrichtungsmöglichkeiten

Nachfolgend werden Ihnen die Einrichtungsmöglichkeiten für die unterschiedlichen Verfahrensweisen mit Zahlungsschlüsseln erklärt.

Einrichtung um mit BB01-Verfahren arbeiten zu können

Gehen Sie in die entsprechende **Objektkarte** und dort in das Inforegister **Buchung**.

Bei der Verwendung von Zahlungsschlüsseln im BB01-Verfahren ist im Feld **Buchwerk (BB01)** die entsprechende Buchwerksnummer zu hinterlegen. Erfragen Sie diese bitte bei Ihrer zuständigen Berliner Bank.

ACHTUNG

Eine Überprüfung, ob eine Buchwerksnummer eingetragen und ob die eingetragene Buchwerksnummer auch in generierten Zahlungsschlüsselnummern vorhanden ist, erfolgt nicht.

Anschließend öffnen Sie ausgehend vom Objekt über den Lookup des Feldes **Bankkonto** die **RE Objektbanken** und klicken Sie auf Bankkontokarte. In dieser Karte wechseln in das Inforegister **RELion** und wählen Sie im Feld **Zahlungsschlüssel-Typ** die Option **BB01**.

Einrichtung um mit BK01-Verfahren arbeiten zu können

Öffnen Sie ausgehend vom Objekt die **RE Objektbanken** und klicken Sie auf Bankkontokarte. In dieser Karte wechseln Sie in das Inforegister **RELion** und wählen Sie im Feld **Zahlungsschlüssel-Typ** die Option **BK01**.

Generierung der Zahlungsschlüssel

Bevor Bankkontoauszüge eingelesen werden können, sind als Erstes verwendbare Zahlungsschlüssel entsprechend der Vorgaben des Bankinstitutes zu generieren.

Wurde die automatische Zuweisung für Einheitenverträge und/oder Objektkonten in der **RE Zahlungsverkehr Einrichtung** aktiviert, wählt das System je nach Verfahren (BK01 oder BB01) und Länderversion den Zahlungsschlüssel wie folgt aus:

In der **Länderversion „Deutschland“** sucht das System je nach Verfahren mit folgendem Filter nach dem richtigen Zahlungsschlüssel:

BK01-Verfahren

Freie Zahlungsschlüssel die dem Objektbankkonto zugewiesen sind und den Zahlungsschlüssel-Typ BK01 aufweisen. Beim **BK01-Verfahren** wird die nächste noch freie Nummer gezogen und diese Nummer mit Verwenderinfo gefüllt.

BB01-Verfahren

Freie Zahlungsschlüssel welche die gleiche Buchwerk-Nummer wie auf dem Objekt haben und den Zahlungsschlüssel-Typ BB01 aufweisen. Beim **BB01-Verfahren** wird die erste noch freie Nummer gezogen und diese Nummer mit Verwenderinfo gefüllt.

In der **Länderversion „Österreich“** sucht das System keine Zahlungsschlüssel in der Zahlungsschlüssel-Tabelle, sondern generiert anhand der Laufenden Nummer des Einheitenvertrages einen neuen Zahlungsschlüssel.

ACHTUNG

Üblicherweise erhalten Sie von der **Aareal- und Berliner-Bank** einen Nummernkreis (z. B. 10.000-20.000), aus welchem Sie RELion die Zahlungsschlüsselnummern generieren lassen. Aus diesem Pool wird dann für die Wohneinheit oder das Objektkonto automatisch oder manuell eine Zahlungsschlüsselnummer gezogen. Dabei wird überprüft, welche Nummer(n) noch verwendbar ist/sind.

Generierung der Zahlungsschlüssel im BB01-Verfahren

1. Wählen Sie im Navigationsbereich **Abteilungen** die Navigationsoption **RELion / Zahlungsverkehr**
2. Öffnen Sie im Bereich **Verwaltung** das Fenster **Zahlungsschlüssel Generierung BB01**

Dieser Stapel ist für jede Buchwerksnummer abzuarbeiten.

Bitte erfragen Sie die Werte für die Felder **Institutsnummer**, **Buchwerksnummer** und **Bereichsanfang** bei der zuständigen Berliner Bank.

Das Feld **Anzahl** bezieht sich auf die Anzahl der Nummern, die durch die Stapelverarbeitung generiert werden.



Anschließend werden die Zahlungsschlüssel je nach **RE Zahlungsverkehr Einrichtung** entweder manuell oder automatisch zugewiesen.

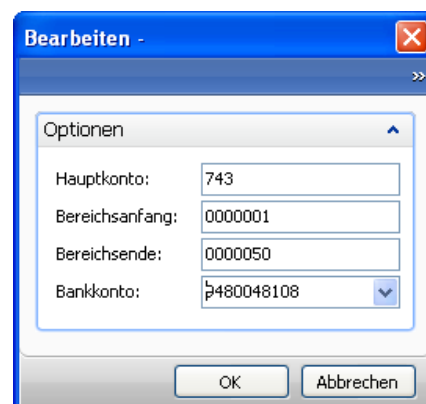
HINWEIS

Einen Überblick der soeben generierten Zahlungsschlüssel und der schon vorhandenen Zahlungsschlüssel erhalten Sie, wenn Sie die Zahlungsschlüssel-Übersicht öffnen, welche sich ebenfalls im Ordner **Zahlungsverkehr/Einrichtung** befindet.

Generierung der Zahlungsschlüssel im BK01-Verfahren

1. Wählen Sie im Navigationsbereich **Abteilungen** die Navigationsoption **RELion / Zahlungsverkehr**
2. Öffnen Sie im Bereich **Verwaltung** das Fenster **Zahlungsschlüssel Generierung BK01**

Bitte erfragen Sie die Werte für die Felder **Hauptkonto**, **Bereichsanfang** und **Bereichsende** bei Ihrer zuständigen Bank. Wählen Sie ein Bankkonto aus um die Zahlungsschlüssel direkt einer bestimmten Bank zu zuordnen.



Die dem Bankkonto zugewiesenen Zahlungsschlüssel finden Sie auf der entsprechenden Bankkontokarte im Inforegister **RELion** des Feldes **Anzahl Zahlungsschlüssel**.

Bearbeiten - Bankkontokarte - 9480048108 · Sparkasse Bremen

Relion_Entwicklung-[RELion6.3-(9030)-D]

9480048108 · Sparkasse Bremen

Allgemein 9480048108 Sparkasse Bremen 9480048108 0,00

Kommunikation

Buchen 0,00 BANK

Transfer 29050101 9480048108 SBREDE22XXX DE09290501019480048108

RELion

Zahlungsschlüssel-Typ: BK01

Anzahl Zahlungsschlüssel: 50

Buch.-Blattvorlagenname:

Buch.-Blattname:

Kontonr. MT940-Import: 9480048108

Bei Import ignorieren: ☐

Saldo Interimskonto (MW): 0,00

Obligo: 0,00

Geldfluss: 0,00

RE Absender Identifikation:

RE Empfänger Identifikation:

Zugeordnete Objekte: 1

OK

Anschließend werden die Zahlungsschlüssel je nach **RE Zahlungsverkehr Einrichtung** entweder manuell oder automatisch zugewiesen.

HINWEIS

Einen Überblick der soeben generierten Zahlungsschlüssel und der schon vorhandenen Zahlungsschlüssel erhalten Sie, wenn Sie die Zahlungsschlüssel-Übersicht öffnen, welche sich ebenfalls im Ordner **Zahlungsverkehr/Einrichtung** befindet.

Manuelles zuweisen von Zahlungsschlüsseln an einen Einheitenvertrag

ACHTUNG

Um Zahlungsschlüssel manuell anlegen zu können, darf bei der **RE Zahlungsverkehr Einrichtung** im Inforegister **Bankkontoabstimmung** in den Feldern **Zahlungsschlüssel Einheit automatisch** und **Zahlungsschlüssel Konto automatisch** kein Haken gesetzt sein. Außerdem muss auf der jeweiligen **Bankkontokarte** des Objektes im Feld **Zahlungsschlüssel-Typ** der entsprechende Wert ausgewählt sein.

Öffnen Sie die **Einheitenvertrag Karte** der Sie einen Zahlungsschlüssel zuordnen möchten. In der Infobox **Sollstellung** finden Sie das Feld **Anzahl Zahlungsschlüssel**. Mittels des AssistButtons des Feldes gelangen Sie in die Übersicht der Zahlungsschlüssel des Einheitenvertrages.

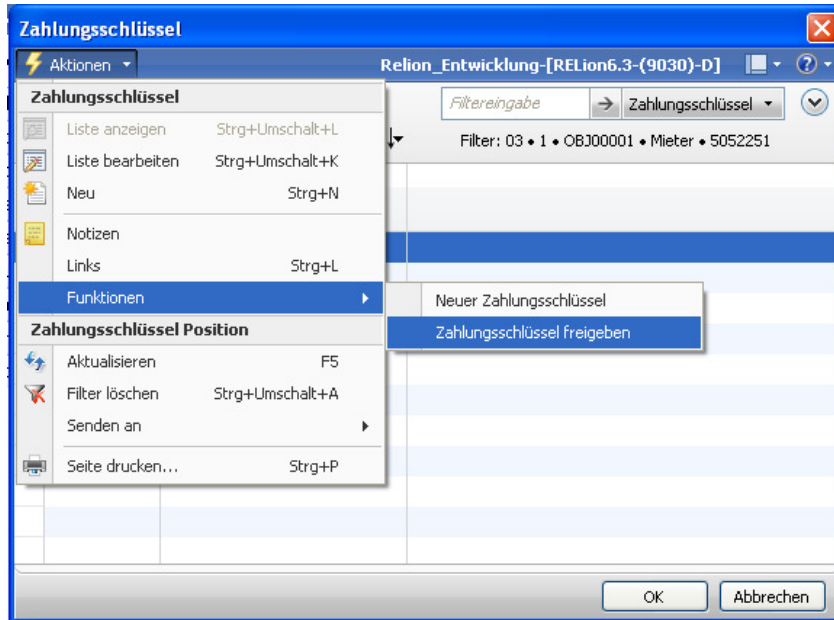
The screenshot shows the 'Einheitenvertrag Karte' window for 'Mieter OBJ00001 Maistraße 30-31 - 1/03 Stephanie List'. The 'Sollstellung' tab is active, displaying various financial details. The 'Anzahl Zahlungsschlüssel' field is highlighted with a blue border, and the 'Assist' button next to it is visible.

Da diesem noch keine Zahlungsschlüssel zugeordnet wurden, klicken Sie nun auf Aktionen / Funktionen / Neuer Zahlungsschlüssel.

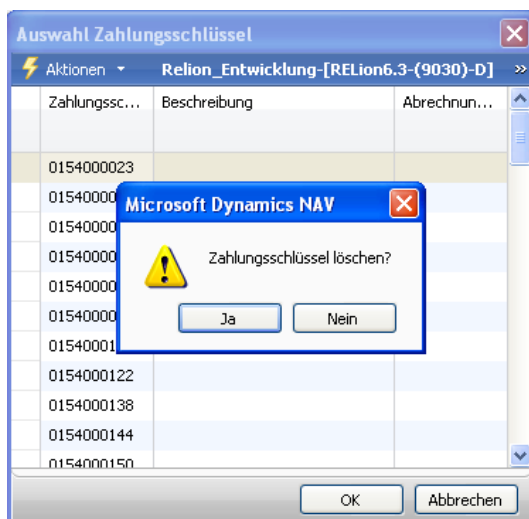
The screenshot shows the 'Zahlungsschlüssel' window with the 'Auswahl Zahlungsschlüssel' dialog box open. The dialog box lists three payment keys: 0154000008, 0154000017, and 0154000023. The 'Neu' button is also visible.

Es öffnet sich das Fenster **Auswahl Zahlungsschlüssel** welche Ihnen je nach Zahlungsschlüsselverfahren der Objektbank und der Buchwerksnummer die noch nicht vergebenen Zahlungsschlüssel anzeigt. Sie müssen nun lediglich den gewünschten Zahlungsschlüssel markieren und mit **OK** die Zuordnung bestätigen. Sie können einem Einheitenvertrag beliebig viele Zahlungsschlüssel zuordnen.

Sie können eine Zuordnung eines Zahlungsschlüssels rückgängig machen indem Sie in der Übersicht **Zahlungsschlüssel** die **Aktionen / Funktionen Zahlungsschlüssel freigeben** betätigen.



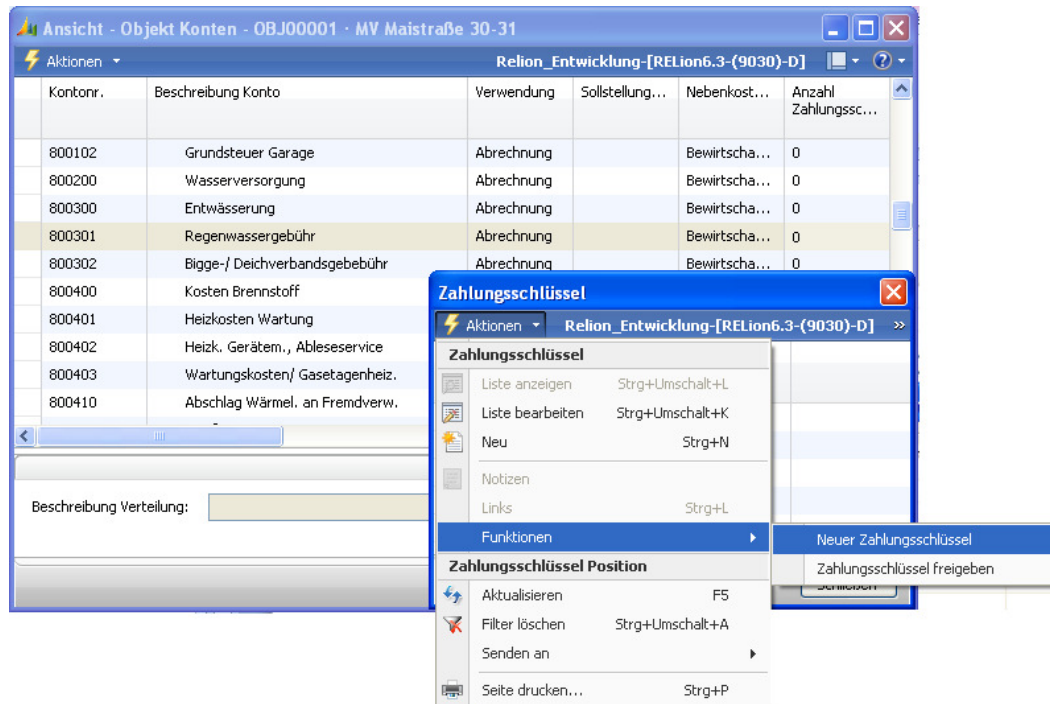
Somit wird die Einheitenvertragsinformation aus dem Zahlungsschlüssel wieder entfernt und er kann bei einer anderen Einheit verwendet werden.



Eine vollständige Löschung des Zahlungsschlüssels ist auch möglich wenn Sie in der Übersicht **Auswahl Zahlungsschlüssel** die Tastenkombination Strg+Entf drücken.

Manuelles zuweisen von Zahlungsschlüsseln an das Objektkonto

Öffnen Sie den Objektkontenplan des entsprechenden Objektes. Dort finden Sie das Feld **Anzahl Zahlungsschlüssel**.

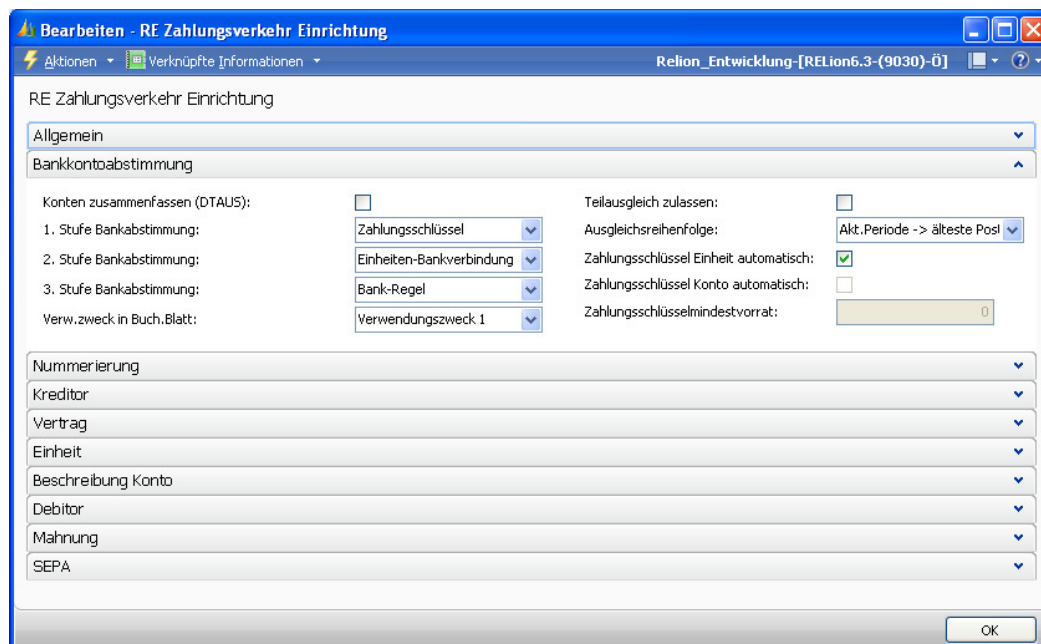


Mittels des AssistButtons des Feldes gelangen Sie in die Übersicht der Zahlungsschlüssel des Objektkontos. Da diesem noch keine Zahlungsschlüssel zugeordnet wurden, klicken Sie nun auf Aktionen / Funktionen / Neuer Zahlungsschlüssel.

Die weitere Handhabung ist wie im bereits vorausgegangenen Kapitel beschrieben.

Zahlungsschlüssel bei Länderversion „Österreich“

Die österreichischen Kunden von RELion nutzen den Zahlungsschlüssel üblicherweise nur bei Einheitenverträgen. Auch gibt es in Österreich kein BK01 und auch kein BB01 Verfahren. Um in einem Mandanten mit eingestellter Länderversion „Österreich“ mit Zahlungsschlüsseln arbeiten zu können, muss lediglich das Feld **Zahlungsschlüssel Einheit automatisch** aktiviert werden. Somit generiert das System automatisch zu jeder neuen Einheitenhistorie einen eigenen Zahlungsschlüssel.



Der Zahlungsschlüssel einer Einheitenhistorie ist im Feld **Anzahl Zahlungsschlüssel** zu finden. Dieses Feld erreicht der Anwender entweder über die **Einheitenvertragsübersicht** oder über die **Einheitenvertrag Karte** in der Infobox **Sollstellung**.

The screenshot shows a window titled 'Ansicht - Einheitenvertragsübersicht - Mieter OBJ-001 Daniela Berger'. It contains a table with columns: Vertragsnr., Nr., Historie, Debitorennr., Debitorenname, Anzahl Zahlungssc..., Vertragsbe..., and Vertragsende. The table lists several contracts for Daniela Berger and others. A pop-up window titled 'Zahlungsschlüssel' is overlaid on the table, showing a table with columns 'Zahlungsschlüssel' and 'Beschreibung'. The first row in the pop-up shows the value '000000000002'.

Der Report Zahlungsschlüssel

Da Zahlungsschlüssel sowohl dem **Objektkonto** (nur in Version Deutschland möglich) als auch den **Einheitenverträgen** zugewiesen werden können, ist es wichtig, eine Möglichkeit zu haben sich einen Gesamtüberblick zu verschaffen. Hierfür gibt es in RELion den Report **Zahlungsschlüssel**.

1. Wählen Sie im Navigationsbereich **Abteilungen** die Navigationsoption **RELion / Zahlungsverkehr**
2. Öffnen Sie im Bereich **Berichte und Analysen** das Fenster **Zahlungsschlüssel**

Sie brauchen lediglich im Inforegister **RE Objekt** auf die gewünschten Objekte abzugrenzen und können dann anschließend den Bericht starten.

The screenshot shows the 'Zahlungsschlüssel' report window. It has a tab 'RE Objekt' which is active. Below the tab is a table with columns 'Feld' and 'Filter'. The first row has 'Eigentümer / Mieter' in the 'Feld' column and 'Mieter' in the 'Filter' column. There are also buttons for 'Drucken...', 'Seitenansicht', 'Abbrechen', and 'Hilfe' at the bottom.

Der Bericht druckt pro Objekt die Einheitenverträge und deren Zahlungsschlüssel. Wurden für Objektkonten (nur Version Deutschland) auch Zahlungsschlüssel hinterlegt werden diese ebenfalls pro Objekt ausgedruckt.

Das Feld **Zahlungsschlüssel Typ** zeigt nur in Version Deutschland ob es sich um BK01- oder BB01-Verfahren handelt.

Report 5052490 **Zahlungsschlüssel**

21. Juli 2010

Seite 4

delsner

Objektnr. OBJ-004
Beschreibung MV Mailberger Hof
Objektbank
Institut UniCredit Bank Austria AG
BLZ 11000
Kontonr. 6996552
Zahlungsschlüssel Typ

Nr.	Historie	Debitorennr.	Kontaktnr.	Kontaktname	Zahlungsschlüssel
01	00	LEER			
02	00	00010	K0000012	Daniela Gustaf	000000000025
03	00	00011	K0000013	Hans Schmied	000000000026
04	00	LEER			
05	00	00011	K0000013	Hans Schmied	000000000029
06	00	00010	K0000012	Daniela Gustaf	000000000030
07	00	00012	K0000015	Waldemar Walter	000000000027

Möglichkeiten der Zahlungsschlüsselmitteilung

Damit RELion aufgrund von Zahlungsschlüsseln automatisch kontieren kann, ist neben der Einrichtung im System auch die entsprechende Zahlungsschlüssel-Information im Verwendungszweck der Transaktion notwendig.

Um den Auftraggeber zu informieren, welchen Zahlungsschlüssel er im Verwendungszweck seiner Transaktion eingeben muss, erhält dieser eine entsprechende Mitteilung.

Nachfolgend werden Ihnen zwei Möglichkeiten der Zahlungsschlüsselmitteilung erläutert.

Zahlungsschlüsselmitteilung per Word-Integration

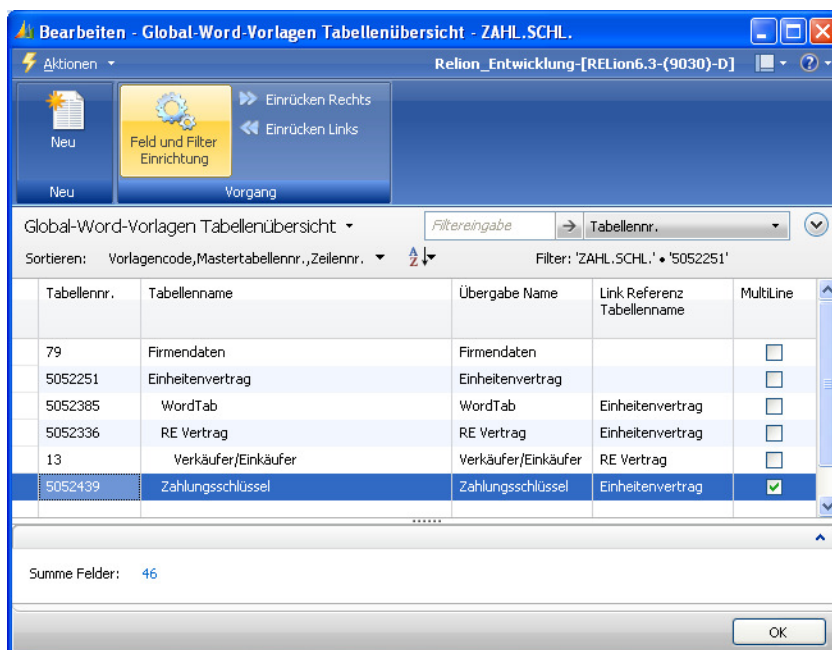
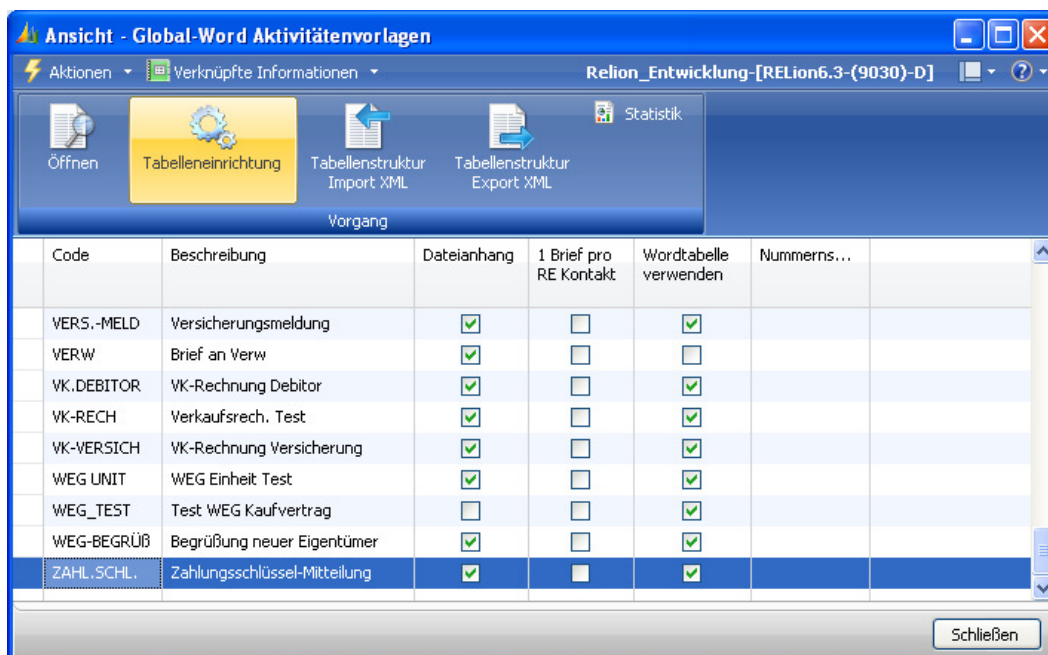
Für das Modul Word-Integration gibt es eine eigene Ablaufbeschreibung. In diesem Kapitel wird Ihnen nur ein Beispiel erläutert wie man eine Zahlungsschlüsselmitteilung per Word-Integration erstellen kann.

1. Wählen Sie im Navigationsbereich **Abteilungen** die Navigationsoption **RELion / Wordintegration**
2. Öffnen Sie im Bereich **Aufgaben** das Fenster **Serienbriefvorlage erstellen**

Erzeugen Sie mit Hilfe des Assistenten eine Vorlage für Zahlungsschlüsselmitteilungen. Als Vorlagenart

empfiehlt sich die Einheit.

Nehmen Sie anschließend die Tabelleneinrichtung für die eben erzeugte Word Aktivitätenvorlage vor.



Hierbei ist es unbedingt erforderlich das Sie die Tabelle **5052439 Zahlungsschlüssel** mit der Tabelle **5052251 Einheitenvertrag** logisch verknüpfen.

Bearbeiten - Global-Word-Vorlagen Einrichtung - ZAHL.SCHL. 5052439 Zahlungsschlüssel

Aktionen Relion_Entwicklung-[RELion6.3-(9030)-D]

ZAHL.SCHL. 5052439 Zahlungsschlüssel

Allgemein

Vorlagencode: ZAHL.SCHL. Tabellenname: Zahlungsschlüssel
 Tabellennr.: 5052439 MultiLine: ☒

Filter

FeldNr.	Feldname	Filter Art	Filterfeldnr.	Filterfeldname	Constfiltertext
5	Eigentümer / Mieter	Feld	1	Eigentümer / Mieter	
6	Objektnr.	Feld	2	Objektnr.	
7	Nr.	Feld	3	Nr.	
8	Einheitenhistorie	Feld	4	Historie	

.....

Felder

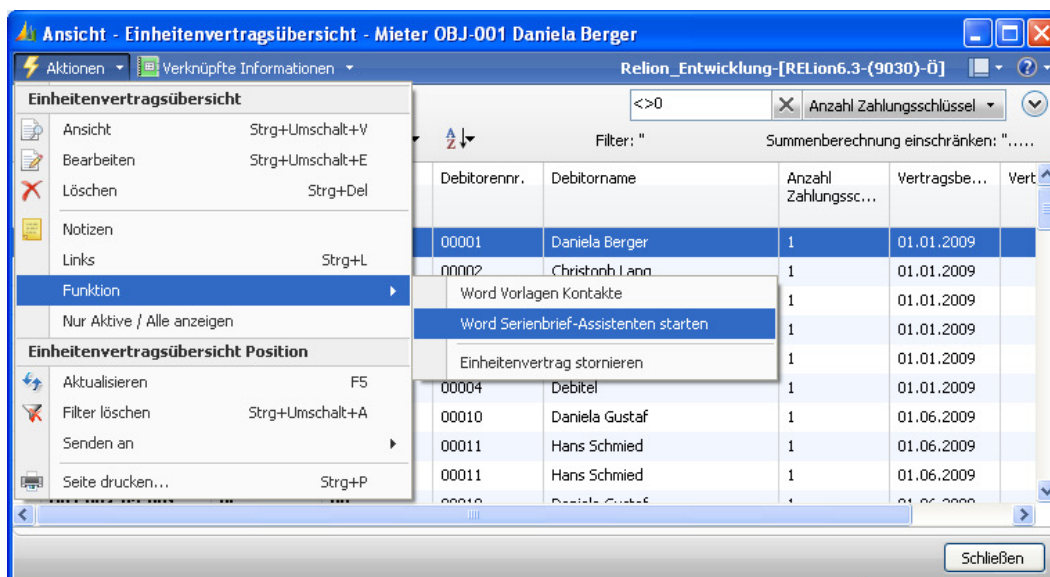
Feldnr.	Feldname
2	Zahlungsschlüssel

OK

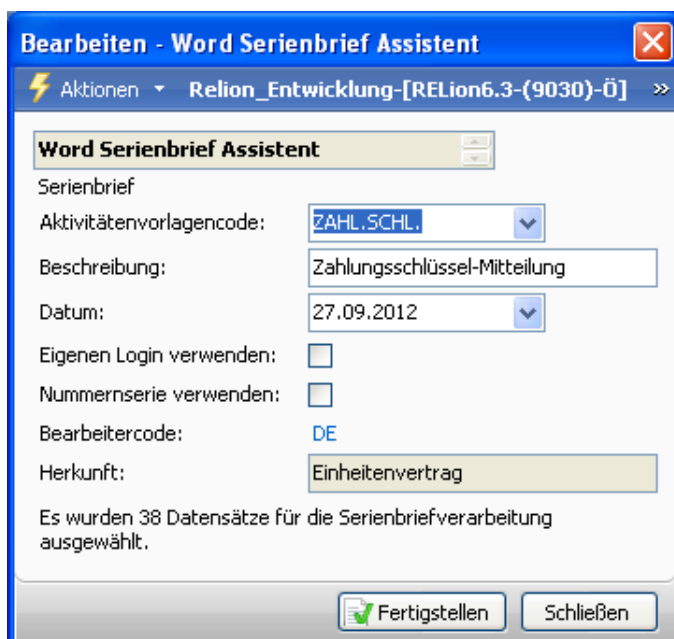
Alle weiteren Verknüpfungen liegen in Ihrem eigenen Ermessen. Die oben dargestellte Tabelleneinrichtung ist nur ein Beispiel.

Im nächsten Schritt erstellen Sie die Word-Vorlage und fügen die benötigten Seriendruckfelder ein.

Wurde die Vorlage erstellt, wechseln Sie in die **Einheitenvertragsübersicht** und filtern mittels des Feldes **Anzahl Zahlungsschlüssel** alle Einheiten mit Zahlungsschlüsseln.



Starten Sie nun den Word Serienbrief-Assistenten mittels des Buttons Aktionen / Funktion.



Der Assistent berücksichtigt die gefilterte Vorgabe. Sie müssen nun noch die Vorlage für die Zahlungsschlüsselmitteilung auswählen und auf Fertigstellen klicken.

Die Zahlungsschlüsselmitteilung würde nach oben vorgenommenen Einstellung im Druck wie folgt aussehen:

GVA Vermögens-Verwaltungs GmbH
Kreuzfeldstr. 51
83334 Inzell

Telefon: 043 222 / 4545700
Fax: 043 222 / 4545701

Daniela Landgrab
Zeppelinstr. 134-136

1012 Wien

Wohnanlage: OBJ-001/MV Zeppelin-Tower

Mietvertrag: OBJ-001-02-001
Vertragsbeginn: 01.01.09

Einheit: 02/00

Zahlungsschlüssel-Mitteilung

Sehr geehrte Frau Landgrab,

wir bitten Sie zukünftig bei Ihrer Mietüberweisung für oben genannte Einheit im Verwendungszweck folgenden Zahlungsschlüssel anzugeben:

000000000002

Die Kontoverbindung für OBJ-001/MV Zeppelin-Tower lautet wie folgt:

Kontoinhaber: GVA Vermögens-Verwaltungs GmbH
BLZ/Konto: 11000 / 6996552
Institut: UniCredit Bank Austria AG

Mit freundlichen Grüßen

Dagmar Elsner

Ihr Ansprechpartner: Dagmar Elsner
Telefon: 0043 222 / 4545748
E-Mail: delsner@gva.at

Zahlungsschlüsselmitteilung per Zahlschein bei Länderversion „Österreich“

Der Zahlschein, in Österreich auch Erlagschein und in der Schweiz bei der Post Einzahlungsschein genannt, ist ein Bankformular, das bei einer Bareinzahlung auf ein fremdes oder eigenes Bankkonto verwendet wird. Im Fachjargon wird die Zahlungsmethode auch Belegloses Zahlscheinüberweisungsverfahren (BZÜ) genannt.

Der Auftraggeber eines Zahlscheins braucht dazu selbst kein Konto. Vielen Rechnungen werden bereits vorausgefüllte Zahlscheine beigelegt, somit müssen Empfänger, Rechnungsbetrag und Verwendungszweck nicht vom Kunden ausgefüllt werden. In der Regel dienen diese Vordrucke gleichzeitig auch als Überweisungsformulare. Der Ausdruck „Überweisungsträger“ ist in Österreich unüblich, man spricht im Bankwesen immer von einem Zahlschein.

RELion verfügt über entsprechende Zahlscheinreports für die Länderversion Österreich. Die Druckeinstellungen des Reports sind so konfiguriert, dass ein Zahlscheinformular, das vom Anwender in den Drucker eingelegt wird, mit den für den Überweisenden notwendigen Daten gefüllt wird.

Öffnen Sie die **Einheitenvertrag Karte** für die der Zahlschein gedruckt werden soll. Unter dem Button **Drucken** stehen dem Anwender verschiedene Zahlschein-Druckvarianten zur Verfügung.

Im folgenden Beispiel wurde der Button Manueller Zahlschein verwendet.

Als Betrag wird im Report **Manuelle Zahlscheine erstellen** automatisch der Saldo der Einheit vorgeschlagen. Dieser kann bei Bedarf geändert werden. Zusätzlich kann der Anwender einen Verwendungszweck erfassen.

Je nach getroffener Format-Auswahl startet der Report im direkten Anschluss einen von 3 weiteren Berichten, die für den Druck im gewünschten Format zuständig sind. Zusätzlich werden die ermittelten Daten des Einheitenvertrages für den Zahlscheindruck temporär in der Tabelle **5052417 Zahlscheindruck** gespeichert.

ACHTUNG

Ist kein Zahlungsschlüssel auf dem Einheitenvertrag vorhanden, wird stattdessen die Vertragsnummer unten mit Lesestring für die Bank mit ausgedruckt.

Beispielabbildung DINA4 Querformat:

Die blau markierten Felder sind die Bereiche in denen der Zahlungsschlüssel gedruckt wird.

UniCredit Bank Austr	1.770,00	UniCredit Bank Austr	1.770,00
6996552	11000	Kundennummer:	6996552
Dagmar Elsner, 1010,Hindenburgstr. 45	OBJ-001-02-00	Dagmar Elsner, 1010,Hindenburgstr. 45	Kundennummer:
			OBJ-001-02-00
	Mit. Vorschreibung		Mit. Vorschreibung
	Miete		Miete
Daniela Berger	000000000002	Daniela Berger	000000000002
Zeppelinstr. 134-136		Zeppelinstr. 134-136	
1012 Wien		1012 Wien	
000000000002<	84 +	000000000002<	000006996552+ 00011000> 00000177000< 40+

3. Einheit-Bankverbindung

Um die automatische Kontierungsmethode **Einheit-Bankverbindung** nutzen zu können, müssen Sie vorab bei der **RE Zahlungsverkehr Einrichtung** unter dem Inforegister **Bankkontoabstimmung** die **Bank-Regel** „Einheit-Bankverbindung“ bei einer der drei **Bankabstimmungs-Stufen** ausgewählt haben.

RELion kann den zahlenden Eigentümer oder Mieter anhand dessen Kontonummer der entsprechenden Einheit zuordnen. Hierfür ist auf der Einheitenkarte keine weitere Einstellung mehr notwendig

HINWEIS

Dies Aktionen / Funktioniert aber nur, solange der Eigentümer oder Mieter bei seiner Zahlung für eine Einheit bezahlt. Sobald die Überweisung für mehrere Einheiten gedacht ist, z. B. Miete für Wohnung und Stellplatz, sollten Sie diesen Zahler von der automatischen Zuordnung ausschließen.

Einheitenvertrag für Zuordnung durch Einheit-Bankverbindung ausschließen

Um einen Einheitenvertrag von der automatischen Kontierung mittels der Einheit-Bankverbindung-Methode auszuschließen, gehen Sie wie folgt vor:

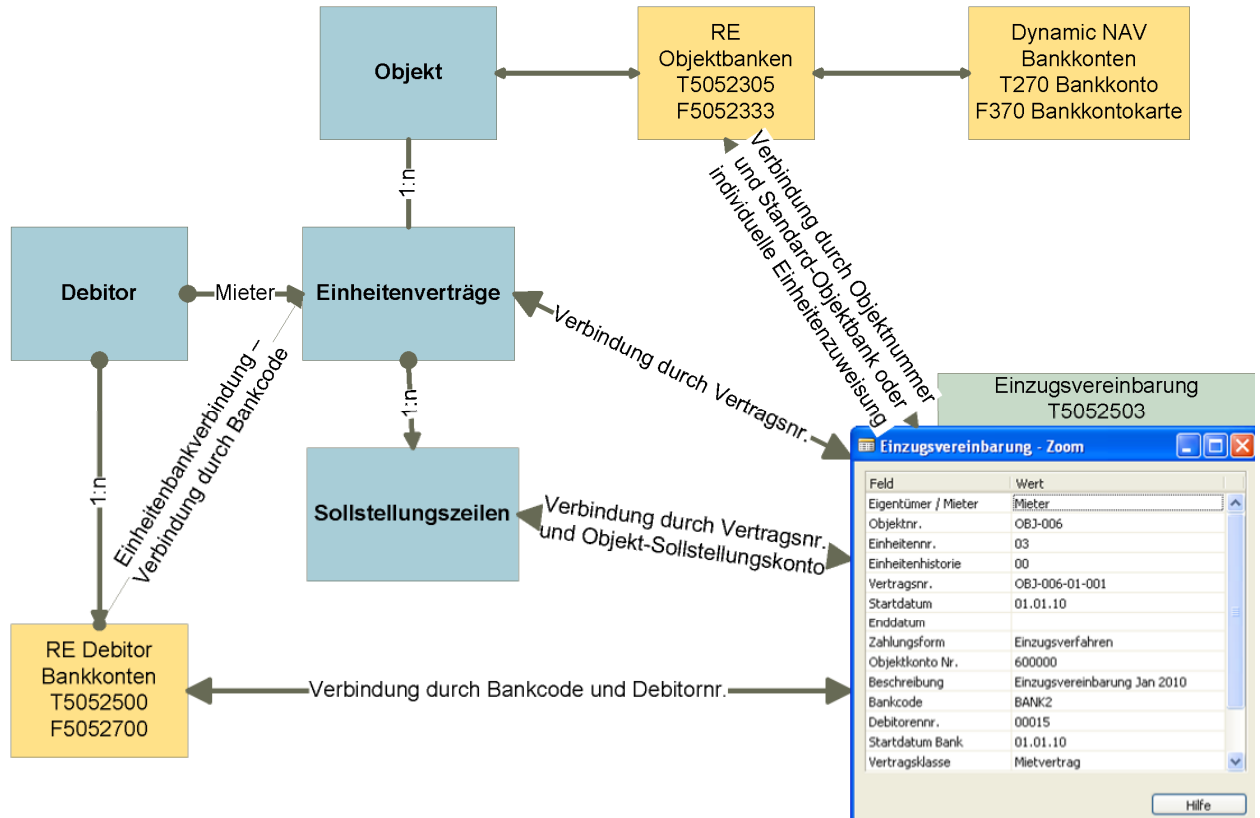
Öffnen Sie die **Einheitenvertrag Karte** die Sie für die automatische Zuordnung sperren möchten.

Im Inforegister **Sollstellung** befindet sich das Feld **Bankabstimmung ignorieren**. Ist dieses Feld aktiviert, wird der Einheitenvertrag von der automatische Kontierungsmethode "Einheit-Bankverbindung" ausgeschlossen. Diese Option wird normalerweise nur verwendet, wenn der Debitor mehrere Einheitenverträge hat und die dafür anfallenden Verbindlichkeiten als Gesamtbetrag überweist.

C) Stammdaten-Teil

Der Stammdaten-Teil dieser Dokumentation umfasst die Datenpflege und zeitliche Abgrenzung der Bankverbindungen und Einzugsvereinbarungen.

Grafik: Stammdaten des debitorischen Zahlungsverkehrs in Zusammenhang mit der Einzugsvereinbarung



1. Objektbanken

Objektbanken sind die Bankverbindungen des Objektes bzw. der Wohnanlage. Auf die dort hinterlegten Bankverbindungen können Miet- oder Hausgeldeinnahmen eingezogen oder auch Rechnungen bezahlt werden.

Die Bankverbindungen eines Objektes kann der Anwender öffnen, indem er zur entsprechenden **Objektkarte** navigiert und dort den Lookup des Feldes **Bankkonto** auf dem Inforegister **Allgemein** betätigt.

Das Screenshot zeigt die Benutzeroberfläche der Software:

Bearbeiten - RE Objekt - Mieter OBJ00003 MV Siemens-Park 86004 Augsburg

Inforegister **Allgemein**:

- Eigentümer / Mieter: Mieter
- Nr.: OBJ00003
- Beschreibung: MV Siemens-Park
- Adresse: Werner-von-Siem...
- Ort: ...
- Fertigstellungsdatum: ...
- Verwaltungsbeginn: 01.01.2008
- Verwaltungsende: ...
- Objektbank: ...
- Bankkonto: LIGABANK

Auswählen - RE Objektbanken - OBJ00003 - MV Siemens-Park

Code	Startdatum	Enddatum	Obj...	Bankkonto	Bank für Zahlungsausgang	Name	Bankkontonummer	Bankleitzahl
DEUTSCHE...	01.10.2008		Nein	54881454	☒	Deutsche Bank Augsburg	54881454	72070001
LIGABANK	01.01.2008		Ja	220609	☐	LIGA SPAR-U.KREDITG.AUGS...	220609	72090300

Die eigentlichen Bankkontodaten wie beispielsweise Kontonummer und Bankleitzahl werden in der Bankkontokarte erfasst. Diese Bankkontokarte kann dann unterschiedlichen Objekten als Objektbank mittels der Übersicht **RE Objektbanken** zugewiesen werden. Somit kann die Tabelle **RE Objektbanken** als eine Verknüpfungstabelle zwischen Objekt und Bankkonten des Mandanten betrachtet werden.

Die Bankkontokarte von Dynamics NAV

In den **RE Objektbanken** gibt es den Button Bankkontokarte der Ihnen das mit der Objektbank verknüpfte Bankkonto öffnet. Sie finden den Aufruf der Bankkontokarte auch im RELion-Navigationsbereich in den Ordnern **Zahlungsverkehr/Bankkontoabstimmung**.

HINWEIS

Die Besonderheit in RELion ist, das Debitor- und Kreditorbankkonten in eigenen RELion-Tabellen des Systems verwaltet werden. Die Objektbanken jedoch entstehen durch die Verknüpfung mit der Dynamics NAV Standard-Tabelle für Bankkonten. Die darauf basierende Bankkontokarte wurde für RELion lediglich um ein paar RELion-spezifische Felder ergänzt.

Nachfolgend erhalten Sie eine Beschreibung der Bankkontokarte und worauf Sie bei deren Erfassung achten sollten. Für RELion spielen dort auch einige Dynamics NAV Standard-Felder eine Rolle – andere wiederum nicht. Die Dynamics NAV Standard-Felder welche in RELion nicht verwendet werden, heben wir farblich hervor.

Inforegister Allgemein

Bezeichnung

Nr.
Pflichtfeld

Beschreibung

Wenn Sie eine Nummernserie für Bankkonten in der **Finanzbuchhaltung Einrichtung** hinterlegt haben, wird hier automatisch beim verlassen des Feldes eine freie Nummer gezogen. Durch Klicken auf den AssistButton können Sie sich vorhandene Nummernserien zu Bankkonten ansehen.

Name, Adresse, PLZ, Ort
Optional

In diese Felder werden die Adressdaten der Bankfiliale eingetragen. Wenn Sie zuerst die Bankleitzahl auswählen, wird der Name der Bank automatisch aus der Bankleitzahl übertragen.

Kontakt, Telefonnr.
Optional
BLZ
Pflichtfeld

In diese beiden Felder können die Kontaktinformationen des Kundenbetreuers eingetragen werden.
Wählen Sie mittels des AssistButtons eine Bankleitzahl aus. Wurde bei der Bankleitzahl ausserdem ein BIC-Code für den Zahlungsverkehr hinterlegt, übernimmt das System automatisch den Wert in das gleichnamige Feld auf dem Inforegister **Transfer**.

Bankkontonummer
Pflichtfeld

Hier müssen Sie die Bankkontonummer eintragen.

Kontoinhaber
Pflichtfeld

Geben Sie den Kontoinhaber an. Wird die Bank später mit einer Objektbank verknüpft erscheint der Name des Kontoinhabers auch in den **RE Objektbanken**.

Suchbegriff
Optional

Hier können Sie einen Suchbegriff für das Bankkonto eingeben. Dieses Feld können Sie dazu benutzen, um nach einem bestimmten Bankkonto zu suchen, dessen Bankkontonummer Sie nicht präsent haben.

Hier wird standardmäßig der Kontoname vorgegeben; Sie können jedoch auch jeden anderen Text einrichten. Sie können einen anderen Suchbegriff eingeben. Er darf bis zu 30 Zeichen, sowohl Ziffern als auch Buchstaben, umfassen.

ACHTUNG

Wurde der Suchbegriff automatisch von der Anwendung erstellt, wird er jedes Mal geändert, wenn Sie das Feld "Name" ändern. Haben Sie den Suchbegriff manuell eingegeben, wird er nicht automatisch zusammen mit dem Feld "Name" geändert.

Saldo
Systemfeld

Dieses Feld zeigt Ihnen den Saldo der aktuell gebuchten Bankposten an. Wenn Sie auf den DrilldownButton klicken gelangen Sie in die zugehörige **Bankpostenübersicht**.

Saldo (MW)
Systemfeld

Sollte der Mandant in dem Sie sich befinden mit einer anderen Währung (z. B. Dollar) arbeiten, wird Ihnen der Saldo in dieser Währung angezeigt.

Mindestsaldo
Optional

Hier können Sie einen Mindestsaldo für das Bankkonto eingeben. Dies kann ein positiver oder negativer Betrag (für ein Kreditlimit) sein.

RE Transitsaldo
Systemfeld

Aufgrund der zeitlichen Verzögerung zwischen dem Einreichen der Zahlungsdatei bei der Bank und dem tatsächlichen Erscheinen der Kontobewegungen auf dem Kontoauszug gibt es die Möglichkeit, ein Transitzkonto als Zwischenkonto zu verwenden, um den Banksaldo nicht zu verfälschen.

In diesem Feld wird Ihnen der Saldo dieses Kontos angezeigt. Wenn Sie auf den Drilldown-Button klicken gelangen Sie in die Bankposten welche vom System auf das entsprechende Bankkonto, offene Bankposten und das Kennzeichen **RE Transitbuchung** gefiltert werden.

Transitsaldo
Systemfeld

Dieses Feld wird vom Dynamics NAV-Standard für Transitbuchungen verwendet.

Bewegung, Bewegung (MW)
Systemfelder

In diesem Feld wird die Bewegung der Bankposten für die im Flowfilter-Feld (Umschalt+F7) **Datumsfilter** angegebene Periode in der jeweiligen Fremdwährung angezeigt.

Die Anwendung verwendet das Feld **Betrag** der Tabelle **Bankposten** (der entsprechende Betrag MW gebucht vom Fibu Buch.-Blatt), um den Inhalt des Feldes zu berechnen und zu aktualisieren.

Sie können einen Flowfilter auf das Feld **Bewegung** setzen, so dass diese nur auf Basis bestimmter Werte Globaler Dimensionsfilter 1, Globaler Dimensionsfilter 2 und/oder Datumsfilter kalkuliert werden.

Sie können die dem Betrag zugrunde liegenden Bankposten einsehen, indem Sie auf den AssistButton rechts im Feld klicken.

Bewegung 103.035,20
Bewegung (MW) 103.035,20

Bankkonto - FlowFilter

Feld	Filter
Datumsfilter	01.01.08..31.12.08
Objekt Filter	
Globaler Dimensionsfil...	

OK Abbrechen Anwenden Hilfe

Unser Kontaktcode
Optional

Über den AssistButton in diesem Feld gelangen Sie in die **Verkäufer/Einkäufer-Tabelle** aus der Sie einen zuständigen Sachbearbeiter Ihrer Firma für dieses Bankkonto auswählen können.

Gesperrt
Optional

Hier können Sie ein Bankkonto sperren, indem Sie das Kontrollkästchen mit einem Häkchen versehen. Wenn Sie das Bankkonto sperren, können Sie es in einer Buch.-Blattzeile im Feld **Kontonr.** oder in einer Rechnung im Feld **Gegenkontonr.** nicht mehr auswählen.

Korrigiert am
Systemfeld
Kundennummer
Optional

Dieses Feld zeigt das Datum an, an dem die Bankkontokarte zuletzt geändert wurde.

In dieses Feld sollten Sie Ihre Kundennummer bei der Bank eintragen.

Inforegister Kommunikation

Im Inforegister **Kommunikation** können weitere Kontaktdaten zum Bank-Kontakt erfasst werden.

Bearbeiten - Bankkontokarte - 220609 - LIGA SPAR-U.KREDITG.AUGSBG.

Relion_Entwicklung-[RELion6.3-(9030)-D]

220609 · LIGA SPAR-U.KREDITG.AUGSBG.

Allgemein 220609 | LIGA SPAR-U.KREDITG.AUGSBG. | 220609 | 51.520,00

Kommunikation

Telefonnr.: 0821/25845 E-Mail: info@ligabank-augsburg.de
Faxnr.: Homepage: www.liga-bank.de

Inforegister Buchen

Bearbeiten - Bankkontokarte - 220609 - LIGA SPAR-U.KREDITG.AUGSBG.

Relion_Entwicklung-[RELion6.3-(9030)-D]

220609 · LIGA SPAR-U.KREDITG.AUGSBG.

Allgemein 220609 | LIGA SPAR-U.KREDITG.AUGSBG. | 220609 | 51.520,00

Kommunikation 0821/25845 | info@ligabank-augsburg.de

Buchen

Währungscode: Letzte Kontoauszugsnr.:
Letzte Schecknummer: Saldo letzter Auszug: 0,00
Transitnr.: Bankkontobuchungsgruppe: BANK

Bezeichnung
Währungscode

Beschreibung

Hier können Sie den entsprechenden Währungscode für das Bankkonto auswählen.

ACHTUNG

Dieses Feld sollten Sie für den RELion-Zahlungsverkehr nicht verwendet, da RELion eine Mehrwährungsaktionen / Funktion derzeit nicht sicherstellt.

Letzte Schecknummer
Transitnr.

Diese drei Felder werden vom RELion-Zahlungsverkehr nicht bedient.

Letzte Kontoauszugsnr.

Systemfeld

Saldo letzter Auszug

Systemfeld

Dieses Feld enthält die Nummer des letzten Bankkontoauszuges, der zu diesem Bankkonto in RELion importiert wurde.

Dieses Feld enthält den Saldo des letzten Bankkontoauszuges, der zu diesem Bankkonto in RELion importiert wurde. Der Wert stammt aus dem Feld **Auszug Schluss-Saldo** der Auszugskarte.

Bankkontobuchungsgruppe

Pflichtfeld

An dieser Stelle können Sie einen Code für die Bankkontobuchungsgruppe des Bankkontos auswählen.

Die Bankkontobuchungsgruppe bestimmt, auf welches Sachkonto Transaktionen / Funktion für dieses Bankkonto gebucht werden sollen.

Obligo

Systemfeld

Dieses Feld zeigt nur einen Wert, wenn Sie mit dem RELion-Modul **Geldfluss** arbeiten. Es wird der Saldo der gebuchten Obligo-Posten angezeigt. Klicken auf den DrillDown-Button um die einzelnen Posten zu sehen.

Der Begriff „Obligo“ steht für die Zahlungsverpflichtungen des Mandanten. Obligo umfasst dabei nicht nur die buchhalterisch bereits erfassten Verbindlichkeiten (z. B. durch erhaltene, aber noch nicht bezahlte Rechnungen), sondern auch alle künftigen Zahlungsverpflichtungen (z. B. aufgrund vertraglicher Vereinbarungen). In der Kreditwirtschaft bezeichnet man mit Obligo u. a. den genehmigten Kreditrahmen eines Kunden, welcher ihm zur Verfügung steht.

Geldfluss

Systemfeld

Dieses Feld zeigt nur einen Wert, wenn Sie mit dem RELion-Modul **Geldfluss** arbeiten. Es wird der Saldo der gebuchten Geldfluss-Posten angezeigt. Klicken auf den DrillDown-Button um die einzelnen Posten zu sehen.

Inforegister Transfer

In diesem Inforegister erscheinen einige Felder nochmal. Lediglich die beiden Felder **BIC** und **IBAN** sind neu, welche für den SEPA-Zahlungsverkehr benötigt werden.

The screenshot shows a software window titled 'Bearbeiten - Bankkontokarte - 220609 - LIGA SPAR-U.KREDITG.AUGSBG.' with a menu bar containing 'Aktionen', 'Verknüpfte Informationen', and 'Berichte'. The main area displays a form for '220609 - LIGA SPAR-U.KREDITG.AUGSBG.' with several tabs: 'Allgemein', 'Kommunikation', 'Buchen', and 'Transfer'. The 'Allgemein' tab is active, showing fields for 'BLZ' (72090300), 'Bankkontonummer' (220609), 'Transitnr.' (empty), 'BIC' (AUGSDE77XXX), 'IBAN' (DE64720903000000220609), 'SEPA Identifikation' (DE99ZZZ05678901234), and 'Letzte Schecknummer' (empty). The 'Transfer' tab is also visible, showing a '0,00' amount and 'BANK' as the destination.

Bezeichnung

BIC

Beschreibung

Dieses Feld wird für den europäischen Zahlungsverkehr SEPA benötigt. Der BIC-Code stellt das Synonym zur bisherigen Bankleitzahl dar. In der BLZ-Tabelle kann dieser Wert vorgegeben werden und wird dann bei Auswahl der Bankleitzahl automatisch in die **Bankkontokarte** übernommen.

IBAN

Dieses Feld wird für den europäischen Zahlungsverkehr SEPA benötigt. Die IBAN-Nummer stellt das Synonym zur bisherigen Bankkontonummer dar. Die Eingabe muss in einem bestimmten Format erfolgen welches, beim Verlassen des Feldes geprüft wird.

Inforegister RELion

Da es sich bei der Bankkontokarte um eine Dynamics NAV Standard-Form handelt, musste für den RELion-Zahlungsverkehr ein gesondertes Inforegister eingefügt werden um dort ausschließlich RELion-Felder abbilden zu können.

Bezeichnung

Zahlungsschlüssel-Typ
Optional

Beschreibung

Wenn die Bank zu dem dieses Bankkonto gehört mit Zahlungsschlüsseln arbeitet, müssen Sie in diesem Feld den Zahlungsschlüssel-Typ **BK01** oder **BB01** auswählen um das Zahlungsschlüsselverfahren zu bestimmen.

HINWEIS

Dieses Feld findet nur in der Länderversion „Deutschland“ Anwendung.

Buch.-Blattvorlagenname
Buch.-Blattname

Mit Hilfe der beiden Felder **Buch.-Blattvorlagenname** und **Buch.-Blattname** können Sie für das Bankkonto ein Buchblatt bestimmen in das die Buchungszeilen beim Übertragen der Auszugsdaten geschrieben werden, wenn die Option „nach Buchblatt aufteilen“ verwendet wird. Ist hier kein eigenes Buchblatt definiert, kann in der Stapelverarbeitung **Auszugsdaten übertragen** selbst ein Buchblatt ausgewählt werden.

Kontonr. MT940-Import

Es gibt Banken, welche intern die Kontonummer mit weiteren Zusatzzahlen oder Buchstaben versehen und diese in der MT940-Importdatei so ausliefern. Damit RELion das Konto trotzdem richtig zuordnen kann, müssen Sie hier die Kontonummer inkl. Zusatz eintragen.

Bei Import ignorieren

Haben Sie hier einen Haken gesetzt, werden Transaktionen / Funktion beim Import von elektronischen Kontoauszügen zu diesem Bankkonto ignoriert.

Saldo Intermiskonto (MW)

Wenn Sie in der **RE Zahlungsverkehr Einrichtung** ein Interimskonto eingerichtet haben und für dieses Bankkonto Buchungen eingelesen wurden die nicht automatisch zugeordnet werden konnten, wird hier ein Saldo angezeigt. Die zugehörigen Posten können Sie sich ganz einfach mit dem DrilldownButton ansehen.

Zugeordnete Objekte

In diesem Feld wird Ihnen die Anzahl der Objekte angezeigt denen dieses Bankkonto zugeordnet wurde. Über den DrilldownButton sehen sie hierzu weitere Informationen.

RE Absender Identifikation

RE Empfänger Identifikation

Diese beiden Felder sind nur in der Länderversion Österreich aktiv. Sie dienen der Erstellung der V3-Datei. Hier müssen die Texte für Absender/Empfänger eingetragen werden. Diese erhalten Sie vom zuständigen Bankinstitut.

ACHTUNG

Ein automatischer Zahlungsverkehr für Österreich ist ohne diesen Eintrag nicht möglich!

Erfassen einer neuen Objektbank

Um dem Objekt eine neue Bankverbindung zur Verfügung zu stellen gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie im entsprechenden Objekt die **RE Objektbanken** und tragen dort in einer neuen Zeile einen aussagekräftigen Code und ein Startdatum ein.
2. Gehen Sie als nächstes in das Feld **Bankkonto** und wählen Sie mit Hilfe des Lookups ein Bankkonto aus der **Bankkontenübersicht** des Mandanten aus, um mit dem Objekt zu verknüpfen.

Sie können natürlich auch in **Bankkontenübersicht** auf die **Bankkontokarte** wechseln und bei Bedarf ein neues Bankkonto erfassen, welches dann im Anschluss dem Objekt zugewiesen wird.

Durch die Auswahl des Bankkontos übernimmt das System automatisch die Werte für die Felder **Name**, **Bankkontonummer**, **Bankleitzahl**, **Kontoinhaber**, **Suchbegriff** und **Bewegung**.

3. Nun wäre die Objektbank bereits verwendbar. Haben Sie einem Objekt mehrere Bankkonten zugeordnet, können Sie nun als weiteres Feature das Feld **Bankkontonutzungsart** mit einem Wert belegen.

Über den AssistButton in diesem Feld gelangen Sie in eine Untertabelle in der verschiedene Codes und Beschreibungen für **Bankkontonutzungsarten** (z. B. Baukonto, Darlehen, Mieteinnahmen etc.) auswählen oder anlegen können.

Dieses Feld steht im Zusammenhang mit dem gleichnamigen Feld im Objektkontenplan des jeweiligen Objektes. In den Objektkontenplan gelangen Sie über die **Objektkarte**, Button **Objekt / Konten**.

Wenn Sie eine Buchung veranlassen, bei der Sie ein Objektkonto (Buchungskonto) auswählen, welches einer Bankkontonutzungsart zugeordnet ist, prüft RELion ob es im Objekt auch ein Bankkonto mit der gleichen Bankkontonutzungsart gibt. Wenn ja, wird zur Zahlung dieses Konto heran gezogen. Wenn Nein, wird das Standard-Objektbankkonto verwendet. Das Standard-Objektbankkonto erkennt das System am Haken im Feld **Objektbank** in den **RE Objektbanken**.

4. Bei der Verwaltung mehrerer Bankkonten an einem Objekt spielt das Feld **Zugewiesene**

Einheiten eine wichtige Rolle. Es handelt sich hierbei um ein FlowField welches sich zunächst automatisch berechnet, wenn eine der Objektbanken als Standard-Objektbank definiert wird. Der Standard-Objektbank mit dem Haken im Feld **Objektbank** werden zunächst alle aktiven Einheitenverträge des Objektes zugeordnet. Über den DrillDown-Button des Felder können Sie diese einsehen.

Es ist möglich bestimmte Einheitenverträge einer anderen Objektbank mittels des Aktionen / Funktions-Buttons zuzuordnen. Eine detaillierte Beschreibung entnehmen Sie bitte dem Folgekapitel.

Beschreibung der RE Objektbankenübersicht

Mittels des Lookup-Buttons im Feld **Bankkonto** der **Objektkarte** gelangen Sie in die Übersicht der **RE Objektbanken**.

Der Haken im Feld **Objektbank** kennzeichnet die Standard-Objektbank. In der **RE Objektbankenübersicht** können Sie die Standard-Objektbank nicht verändern. Dies ist nur möglich, wenn Sie eine andere Objektbank markieren und mit **OK** bestätigen.

Über das Menü Aktionen / Funktion können Sie Einheiten abweichend vom Standard-Objektbankkonto anderen Objektbankkonten zuordnen oder löschen.

Über den Button Bankkontokarte gelangen Sie in die Kartenansicht des Bankkontos, das diesem Objekt zugewiesen ist.

Code	Startdatum	Enddatum	Obj...	Bankkonto	Bank für Zahlungsaus...	Name	Bankkonto...	Bankleitzahl	Bankkonto...	Kontoinhaber	Zugewi... Einheiten	Suchb...	Bewegung
DEUT...	01.10.2008		Nein	54881454	☒	Deutsche Bank A...	54881454	72070001	RECHNUNG...	Mario Emer	0	DEUT...	250,00
LIGA...	01.01.2008		Ja	220609	☐	LIGA SPAR-U.KR...	220609	72090300	MIETEINVA...	Helena Schuster	10	LIGA...	51.520,00

Ein RE Objektbankkonto besteht aus folgenden Feldern:

Code Pflichtfeld	In dieses Feld tragen Sie den Bank Code ein, den RELion als eindeutiges Kennzeichen für dieses RE Objektbankkonto verwenden soll. Numerische, alphabetische und alphanumerische Kombinationen sind möglich.
Startdatum Pflichtfeld	Beginn der Bankverbindung
Enddatum Optional	Ein Enddatum wird gesetzt, wenn diese Bankverbindung nicht mehr aktuell ist und somit nach diesem Datum nicht mehr vom System verwendet werden soll.
Objektbank Optional	Ein Haken in diesem Feld kennzeichnet das Standard-Objektbankkonto, welches normalerweise für alle Zahlungseingänge und Zahlungsausgänge verwendet wird – sofern keine einzelnen Einheiten einem anderen Bankkonto des Objektes zugewiesen wurden und kein anderes Bankkonto des Objektes als Bank für Zahlungsausgang definiert wurde.
Bankkonto Pflichtfeld	Wenn Sie in diesem Feld auf den AssistButton klicken, gelangen Sie in die Übersicht aller Bankkonten welche für Objekte verwendet werden. Aus dieser Übersicht müssen Sie ein entsprechendes Bankkonto auswählen. Die Bankkontokarte für Neuanlage oder Bestandspflege von Objektbankkonten können Sie über den Navigationsbereich Zahlungsverkehr / Bankkontoabstimmung/Bankkontokarte erreichen.
Zugewiesene Einheiten Infocfeld	Zeigt die Anzahl der Einheiten welche diesem Bankkonto zugeordnet sind. Über den Drilldown-Button gelangen Sie in die entsprechende Übersicht.
Bank für Zahlungsausgang Optional	Hier setzen Sie einen Haken, wenn diese Bankverbindung für die Zahlung von Verbindlichkeiten verwendet werden soll.
Bankkontonutzungsart Optional	Über den AssistButton in diesem Feld gelangen Sie in eine Untertabelle, in der Sie verschiedene Codes und Beschreibungen für

Bankkontonutzungsarten (z. B. Baukonto, Darlehen, etc.) auswählen oder anlegen können.

Dieses Feld steht im Zusammenhang mit dem gleichnamigen Feld im Objektkontenplan des jeweiligen Objektes. In den Objektkontenplan gelangen Sie über Objektkarte / Button Objekt / Konten.

Wenn Sie eine Buchung veranlassen, bei der Sie ein Objektkonto (Buchungskonto) auswählen, welches eine Bankkontonutzungsart hinterlegt hat, prüft RELion, ob es im Objekt auch ein Bankkonto mit der gleichen Bankkontonutzungsart gibt. Wenn ja, wird zur Zahlung dieses Konto heran gezogen. Wenn Nein, wird das Standard-Objektbankkonto verwendet.

Die Werte dieser Felder werden vom System in Abhängigkeit des Wertes aus dem Feld **Bankkonto** angezeigt.

Name
Bankkontonummer
Bankleitzahl-Code
Kontoinhaber
Suchbegriff

Infofelder

Zugewiesene Einheiten

Infofeld

Der Wert wird vom System in Abhängigkeit der zugewiesenen Einheiten errechnet und kann nicht verändert werden.

Zuordnung der Bankeinzüge verschiedener Einheiten an unterschiedliche Objektbanken

Für den Bankeinzug verschiedener Einheiten können unterschiedliche Bankverbindungen des übergeordneten Objekts als Empfängerbank verwendet werden. Beispielsweise bei einem Objekt, das gewerblich und privat genutzte Einheiten besitzt, damit für die Bankeinzüge der gewerblichen Einheiten ein anderes Objektbankkonto verwendet wird als für die privat genutzten Einheiten.

Gehen Sie über die Objektkarte des gewünschten Objekts und klicken Sie beim Inforegister **Allgemein** auf den Lookup des Feldes **Bankkonto**.

Auswählen - RE Objektbanken - OBJ00003 - MY Siemens-Park											
Relion_Entwicklung-[RELion6.3-(9030)-D]											
Code	Startdatum	Enddatum	Obj...	Bankkonto	Bank für Zahlungsaus...	Name	Bankkonto...	Bankleitzahl	Bankkonto...	Zugewies...	Einheiten
DEUT...	01.10.2008		Nein	54881454	☒	Deutsche Bank A...	54881454	72070001	RECHNUNG...	0	
LIGA...	01.01.2008		Ja	220609	☐	LIGA SPAR-U.KR...	220609	72090300	MIETEINNA...	10	

Im geöffneten Fenster **RE Objektbanken** sehen Sie alle Bankkonten, die bereits dem Objekt zugewiesen sind. Sie haben nun die Möglichkeit mit Hilfe des AssistButtons im Feld **Bankkonto** ein weiteres neues Bankkonto für dieses Objekt anzulegen oder ein bereits bestehendes Bankkonto diesem Objekt zuzuweisen. Für die Neuanlage müssen Sie nur in eine neue Zeile klicken und die Pflichtfelder **Code** und **Startdatum** zuerst füllen.

In der Spalte **Objektbank** weist der Datensatz ein **Ja** auf, der dem Objekt als Standard-Objektbankkonto zugewiesen ist. Aufgrund dieses Kennzeichens weist das System alle Einheitenverträge dieser Objektbank zu. Dies ist über das Feld **Zugewiesene Einheiten** in den **RE Objektbanken** ersichtlich. Wird eine andere Objektbank zur Standard-Objektbank ernannt, überträgt das System alle Einheitenverträge, denen keine individuelle Objektbank zugewiesen wurde, automatisch von einem Objektbankkonto zum anderen.

ACHTUNG

Sie können immer nur ein Konto als Standard-Objektbankkonto definieren. Das Standard-Objektbankkonto wird auf der Objektkarte im Inforegister **Allgemein** eingeblendet.

Wenn eine andere Objektbank für die Objektkarte ausgewählt wird, da ein anderes Objektbankkonto als Standard definiert werden soll, erscheint folgende Meldung:



Zuweisung individueller Objektbanken an bestimmte Einheitenverträge

Auswählen - RE Objektbanken - OBJ00003 - MV Siemens-Park											
Aktionen						Relion_Entwicklung-[RELion6.3-(9030)-D]					
Code	Startdatum	Enddatum	Obj...	Bankkonto	Bank für Zahlungsaus...	Name	Bankkonto...	Bankleitzahl	Bankkonto...	Zugewies... Einheiten	
DEUT...	01.10.2008		Nein	54881454	☒	Deutsche Bank A...	54881454	72070001	RECHNUNG...	0	
LIGA...	01.01.2008		Ja	220609	☐	LIGA SPAR-U.KR...	220609	72090300	MIETEINNA...	10	

In der Übersicht der **RE Objektbanken** finden Sie alle Bankverbindungen die diesem Objekt zugeordnet wurden. Standardmäßig sind dem **Standard-Objektbankkonto** (Haken im Feld **Objektbank**) alle Einheiten des Objektes zugewiesen. Das bedeutet, wenn Sie auf den Drilldown-Button im Feld **Zugewiesene Einheiten** klicken, öffnet sich die **Einheitenübersicht** gefiltert auf das entsprechende Objekt.

Sie können nun bei Bedarf diese Zuordnung ändern, wenn Sie möchten, dass beispielsweise Mieteinnahmen der gewerblich genutzten Einheiten auf ein anderes Bankkonto des Objektes fließen sollen.

Wählen Sie ein Bankkonto aus, dem Sie bestimmte Einheiten beim Bankeinzug zuweisen möchten und klicken Sie dann auf den Button Aktionen / Funktion / Einheiten dem Bankkonto zuweisen.

ACHTUNG

Sie können einem Objektbankkonto nur dann Einheiten zuweisen, wenn es nicht als Standard-Objektbankkonto definiert ist. Dem Standard-Objektbankkonto sind erst einmal alle Einheiten zugewiesen.

Es öffnet sich die Einheitenübersicht, welche Ihnen die aktiven und noch nicht anderweitig zugewiesenen Einheiten des Objekts anzeigt, in dem Sie sich befinden. Sie können nun z. B. nach Nutzungsart filtern um Ihre Auswahl zu erleichtern. Markieren Sie die gewünschten Einheiten und bestätigen Sie anschließend mit Aktionen / OK.

Bearbeiten - Einheitenvertragsübersicht - Mieter OBJ00003 Herbert Wehner

OK

Nur Aktive / Alle anzeigen

Statistik

Vorgang

Aktionen Verknüpfte Informationen Relion_Entwicklung-[RELion6.3-(9030)-D]

Einheitenvertragsübersicht Filtereingabe Vertragsnr.

Sortieren: Eigentümer / Mieter,Objektnr.,Nr.,Historie Filter: Mieter • OBJ00003 • "I">=27.09... Summenberechnung einschränken: "....."

Vertragsnr.	Nr.	Historie	Debitorennr.	Debitorname	Anzahl Zahlungssc...	Vertragsbe...	Vert
OBJ000003-01-00	01	00	00047	Christina Jogi	0	01.01.2008	
OBJ000003-02-01	02	01	00023	Edeltraud Bichler	0	01.04.2009	
OBJ000003-03-00	03	00	00048	Daniel Frunck	0	01.01.2008	
OBJ000003-03-00	04	00	00048	Daniel Frunck	0	01.01.2008	
OBJ000003-05-001	05	01	00031	Martina Ackermann	0	01.01.2009	
OBJ000003-06-01	06	01	00036	Daniela Utjesinovic	0	16.01.2011	
OBJ000003-01-00	07	00	00047	Christina Jogi	0	01.01.2008	

OK

Es öffnet sich eine Sicherheitsabfrage, welche Sie mit *Ja* bestätigen können oder mit *Nein*, um den Vorgang abzubrechen.

Microsoft Dynamics NAV

⚠ ACHTUNG Sie sind im Begriff diese Auswahl von Einheiten dem Bankkonto mit Code DEUTSCHEBANK zuzuweisen! Das Standardkonto für dieses Objekt hat aber den Bankcode LIGABANK. Möchten Sie das wirklich tun?

Ja Nein

Um den Überblick zu behalten, welche Einheiten nun welchem Bankkonto des Objektes zugeordnet sind, gibt es in der Übersicht **RE Objektbanken** das Feld **Zugewiesene Einheiten**, dessen Verteilung sich entsprechend Ihrer Eingabe geändert hat.

Auswählen - RE Objektbanken - OBJ00003 - MV Siemens Park

Aktionen Relion_Entwicklung-[RELion6.3-(9030)-D]

Code	Startdatum	Enddatum	Obj...	Bankkonto	Bank für Zahlungsaus...	Name	Bankkonto...	Bankleitzahl	Bankkonto...	Zugewies... Einheiten
DEUT...	01.10.2008		Nein	54881454	☒	Deutsche Bank A...	54881454	72070001	RECHNUNG...	4
LIGA...	01.01.2008		Ja	220609	☐	LIGA SPAR-U.KR...	220609	72090300	MIETEINNA...	6

OK Abbrechen

Wenn Sie die zugewiesenen Einheiten näher ansehen möchten, können Sie auf den AssistButton klicken.

Löschen der Sonderzuweisung

The screenshot shows a window titled 'Auswählen - RE Objektbanken - OBJ00003 - MV Siemens-Park'. On the left is a menu 'Aktionen' with options like 'Liste anzeigen', 'Liste bearbeiten', 'Neu', 'Löschen', 'Notizen', 'Links', 'Funktion', 'Bankkontokarte', and 'RE Objektbanken Position'. The 'Funktion' option is expanded, showing 'Einheiten dem Bankkonto zuweisen' and 'Zuweisung Einheiten löschen'. The main area displays a table with columns: Bankkonto, Bank für Zahlungsaus..., Name, Bankkonto..., Bankleitzahl, Bankkonto..., and Zugewies... Einheiten. Two rows are visible: one for 'Deutsche Bank A...' and another for 'LIGA SPAR-U.KR...'. At the bottom are 'OK' and 'Abbrechen' buttons.

Um eine oder mehrere sonderzugewiesene Einheiten zu löschen und diese damit wieder automatisch dem Standard-Objektbankkonto zuzuordnen, markieren Sie das entsprechende Objektbankkonto in der Übersicht und klicken Sie auf Aktionen / Funktion / Zuweisung Einheiten löschen.

Es öffnet sich wieder die Übersicht der diesem Objektbankkonto zugewiesenen Einheiten und Sie können eine oder mehrere Einheiten auswählen. Wenn Sie mit Aktionen / OK bestätigen, erscheint eine Sicherheitsabfrage, welche Sie mit *Ja* bestätigen oder mit *Nein* abbrechen können.

Darstellung individuell zugewiesene Objektbank auf Einheitenvertrag Karte

Öffnen Sie den Einheitenvertrag, dem Sie eine individuelle Objektbank zugewiesen haben.

The screenshot shows a window titled 'Bearbeiten - Einheitenvertrag Karte - Mieter OBJ00003 Werner-von-Siemensstraße 50 - 01/00 Christina Jogi'. The 'Sollstellung' tab is active. It contains fields for 'Keine Sollstellung', 'Fälligkeitsformel', 'Reichweite', 'Buchen zum', 'MwSt Geschäftsbuchungsgruppe', 'Bankverbindung', and 'Individuell zugewiesene Objektbank'. The 'Individuell zugewiesene Objektbank' section shows: Objektbank Code: DEUTSCHEBANK, Objektbank Name: Deutsche Bank Augsburg, Objektbank Kontonr.: 54881454, Objektbank BLZ: 72070001, and Objektbank Kontoinhaber: Mario Emer. A 'Weniger Felder anzeigen' button is at the bottom right.

Im rechten Bereich des Inforegisters **Sollstellung** gibt es den Abschnitt **Individuell zugewiesene Objektbank**. Hier werden Ihnen die wichtigsten Daten der Objektbank angezeigt, auf die – abweichend vom Standard-Objektbankkonto – nun die Zahlungseingänge für Miete, Nebenkosten etc. verbucht werden. Wenn nichts zugewiesen wurde, ist der Abschnitt leer und es gilt das Standard-Objektbankkonto für den Bankeinzug.

Sie haben die Möglichkeit, über das Feld **Objektbank Code** dieser Einheit eine andere individuelle Objektbank zuzuweisen.

2. Kreditorkonten

Der Zahlungsverkehr in RELion hat sowohl eine debitorische als auch kreditorische Ausrichtung. Als Kreditoren werden im Bereich der Immobilienverwaltung üblicherweise Handwerksfirmen geführt auf die im Bereich der Instandhaltung Eingangsrechnungen gebucht werden. Die dadurch entstandenen Kreditorenposten können später zur Auszahlung über den RELion Zahlungsverkehr gebracht werden. Hierfür ist es erforderlich das pro Kreditor mindestens ein Bankkonto hinterlegt ist.

Die **Kreditorenkarte** ist zwar eine Dynamics NAV Standard-Karte die teilweise mit RELion-Feldern ergänzt wurde, die Bankkonten des Kreditors werden aber in einer eigenen RELion-Tabelle gespeichert.

Sie können eine Bankverbindung für den Kreditor erfassen indem Sie auf der **Kreditorenkarte** auf den Button Verknüpfte Informationen / Kreditor / RE Bankkonten klicken. Der darüber stehende Aufruf Bankkonten ist für den Dynamics NAV Zahlungsverkehr gedacht und daher in RELion gesperrt.

Code	Startdatum	Enddatum	BLZ	Name	Bankkontonum...	Kontoinhaber	BIC	IBAN	Länder-/Re...
BANK1	01.01.2008	31.12.2008	72090500	Sparda-Bank Augsburg	54894521	ASA Aufzug Ser...	GENODEF1503	3720905000054894521	
BANK1	01.01.2009		72090500	Sparda-Bank Augsburg	54845478	ASA Aufzug Ser...	GENODEF1503	DE377209050000548...	
BANK2	01.01.2008		72090500	Sparda-Bank Augsburg	87878656	ASA Aufzug Ser...	GENODEF1503	DE257209050000878...	

HINWEIS

Sie können pro Kreditor beliebig viele Bankkonten mit unterschiedlichen Gültigkeitszeiträumen führen. Dabei sollten Sie in Bezug auf den **Code** folgende Regel beherzigen:

Wechselt der Kreditor seine Bankverbindung, ist die neue Bankverbindung mit gleichem Code zu erfassen. Hat der Kreditor mehrere Bankverbindungen sind diese mit unterschiedlichem Code zu erfassen.

Haben Sie in ihrem RELion-Mandanten SEPA (europäischer Zahlungsverkehr) durch den Haken im Feld **SEPA-Überweisung verwenden** in der **RE Zahlungsverkehr Einrichtung** aktiviert, so müssen Sie bei der Erfassung der Kreditorenbank auch die Felder **IBAN** und **BIC** pflegen. Wurde bei den Bankleitzahlen der BIC-Code hinterlegt, so wird der Wert automatisch bei Auswahl der Bankleitzahl in das **RE Kreditor Bankkonto** übertragen und IBAN wird automatisch in Abhängigkeit der Länderversion

oder des Länder-/Regionscodes (wenn extra angegeben) errechnet.

Achtung

Im Kreditorposten gibt es das Feld **Kreditoren Bankkonto**. Wenn Sie beim Buchen der Rechnung nicht explizit ein Kreditoren-Bankkonto auswählen auf das bezahlt werden soll, bleibt das Feld im Kreditorposten leer. Das System nimmt dann für die Bezahlung des Kreditorpostens das erste gültige Kreditoren-Bankkonto das es findet. Möchten Sie also auf ein bestimmtes Konto bezahlen, so müssen Sie bei der Rechnungserfassung im Feld **Kreditoren Bankkonto** einen Code auswählen.

3. Debitorenkonten

Der Zahlungsverkehr in RELion hat sowohl eine debitorische als auch kreditorische Ausrichtung. Als Debitoren werden im Bereich der Immobilienverwaltung üblicherweise Mieter und WEG-Eigentümer geführt auf die im Bereich der Miet- und WEG-Verwaltung Sollstellungen oder auch Guthaben aus Abrechnungsergebnissen gebucht werden. Die dadurch entstandenen Debitorenposten können später über den RELion Zahlungsverkehr eingezogen oder beglichen werden. Hierfür ist es erforderlich das pro Debitor mindestens ein Bankkonto hinterlegt ist.

Die **Debitorenkarte** ist zwar eine Dynamics NAV Standard-Karte die teilweise mit RELion-Feldern ergänzt wurde, die Bankkonten des Debtors werden aber in einer eigenen RELion-Tabelle gespeichert.

Sie können eine Bankverbindung für den Debitor erfassen indem Sie auf der **Debitorenkarte** auf den Button Verknüpfte Informationen / Debitor / RE Bankkonten klicken. Der darüber stehende Aufruf „Bankkonten“ ist für den Dynamics NAV Zahlungsverkehr gedacht und daher in RELion gesperrt.

Code	Startdatum	Enddatum	Bankleitzahl	Name	Bankkontonummer	Kontoinhaber	Einz...	BIC	IBAN
BANK1	01.06.2007	31.12.2008	72050000	Stadtsparkass...	4558468	Stefanie List	Ja	AUGSDE77...	DE1372050...
BANK1	01.01.2009		72050000	Stadtsparkass...	2548765	Stefanie List	Ja	AUGSDE77...	DE9772050...
BANK2	01.01.2009		72050000	Stadtsparkass...	8754565	Stefanie List	Nein	AUGSDE77...	DE3672050...

Pro Debitor können beliebig viele Bankkonten zeitgleich geführt und verwendet werden, wenn der Bank-Code unterschiedlich ist. Pro Bankkonto kann eine Einzugsvereinbarung vertragsbezogen angelegt werden – sofern gewollt.

Wechselt der Debitor die Bankverbindung komplett muss die neue Bankverbindung mit gleichem Code erfasst werden. Ähnlich wie bei den Sollstellungszeilen muss dann das Enddatum der Vorgänger-Bank nicht per Hand gesetzt werden, sondern wird automatisch vom System eingestellt.

Zusätzlich führt das System ohne weiteres zu tun die Einzugsvereinbarung beim Erfassen einer Folgebank fort, wenn der Bank-Code gleich bleibt. Denn die Einzugsvereinbarung bezieht sich auf den Bank-Code. Ob für die Debitor-Bank eine Einzugsvereinbarung existiert, ist für den Anwender in der **RE Debitoren Bankkontenübersicht** über das Feld **Einzugsvereinbarungen** ersichtlich.

HINWEIS

Sie können pro Debitor beliebig viele Bankkonten mit unterschiedlichen Gültigkeitszeiträumen führen. Dabei sollten Sie in Bezug auf den **Code** folgende Regel beherzigen:

Wechselt der Debitor seine Bankverbindung, ist die neue Bankverbindung mit gleichem Code zu erfassen. Hat der Debitor mehrere Bankverbindungen sind diese mit unterschiedlichem Code zu erfassen.

Auf der **Einheitenvertrag Karte** finden Sie im Inforegister **Sollstellung** im rechten Bereich die Bankkontodaten des Debtors, die dem Einheitenvertrag zugeordnet wurden. Die dort eingeblendeten Bankkontodaten sind immer in Abhängigkeit des Arbeitsdatums. Somit wird immer nur die aktuelle Bankverbindung des Debtors angezeigt. Ausschlaggebend ist hierbei der Bank-Code.

Bearbeiten - Einheitenvertrag Karte - Mieter OBJ00001 Maistraße 30-31 - 1/03 Stephanie List

Aktionen Verknüpfte Informationen Relion_Entwicklung-[RElion6.3-(9030)-D]

Mieter OBJ00001 Maistraße 30-31 - 1/03 Stephanie List

Allgemein

Kontakte Einheitenvertrag

Sollstellung

Keine Sollstellung: ☐

Fälligkeitsformel:

Reichweite: 1M

Buchen zum: Anfang

MwSt Geschäftsbuchungsgruppe: NETTO+MWST

Bankverbindung

Bankcode: BANK 1

Bankleitzahl: 72050000

Bank Kontonr.: 241574888

Bankname: Stadtparkasse Augsburg

Bankabstimmung ignorieren: ☐

Sonder-Zahlungsformcode:

Individuell zugewiesene Objektbank

Objektbank Code:

Objektbank Name:

Objektbank Kontonr.:

Objektbank BLZ:

Objektbank Kontoinhaber:

Weniger Felder anzeigen

HINWEIS

Die Verknüpfung einer Debitor-Bank mit dem Einheitenvertrag wird mit dem Feld **Bankcode** im Inforegister **Sollstellung** der **Einheitenvertrag Karte** gemacht. Nur wenn der Bank-Code sich ändert muss die Verknüpfung auf dem Einheitenvertrag auch geändert werden.

Eine Debitor-Bank kann beliebig vielen Einheitenverträgen des Debtors zugeordnet werden.

Der Bank-Code des Debitor-Bankkontos ist also einerseits die Verknüpfung zum Einheitenvertrag und andererseits die Verknüpfung zur Einzugsvereinbarung.

Achtung

Im Debitorposten gibt es das Feld **Debitor Bankkonto**. Beim Buchen der Sollstellung wird immer vom System der Bankcode des betreffenden Einheitenvertrages in dieses Feld übertragen. Außerdem füllt das System das Feld **Zahlungsformcode** mit dem in der Einrichtung definierten Wert für Einzugsvereinbarungen, wenn für den Bankcode eine Einzugsvereinbarung existiert.

Somit erkennt RELion beim Lastschrifteneinzug welche Debitorposten eingezogen werden dürfen und von welchem Debitor-Bankkonto die Abbuchung erfolgen soll – außer in die Bank oder Einzugsvereinbarung wurde zwischenzeitlich ein Enddatum eingetragen.

Bearbeiten - Debitorenposten - Einheit - Mieter-Objekt OBJ00001 MV Maistraße 30-31 - Einheit: 1/03 STEPHANIE LIST

Aktionen Verknüpfte Informationen Relion_Entwicklung-[RElion6.3-(9030)-D]

Allgemein

Ansicht: Alle anzeigen

Einheitennr.	Einheitenh...	Objektkonto Nr.	Buchungsd...	Belegnr.	Debitor Bankkonto	Beschreibung	Betrag (MW)	Zahlungsfo...
1	03	600006	01.02.2009	MV09/00164	BANK 1	sonst. Mieten St. frei 010209-...	620,00	LS
1	03	608071	01.02.2009	MV09/00166	BANK 1	BK-Vorauszahlungen St. F 010...	50,00	LS
1	03	608072	01.02.2009	MV09/00168	BANK 1	HK-Vorauszahlungen St.fr 010...	100,00	LS
1	03	600006	01.03.2009	MV09/00165	BANK 1	sonst. Mieten St. frei 010309-...	620,00	LS
1	03	608071	01.03.2009	MV09/00167	BANK 1	BK-Vorauszahlungen St. F 010...	50,00	LS
1	03	608072	01.03.2009	MV09/00169	BANK 1	HK-Vorauszahlungen St.fr 010...	100,00	LS
1	03		28.11.2009	ZE 281109-01		Stephanie List	-700,00	

OK

4. Die Einzugsvereinbarung

Eine Einzugsvereinbarung kann zeitlich begrenzt werden. Beim Erfassen einer neuen Einzugsvereinbarung ist die Angabe eines Startdatums Pflicht.

Einzugsvereinbarungen können sich auf einen Gesamtvertrag oder auf einen einzelnen Einheitenvertrag (Vertragszeile) beziehen. Bei Einheitenvertrags-Bezug sind im Einzugsvereinbarungssatz die Felder **Eigentümer/Mieter, Objektnr., Einheitennr, Historie, Vertragsnr.** gefüllt. Handelt es sich um einen Bezug auf den Gesamtvertrag ist nur das Feld **Vertragsnr.** im Einzugsvereinbarungsdatensatz gefüllt.

Bei einem Bezug auf den Gesamtbetrag gilt die Einzugsvereinbarung auch für neu hinzu kommende Einheitenverträge (Vertragszeilen) – ohne dass der Anwender die neuen Vertragszeilen extra der Einzugsvereinbarung zuordnen muss.

Es gibt vier verschiedene Fälle, die zu diesem Thema auftreten können:

Fall 1

Der Debitor hat nur eine Kontoverbindung, für die er für den Vertrag eine Einzugsermächtigung erteilt hat. Die Einzugsermächtigung gilt für alle seine Einheiten bzw. Zahlungsverpflichtungen und auch für später hinzu kommende Einheiten.

Fall 2

Der Debitor hatte bisher **Fall 1** und möchte nun die Kosten seiner Einheiten über unterschiedliche Bankverbindungen einziehen lassen. Er erteilt dementsprechende Einzugsvereinbarungen welche nun im System erfasst werden.

Fall 3

Der Debitor möchte bei einer oder mehreren seiner Einheiten für die verschieden Sollstellungs-Objektkonten (Miete, BK, HK, Sonstiges etc.), unterschiedliche Kontoverbindungen für den Einzug nutzen.

Fall 4

Der Debitor möchte bei einer oder mehreren seiner Einheiten für die verschieden Sollstellungszeilen bzw. Sollstellungs-Objektkonten (Miete, BK, HK, Sonstiges etc.), unterschiedliche Kontoverbindungen für den Einzug nutzen.

Fall 1: Debitor mit einer Einzugsermächtigung für den gesamten Vertrag

Der Debitor hat nur eine Kontoverbindung, für die er für den Vertrag eine Einzugsermächtigung erteilt hat.

Achtung

- Die Einzugsermächtigung gilt für alle Einheiten des Vertrages und auch für später hinzu kommende Einheiten im Falle einer Zumietung.

Wählen Sie eine Vertragskarte aus, für deren Debitor Sie eine Einzugsermächtigung anlegen möchten und klicken Sie auf Verknüpfte Informationen / Vertrag / Einzugsvereinbarungen. Es öffnet sich die Übersicht **Einzugsvereinbarungen** in der Sie eine vertragsbezogene Einzugsvereinbarungen erfassen können indem Sie Strg+N betätigen. Dadurch öffnet sich der Assistent auf dessen ersten Seite Sie die LEV Art für Vertrag wählen sollten.

Auf der 2. Seite des Assistenten füllen Sie mindestens das Startdatum und den Bankcode des Debitors aus.

Mit Bestätigung durch Fertigstellen wird der neue Datensatz in der Übersicht **Einzugsvereinbarungen** angelegt.

Vertragsnr.	Startdatum	Enddatum	LEV Art	Zahlungsform	Objektkonto Nr.	Bankcode	SEPA Mandatsreferenz
OBJ00055-...	01.01.2012		LEV Vertrag	Einzugsverfahren		BANK1	MI100010

Folgende Felder sind hierbei zu füllen bzw. werden vom System belegt:

Bezeichnung	Beschreibung
Vertragsnr. Systemfeld	Wird vom System automatisch in Abhängigkeit des Vertrages gefüllt.
Startdatum Pflichtfeld	Wenn vor dem Startdatum der Einzugsvereinbarung noch offene Posten in den Einheiten des Vertrages bestehen, werden Sie nach Verlassen der Zeile darauf

	hingewiesen. Die offenen Posten können auf Wunsch mit dieser Einzugsvereinbarung ausgeglichen werden.
Enddatum Optional	Geben Sie hier nur ein Datum ein, wenn die Einzugsvereinbarung tatsächlich zu einem bestimmten Zeitpunkt endet.
LEV Art Infofeld	Dieses Feld wird automatisch vom System belegt und zeigt an, ob es sich um eine vertrags- oder einheitenbezogene Einzugsvereinbarung handelt.
Zahlungsform Pflichtfeld	Wählen Sie zwischen Einzugsvereinbarung und Abbuchungsauftrag aus.
Bankcode Pflichtfeld	Über den Lookup des Feldes gelangen Sie in die RE Debitor Bankkontenübersicht , welche anhand des Startdatums der Einzugsvereinbarung vom System gefiltert wird. Sie können eine bestehende Bankverbindung auswählen oder eine Neue erfassen. Der Bankcode dieser Bankverbindung wird automatisch vom System in den betreffenden Einheitenverträgen als Einheitenbankverbindung hinterlegt.
Beschreibung Optional	Tragen Sie hier nähere Informationen zur Einzugsvereinbarung ein.

HINWEIS

Beim Fertigstellen des Assistenten trägt RELion den Bankcode der Einzugsvereinbarung bei den betreffenden Einheitenverträgen in das Feld **Bankcode** des Inforegisters **Sollstellung** ein.

RELion prüft, ob offene Posten vor dem Startdatum der Einzugsvereinbarung bestehen. Wenn ja, wird die Gesamtsumme angezeigt und Sie könnten mittels Bestätigung RELion anweisen, diese offenen Posten über die neue Einzugsvereinbarung auszugleichen.

Des Weiteren prüft das System, ob konkurrierende Einzugsvereinbarungen bestehen. Einem offenen Posten kann maximal eine Einzugsvereinbarung zugewiesen sein. Wenn Sie für den gleichen Posten eine neue Einzugsvereinbarung anlegen, muss die bereits bestehende Einzugsvereinbarung beendet werden.

Sie können die Einzugsvereinbarung auch in der Kartenansicht öffnen indem Sie den Button Aktionen/Ansicht wählen. Hier wird nochmals deutlich, wie eine vertragsbezogene Einzugsvereinbarung aussieht.

Fall 2: Debitor hatte Fall 1 und möchte nun unterschiedliche Bankverbindungen

Der Debitor hatte bisher **Fall 1** und möchte nun die Kosten seiner Einheiten über unterschiedliche Bankverbindungen einziehen lassen. Er erteilt dementsprechende Einzugsvereinbarungen welche nun im System erfasst werden.

Da eine zeitgleiche Existenz von vertrags- und einheitenbezogenen Einzugsvereinbarungen nicht möglich ist, müssen Sie zunächst die vertragsbezogene Einzugsvereinbarung beenden.

Wählen Sie eine Vertragskarte aus, für deren Debitor Sie eine Einzugsermächtigung anlegen möchten und klicken Sie auf Verknüpfte Informationen / Vertrag / Einzugsvereinbarungen.

Beenden Sie zunächst die nicht mehr aktuelle Einzugsvereinbarung und erfassen Sie anschließend die

einheitenbezogenen Einzugsvereinbarungen indem Sie wieder mit Strg+N den Assistenten starten.

The screenshot shows two overlapping windows. The background window, titled 'Bearbeiten - Einzugsvereinbarungen', contains a table with the following data:

Vertragsnr.	Startdatum	Enddatum	LEV Art	Zahlungsform	Objektkonto Nr.	Bankcode	SEPA Mandatsreferenz
OBJ00055-...	01.01.2012	30.06.2012	LEV Vertrag	Einzugsverfahren		BANK1	MI100010

The foreground window, titled 'Bearbeiten - Einzugsvereinbarung erstellen - Miet...', is a modal dialog. It contains the following text and controls:

Dieser Assistent hilft Ihnen, dieser Sollstellung eine Einzugsvereinbarung zuzuweisen.
 Bitte wählen Sie die Einzugsvereinbarungsart aus:
 LEV Art: LEV Einheit

At the bottom are four buttons: '< Zurück', 'Weiter >', 'Fertigstellen', and 'Schließen'.

Auf der ersten Seite des Assistenten müssen Sie die LEV Art für Einheit auswählen.

The screenshot shows the 'Bearbeiten - Einzugsvereinbarung erstellen - Mi...' window. It contains the following fields and values:

- Einheit: (empty)
- Eigentümer / Mieter: Mieter
- Objektnr.: OBJ00001
- Einheitennr.: 7
- Historie: 02
- Debitorenr.: 00224
- Vertragsnr.: OBJ00055-03-00
- Debitornr.: 00224
- Name: Christian Schüch
- Startdatum: 01.07.2012
- Enddatum: (empty)
- Zahlungsform: Einzugsverfahren
- Bankcode: BANK1
- Beschreibung: Einzug Einheit 7 Schüch
- BLZ: 70010424
- BIC Code: AARBDE5W700
- Bank Name: Aareal Bank
- Bankkontonr.: 24897897
- Kontoinhaber: Christian Schüch
- Möchten Sie das Änderungsprotokoll drucken?: ☒

At the bottom are four buttons: '< Zurück', 'Weiter >', 'Fertigstellen', and 'Schließen'.

Auf der zweiten Seite des Assistenten wählen Sie die gewünschte Einheitennummer aus und geben noch mindestens Startdatum und Bankcode an. Anschließend bestätigen Sie mit **Fertigstellen** um den Datensatz anzulegen. Wiederholen Sie den Vorgang so oft bis Sie für alle Einheiten die entsprechende Einzugsvereinbarung erfasst haben.

Bearbeiten - Einzugsvereinbarungen										
Aktionen										
Vertragsnr.	Eigentümer / Mieter	Einheitennr.	Einheitenhi...	Startdatum	Enddatum	LEV Art	Zahlungsform	Objektkonto Nr.	Bankcode	SEPA Mandatsreferenz
OBJ00055-03-00				01.01.2012	30.06.2012	LEV Vertrag	Einzugsverfahren		BANK1	MI100010
OBJ00055-03-00	Mieter	7	02	01.07.2012		LEV Einheit	Einzugsverfahren		BANK1	MI100010
OBJ00055-03-00	Mieter	03	00	01.07.2012		LEV Einheit	Einzugsverfahren		BANK1	MI100010

HINWEIS

Beim Fertigstellen des Assistenten trägt RELion den Bankcode der Einzugsvereinbarung bei dem betreffenden Einheitenvertrag in das Feld **Bankcode** des Inforegisters **Sollstellung** ein.

RELion prüft, ob offene Posten vor dem Startdatum der Einzugsvereinbarung bestehen. Wenn ja, wird die Gesamtsumme angezeigt und Sie könnten mittels Bestätigung RELion anweisen, diese offenen Posten über die neue Einzugsvereinbarung auszugleichen.

Des Weiteren prüft das System, ob konkurrierende Einzugsvereinbarungen bestehen. Einem offenen Posten kann maximal eine Einzugsvereinbarung zugewiesen sein. Wenn Sie für den gleichen Posten eine neue Einzugsvereinbarung anlegen, muss die bereits bestehende Einzugsvereinbarung beendet werden.

In der Kartenansicht sieht eine einheitenbezogene Einzugsvereinbarung wie folgt aus:

Ansicht - Einzugsvereinbarung - 2 · OBJ00057 · 07 · 00 · OBJ00057-07-00-001 · 0...	
Aktionen Verknüpfte Informationen	
2 · OBJ00057 · 07 · 00 · OBJ00057-07-00-001 · 01.01.2012 · 0	
Allgemein	
Eigentümer / Mieter:	Mieter
Objektnr.:	OBJ00057
Einheitennr. / Historie:	07
Einheitenhistorie:	00
Vertragsnr.:	OBJ00057-07-00-001
Startdatum:	01.01.2012
Enddatum:	
Zahlungsform:	Einzugsverfahren
Objektkonto Nr.:	
Beschreibung:	Einzug Neureuter
Bankcode:	BANK1
Kontoinhaber:	Christine Neureuter
Bankkontonummer:	458897878
Bankleitzahl / Name:	20730029 / UniCredit Bank - HWB S...
Schließen	

Bearbeiten - Mietvertrag - OBJ00055-03-00 - 000 - Mietvertrag [Christian Schüch]

OBJ00055-03-00 · 000 · Mietvertrag [Christian Schüch]

Allgemein

Nr.: OBJ00055-03-00
 Vertragsklasse: Mietvertrag
 Vertragsart: I-WHG
 Mietvertragsart: Wohnraum
 Mieter Kontaktnr.: K0000287
 Mieter Name: Christian Schüch
 Vermieter Kontaktnr.: K0000284
 Vermieter Name: Christoph Bayer

Unterschrift Mieter:
 Unterschrift Vermieter:
 Übergabedatum:
 Bearbeiter: DE
 Externe Vertragsnr.:
 Beschreibung:
 Vertragsbeginn: 01.01.2012
 Vertragsende:
 Freigabepfung: abgeschlossen

Einheiten

Objektnr.	Nr.	Historie	Nutzungsart	Vertragsbe...	Vertragsende	Einzugsvereinbarung	Bank akt. Einzugsvereinbarung
OBJ00001	7	02	I-WHG	01.07.2012		1	BANK1
OBJ00055	03	00	I-WHG	01.01.2012		1	BANK1

Vertragsinformation

Nr.: OBJ00055-03-00
 Bankverbindungen: 1
 Einzugsvereinbarung: 1
 Kündigungswerte: 0
 Indexwerte: 0
 Histor. Indexwerte: 0
 Optionswerte: 0
 Umsatzziele: 0

Mietvertragsdetails
 Kündigungsoptionen

Da Sie eine Einzugsvereinbarung mit Einheitenbezug erzeugt haben, zeigt Ihnen das System in den Feldern **Einzugsvereinbarung** und **Bank aktuelle Einzugsvereinbarung** der Einheiten Vertragszeilen entsprechende Werte an.

Achtung

Einzugsvereinbarungen die keinen Einheitenbezug haben, da Sie für den Gesamtvertrag gültig sind, können nicht in den Vertragszeilen angezeigt werden.

Fall 3: Debitor mit einheitenbezogenen Einzugsvereinbarungen

Der Debitor möchte von Anfang an für seine beiden Einheiten, die in diesem Vertrag bestehen, getrennte Kontoverbindungen mit Einzug **oder** aber nur für eine Kontoverbindung einen Einzug.

Wählen Sie eine Vertragskarte aus, für deren Debitor Sie eine Einzugsermächtigung anlegen möchten und klicken Sie auf Verknüpfte Informationen / Vertrag / Einzugsvereinbarungen. Erfassen Sie für die betreffende Einheit die Einzugsvereinbarung über den Assistenten.

Bearbeiten - Mietvertrag - OBJ00057-03-00 - 000 - Mietvertrag [Daniel Bäcker]

OBJ00057-03-00 · 000 · Mietvertrag [Daniel Bäcker]

Allgemein

Nr.: OBJ00057-03-00
 Vertragsklasse: Mietvertrag
 Vertragsart: I-WHG
 Mietvertragsart: Wohnraum
 Mieter Kontaktnr.: K0000296
 Mieter Name: Daniel Bäcker
 Vermieter Kontaktnr.: K0000009
 Vermieter Name: Mario Emer

Unterschrift Mieter:
 Unterschrift Vermieter:
 Übergabedatum:
 Bearbeiter: DE
 Externe Vertragsnr.:
 Beschreibung:
 Vertragsbeginn: 01.01.2012
 Vertragsende:
 Freigabepfung: abgeschlossen

Einheiten

Objektnr.	Nr.	Historie	Nutzungsart	Vertragsbe...	Vertragsende	Einzugsvereinbarung	Bank akt. Einzugsvereinbarung
OBJ00057	03	00	I-WHG	01.01.2012		1	BANK1
OBJ00057	06	01	I-WHG	01.04.2012		0	

Vertragsinformation

Nr.: OBJ00057-03-00
 Bankverbindungen: 1
 Einzugsvereinbarung: 0
 Kündigungswerte: 0
 Indexwerte: 0
 Histor. Indexwerte: 0
 Optionswerte: 0
 Umsatzziele: 0

Mietvertragsdetails
 Kündigungsoptionen

Bearbeiten - Einzugsvereinbarungen

Kontakt

Vertragsnr.	Eigentümer / Mieter	Einheitennr.	Einheitenhi...	Startdatum	Enddatum	LEV Art	Zahlungsform	Objektkonto Nr.	Bankcode	SEPA Mandatsreferenz
OBJ00057-03-00	Mieter	03	00	01.01.2012		LEV Einheit	Einzugsverfahren		BANK1	MI100018

OK

Fall 4: Verschiedene Einzugsvereinbarungen auf Sollstellungs-Objektkonten

Der Debitoren möchte bei einer oder mehreren seiner Einheiten für die verschiedenen Sollstellungszeilen bzw. Sollstellungs-Objektkonten (Miete, BK, HK, Sonstiges etc.), unterschiedliche Kontoverbindungen für den Einzug nutzen.

Wählen Sie eine Vertragskarte aus, für deren Debitoren Sie eine Einzugsermächtigung anlegen möchten und klicken Sie auf Verknüpfte Informationen / Vertrag / Einzugsvereinbarungen und starten Sie mit Strg+N den Assistenten.

Wählen Sie auf der ersten Seite des Assistenten die LEV Art für Sollstellung aus.

Geben Sie auf der zweiten Seite mindesten Einheitennr., Startdatum und Bankcode an und bestätigen Sie mit Weiter.

Auf der dritten Seite des Assistenten müssen Sie nun den Bezug zwischen Einzugsvereinbarung und Sollstellungs-Objektkonten herstellen. Hierfür stehen Ihnen die Felder **Sollstellungsart**, **Abrechnungsart** und **Objekt-Kontofilter** zur Verfügung.

Die drei Felder können als Filter-Felder betrachtet werden. Wenn beispielsweise bei der **Sollstellungsart** *Nebenkosten* ausgewählt wird und das Feld **Abrechnungsart** leer bleibt, gilt diese Einzugsermächtigung für alle Nebenkosten (BK, HK etc.), die in diesem Einheitenvertrag vorhanden sind.

Wenn Sie den Objekt-Kontofilter verwenden, müssen Sie natürlich darauf achten das mindestens eine der Sollstellungszeilen des Einheitenvertrages mit einem der gewählten Objektkonten gebucht wird.

Bearbeiten - Einzugsvereinbarung erstel...

Aktionen

Hier haben Sie die Möglichkeit Ihren Lastschriftinzug auf ein bestimmtes Konto zu begrenzen. Z.B. Wenn Sie möchten, dass von diesem Bankeinzugskonto nur die Heizkosten eingezogen werden. Den Objekt-Kontofilter können Sie entsprechend bearbeiten.

Wenn nicht, lassen Sie die Felder leer und klicken Sie auf Weiter.

Sollstellungsart:

Abrechnungsart:

Objekt-Kontofilter:

< Zurück Weiter > Fertigstellen Schließen

Achtung

Sie können im Objekt-Kontenfilter mehrere Konten auswählen allerdings Aktionen / Funktioniert als Verbindungszeichen nur „|“ – was in diesem Fall soviel wie „und“ bedeutet. Pro Objektkonto erzeugt das System dann eine einheitenbezogene Einzugsvereinbarung.

Die Einzugsvereinbarung in Zusammenhang mit den Vertragsassistenten.

Nachfolgend wird hier auf die einzelnen Vertragsassistenten im Miet- und WEG-Bereich eingegangen die in Zusammenhang mit der Einzugsvereinbarung stehen.

Assistent Neuvermietung Vertragswechsel

Beschreibung

Bearbeiten - Neuvermietung Assistent

Aktionen

Externe Vertragsnr.:

Beschreibung:

Unterschrift Vermieter:

Unterschrift Mieter:

Übergabedatum:

Erfassung weiterer Vertragsdaten

Mietsicherheit: ☐

Einzugsvereinbarung: ☒

Option: ☐

Kündigung: ☐

Index: ☐

Ausstattung: ☐

Staffelmiete: ☐

< Zurück Weiter > Fertigstellen Schließen

Dieser Assistenten enthält die Option **Einzugsvereinbarung**. Somit kann eine vertragsbezogene Einzugsvereinbarung bereits im Assistenten erfasst werden. Diese Einzugsvereinbarung bezieht sich dann auf alle im

Assistenten ausgewählten Einheiten und auch auf Einheiten die dem Vertrag zu einem späteren Zeitpunkt zugefügt werden könnten.

HINWEIS

Sollen für die jeweiligen Einheiten unterschiedliche Einzugsvereinbarungen und somit auch unterschiedliche Bankverbindungen gelten, ist diese Option leer zu lassen. Sie müssen dann nach Fertigstellung der Neuvermietung im Anschluss pro Vertragszeile individuelle Einzugsvereinbarungen erfassen.

Die Erfassung der Einzugsvereinbarung im Neuvermietungs-Assistenten entspricht der bisherigen Erfassungsmethode.

Zumietung von Einheiten Zukauf von Einheiten

In diesen beiden Assistenten können Sie keine neue Einzugsvereinbarung erfassen. Das System prüft jedoch bei Fertigstellung ob für den Gesamtvertrag eine Einzugsvereinbarung existiert. Ist die der Fall wird der Bankcode der vertragsbezogenen Einzugsvereinbarung in den neuen Einheitenvertrag übertragen. Somit gilt die Vertrags-Einzugsvereinbarung automatisch auch für den neu hinzu gekommenen Einheitenvertrag.

Vertragswechsel/ Verkauf WEG

Verkauf einzelner Einheiten WEG

ACHTUNG

Diese beiden Assistenten verfügen über die Möglichkeit die Einheitenverträge direkt einem anderen bestehenden WEG-Kaufvertrag hinzu zu fügen in dem der Vertrag im Feld **Vertragsnr.** ausgewählt wird. Allerdings ist es dann nicht möglich bei diesem Prozess eine Einzugsvereinbarung zu erfassen.

Den Assistenten verfügt über eine Seite für die Erfassung der Einzugsvereinbarung. Somit kann eine vertragsbezogene Einzugsvereinbarung bereits im Assistenten erfasst werden. Diese Einzugsvereinbarung bezieht sich dann auf alle im Assistenten ausgewählten Einheiten und auch auf Einheiten die dem Vertrag zu einem späteren Zeitpunkt zugefügt werden könnten.

Löschen und Ändern der Einzugsvereinbarung

Löschen einer oder mehrerer Einzugsvereinbarungen:

Öffnen Sie die Vertragskarte deren Einzugsvereinbarung Sie löschen möchten und öffnen Sie die Übersicht **Einzugsvereinbarungen** über den Button Verknüpfte Informationen / Vertrag / Einzugsvereinbarungen.

Um einen Einzugsvereinbarungsdatensatz zu löschen, empfehlen wir Ihnen, diesen vorher über die Kartenansicht zu öffnen und genau zu prüfen, ob dies der Richtige ist.

Nun können Sie entweder mit F4 den Datensatz komplett entfernen oder ein Enddatum eingeben. Somit wird die Einzugsvereinbarung inaktiv, bleibt aber weiterhin als Datensatz bestehen.

Ändern einer oder mehrerer Einzugsvereinbarungen:

Für eine Änderung öffnen Sie, wie beim Löschvorgang beschrieben, die entsprechende Übersicht **Einzugsvereinbarungen**. Nun können Sie die Werte der Felder **Startdatum**, **Enddatum**, **Lastschriftart**, **Objektkonto Nr.**, **Bankcode** und **Beschreibung** verändern.

HINWEIS

Wenn Sie im Feld **Objektkonto Nr.** auf den AssistButton klicken, öffnet sich die **Objektkontenübersicht**, welche Ihnen nur die Objektkonten anzeigt, die für Sollstellungen zugelassen sind. Beim Auswählen eines der Konten prüft RELion, ob für dieses Konto Sollstellungen bestehen. Wenn nicht, wird Ihnen eine Fehlermeldung angezeigt.

ACHTUNG

"Einheitenbezogene Einzugsvereinbarungen" und "vertragsbezogene Einzugsvereinbarungen" dürfen nicht gemischt vorhanden sein. Bei der Erfassung wird dies verhindert. Die Anzeige im Einheitenvertrag, Inforegister **Sollstellung** "Fehlstatus" weist darauf hin, dass historisch beide Einzugsvereinbarungen aktiv sind und überarbeitet werden müssen. Das heißt: einer von beiden muss beendet werden.

5. Sollstellungszeilen

So wie einerseits die richtige Einrichtung der Bankverbindungen und Einzugsvereinbarungen für Objekt und Debitor für einen erfolgreichen Zahlungslauf notwendig sind, ist es auch andererseits wichtig die Sollstellungszeilen für das regelmäßige Buchen der Forderungen pro Einheitenvertrag zu hinterlegen.

Hierbei gibt es drei Möglichkeiten:

- Erfassung von Plansollstellungszeilen am Einheitenstamm um daraus Sollstellungszeilen für Einheitenverträge des Einheitenstammes zu generieren
- Direkte Erfassung der Sollstellungszeilen pro Einheitenvertrag
- Automatische Erzeugung von Plansollstellungszeilen aus Sollstellungszeilen

Plansollstellungen

Plansollstellungen sind den Einheitenstämmen zugeordnet und können je nach Einrichtung des Moduls Vertragsverwaltung in neue Einheitenverträge automatisiert übernommen werden.

The screenshot shows a software window titled 'Bearbeiten - RE Vertrag Einrichtung'. Inside, there's a tab labeled 'Allgemein'. Below the tab, there are two columns of dropdown menus. The left column contains: 'Sollst. bei Leerstand:' (Plansollstellung), 'Sollst. Neuvermietung:' (Plansollstellung), 'SEV-Kto. Hausgeld:' (8210), 'SEV-Kto. Verwalterhonorar:' (8220), and 'SEV-Kto. Sonstige Kosten:' (8230). The right column contains: 'SEV-Kto. Sockelbetrag:' (8240), 'SEV-Kto. Mietauszahlung:' (8250), 'Umsatzmiete Verteilungscode Verkaufsfläche:' (0-QM GES.), and 'Umsatzmiete Abrechnungsart:' (BK-VZ).

Erfassung von Plansollstellungszeilen

Bevor die eigentlichen Plansollstellungszeilen erfasst werden können, müssen Sie die Plansollstellungsarten festlegen. Über die Plansollstellungsarten wird gesteuert, welche der Plansollstellungszeilen bei der Erzeugung einer neuen Einheitenhistorie (beispielsweise durch Mieterwechsel, Kündigung) übernommen werden sollen.

1. Wählen Sie im Navigationsbereich **Abteilungen** die Navigationsoption **RELion / Vertragsverwaltung**
2. Öffnen Sie im Bereich **Verwaltung** das Fenster **Plansollstellungsarten**

Plansollstell...	Beschreibung	Übernahme in Leerstand	Übernahme in Vertrag
LEER	Leerstands-Sollstellung	☒	☐
MARKT	Markt-Mieten	☐	☒
PLAN	Plan-Mieten	☐	☐
SOLL	Soll-Mieten	☐	☐

Wenn kein Haken in den Feldern **Übernahme in Leerstand** und **Übernahme in Vertrag** gesetzt wurde dienen Plansollstellungszeilen mit dieser Plansollstellungsart lediglich informativen Planungszwecken. Voraussetzung für diese Aktionen / Funktion ist die entsprechende **RE Vertrag Einrichtung**.

HINWEIS

Die Haken in den Feldern **Übernahme in Leerstand** und **Übernahme in Vertrag** können unter allen Plansollstellungsarten nur einmal vergeben werden.

Haben Sie die Plansollstellungsarten festgelegt, können Sie nun pro Einheitenstamm Plansollstellungszeilen erfassen. Öffnen Sie hierzu die entsprechende **Einheitenstamm Karte** und klicken Sie auf den Button Verknüpfte Informationen / Einheitenstamm / Plansollstellung.

Die Erfassung der Plansollstellungszeilen verhält sich genau so wie die Erfassung von Sollstellungszeilen. Sie müssen lediglich darauf achten den Plansollstellungszeilen die richtige Plansollstellungsart zu zuordnen.

Kontonr.	Startdatum	Plansollstell...	Enddatum	Bemerkungen	Betrag	Reichweite	Verteilungs... Einheit	Faktor Verteilcode Einheit	Betrag pro Verteilcode	Betrag Kalk. Jahr
600000	01.01.2011	LEER		Mieten St. Frei	800,00	1M	0-QM GES.	60,00	13,33	9.600,00
600000	01.01.2011	MARKT		Mieten St. Frei	810,00	1M	0-QM GES.	60,00	13,50	9.720,00
600000	01.01.2011	PLAN		Mieten St. Frei	700,00	1M	0-QM GES.	60,00	11,67	8.400,00

Zur leichten Erfassung und Datenpflege der einzelnen Plansollstellungsdatensätze gibt es eine Kartenansicht.

Erfassung der Miete pro qm:

Bei Bedarf kann der Anwender die geplante Miete pro Quadratmeter in das Feld **Netto Betrag pro Verteilcode** eingeben. Aus diesem Wert und dem Verteilungsfaktor der Einheit sowie unter Berücksichtigung der MWSt Geschäftsbuchungsgruppe wird der neue Monats- und Jahresbetrag der Plansollstellung errechnet.

Erzeugung von Plansollstellungszeilen aus Sollstellungszeilen

Sie können zu einem bestimmten Zeitpunkt (Stichtag) aus aktiven Sollstellungszeilen von Einheitenhistorien automatisiert Plansollstellungszeilen in den zugehörigen Einheitenstämmen erzeugen.

- Öffnen Sie die Stapelverarbeitung **Sollstellungen in Plansollstellungen übertragen** indem Sie diese aus einer Mietvertragskarte oder Einheitenvertragskarte über den Aktions-Button oder im Navigationsbereich unter **Vertragsverwaltung/Periodische Aktivitäten** starten.

Wie der Name der Stapelverarbeitung bereits ausdrückt, werden die aktiven Sollstellungszeilen von Einheitenhistorien zu einem bestimmten Zeitpunkt (Stichtag) in deren zugehörigen Einheitenstamm als Plansollstellungszeilen erzeugt.

- Definieren Sie den gewünschten Filter im Inforegister **Sollstellung** und füllen Sie die Felder im Inforegister **Optionen** aus.

Folgende Felder stehen zur Verfügung:

Stichtag:

Nur Sollstellungen, die zu diesem Tag gültig sind (Startdatum, Enddatum) werden übertragen.

Startdatum der Plansollstellung:

Hier geben Sie das Startdatum an, das für die erzeugten Plansollstellungen gilt.

Plansollstellungsart:

Hier müssen Sie eine Plansollstellungsart auswählen, die für die erzeugten Plansollstellungen gilt.

Mit F6 können Sie aus den vorhandenen Plansollstellungsarten auswählen.

3. Mit Start der Stapelverarbeitung erhalten Sie einen Ausdruck über die soeben durchgeführte Aktion.

Report 5052603 Sollst. in Plansollst. übertragen

RELion_Schulung_NAV5

Objektnr.: 009, Einheitennr.: 01, Einheitenhistorie: 00, Eigentümer / Mieter: Mieter

12. Januar 2010

Seite 1

de

Stichtag 01.03.09

Startdatum der Plansollstellung 01.01.10

Plansollstellungsart SOLL

Objektnr. 009 Hindenbrugstraße 33a

Einheitennr.	Kontonr.	Beschreibung	Betrag	Netto Betrag	Plansollstellungsart
01	600001	Wohnungen St. frei	600,00	600,00	SOLL
01	608071	BK-Vorauszahlungen St. frei	70,00	70,00	SOLL
01	608072	HK-Vorauszahlungen St. frei	50,00	50,00	SOLL

HINWEIS

Plansollstellungszeilen können ebenfalls über die Module **Mietanpassung** und **ImmoBörse** erzeugt werden.

Sollstellungszeilen

Aus den Sollstellungszeilen werden - meist monatlich - mittels der Stapelverarbeitung **Sollstellung erstellen** die Forderungen, resultierend aus dem Vertragsverhältnis mit dem Debitor, gebucht.

Erfassung von Sollstellungszeilen

1. Öffnen Sie eine **Einheitenvertrag Karte** zu der Sie Sollstellungszeilen erfassen möchten und klicken Sie auf den Button Verknüpfte Informationen / Einheit / Sollstellungen.
2. Bei der Erfassung einer neuen Sollstellungszeile wählen Sie zunächst ein Objekt-Buchungskonto über das Feld **Kontonr.** aus und tragen Sie ein **Startdatum** und einen **Betrag** ein. Alle weiteren Felder werden vom System gefüllt und können bei Bedarf geändert werden. Um eine Sollstellungszeile zeitlich zu begrenzen müssen Sie ein **Enddatum** eingeben.

Kontonr.	Startdatum	Enddatum	Vertragsnr.	Beschreibung	Sollstellung...	Nebenkost...	Externe Belegnr.	Betrag
600000	01.01.2011	31.12.2011	OBJ00042-...	Mieten St. Frei	Miete			651,00
600000	01.01.2012		OBJ00042-...	Mieten St. Frei	Miete			700,00
608071	01.01.2011	31.12.2011	OBJ00042-...	BK-Vorauszahlungen St. frei	Nebenkosten	Bewirtscha...		102,00
608071	01.01.2012		OBJ00042-...	BK-Vorauszahlungen St. frei	Nebenkosten	Bewirtscha...		120,00

Die fett dargestellten Zeilen sind aktive Sollstellungen. Über den Aktionsbutton Nur Aktive/Alle können Sie die Ansicht filtern.

Über das Menü Aktionen / Funktion können Sie bereits vorhandene Sollstellungen verändern. Bei den Aufrufen öffnet sich jeweils ein Assistent – bitte folgen Sie den Anweisungen des Assistenten.

4. Zur leichteren Erfassung und Datenpflege der einzelnen Plansollstellungsdatensätze gibt es eine Kartenansicht.
5. **Erfassung der Miete pro qm:**

Bei Bedarf kann der Anwender die geplante Miete pro Quadratmeter in das Feld **Netto Betrag pro Verteilcode** eingeben. Aus diesem Wert und dem Verteilungsfaktor der Einheit sowie unter Berücksichtigung der MWSt Geschäftsbuchungsgruppe wird der neue Monats- und Jahresbetrag der Sollstellung errechnet.

Beschreibung der Sollstellungszeile

Eine Sollstellungszeile besteht aus folgenden Feldern:

Bezeichnung Objektnr. Einheitennr. Einheitenhistorie Eigentümer/Mieter Vertragsklasse Vertragsnummer Systemfelder	Beschreibung Diese Felder werden vom System zur internen Verwaltung mitgeführt und dienen der Verknüpfung zwischen Sollstellungszeile und Einheitenvertrag. Sie können zwar eingeblendet, aber nicht verändert werden.
Kontonr. Pflichtfeld	Klicken Sie auf den AssistButton und Sie bekommen alle Konten des Objektes angezeigt, welche einer Sollstellungsart zugeordnet sind. Wählen Sie eines davon aus auf das die Sollstellung später gebucht wird.
Startdatum Pflichtfeld	Beginn der Sollstellung
Enddatum Optional	Ende der Sollstellung
Beschreibung Systemfeld	In diesem Feld steht der Wert des Feldes Beschreibung Konto aus dem gewählten Objektkonto.
Bemerkungen Optional	Hier können Sie eine weitere Bemerkung zur Sollstellung erfassen. RELion blendet automatisch den Wert des Feldes Beschreibung ein.
Sollstellungsart Nebenkostenart Systemfeld	Diese Feldwerte werden vom System in Abhängigkeit der Sollstellungs- und Nebenkostenartart aus dem Objektkonto angezeigt und können nicht verändert werden.
Betrag Pflichtfeld	Bruttobetrag der Sollstellung – errechnet sich automatisch, wenn in Netto Betrag etwas eingegeben wurde.
Netto Betrag Pflichtfeld	Nettobetrag der Sollstellung – errechnet sich automatisch, wenn in Betrag etwas eingegeben wurde.
Netto Betrag (MW) Infofeld	Hier wird der Netto Betrag in Mandantenwährung (MW) angezeigt. Auf Sollstellungsübersicht-Ebene kann dieses Feld nicht verändert werden.
MWST % Infofeld	Der Wert des Feldes ist abhängig von den Werten der Felder MWST Geschäftsbuchungsgruppe und MWST Produktbuchungsgruppe . Auf Sollstellungsübersicht-Ebene kann dieses Feld nicht verändert werden.
MWST Betrag Infofeld	Der Wert des Feldes ist abhängig vom Wert des Feldes MWST % . Auf Sollstellungsübersicht-Ebene kann dieses Feld nicht verändert werden.
MWST Geschäftsbuchungsgruppe Optional	Der Standardwert des Feldes ist abhängig vom Wert aus der Einheitenkarte , Inforegister Sollstellung , MWST Geschäftsbuchungsgruppe . Sie können über den AssistButton eine andere Auswahl treffen.
MWST Produktbuchungsgruppe	Der Standardwert des Feldes ist abhängig vom Wert aus der Sachkontokarte des entsprechenden Objektkontos. Auf der Sachkontokarte befindet sich im Inforegister Buchung das Feld MWST Produktbuchungsgruppe . Sie können über den AssistButton eine andere Auswahl treffen.
Rangfolge Infofeld	Der Wert dieses Feldes wird beim Zahlungsausgleich von gebuchten Sollstellungen verwendet. Er bezieht sich auf das gleichnamige Feld im Objektkonto .
Fälligkeitsformel Optional	Der Standardwert des Feldes ist abhängig vom Wert auf der Einheitenkarte. Sie können bei Bedarf einen eigenen Wert eintragen oder dieses Feld leer lassen. Wenn das Feld leer ist, ist Fälligkeit gleich Buchungsdatum.

Folgende Werte sind zulässig:

Zahl: 0-9999

Einheit: T=Tag

TW =Arbeitstag (wenn ein Länderkalender hinterlegt ist)

W = Woche

M = Monat

Q = Quartal

J = Jahr

Allen Einheiten kann ein „L“ vorangestellt werden. Dies bedeutet, dass die aktuell laufende Zeiteinheit verwendet wird.

Beispiel:

LM = der im Arbeitsdatum eingestellte laufende Monat

Fälligkeiten, die vor dem Sollstellungsdatum liegen können über negative Werte eingegeben werden → z.B. -3T

Reichweite

Infofeld

Enddatum Reichweite

Systemfeld

Der Wert des Feldes ist abhängig vom Wert auf der **Einheitenkarte**.

Der Wert des Feldes wird ab dem erstmaligen Buchen automatisch von RELion gesetzt und aktualisiert sich mit jedem weiteren Sollstellungslauf.

Einheit aktiv ab

Infofeld

Zuletzt gebucht am

Systemfeld

Der Wert des Feldes ist abhängig vom Wert auf der **Einheitenkarte**.

Der Wert des Feldes wird ab dem erstmaligen Buchen automatisch von RELion gesetzt und aktualisiert sich mit jedem weiteren Sollstellungslauf.

Zuletzt gebucht von

Systemfeld

Es wird das Namenskürzel des Mitarbeiters gezeigt, der zuletzt einen Sollstellungslauf durchgeführt hat. Der Wert des Feldes wird automatisch von RELion gesetzt.

Geändert von

Systemfeld

Es wird das Namenskürzel des Mitarbeiters gezeigt, der diese Sollstellung zuletzt geändert hat. Der Wert des Feldes wird automatisch von RELion gesetzt.

Geändert am

Systemfeld

Es wird das Datum gezeigt, an dem diese Sollstellung zuletzt geändert wurde. Der Wert des Feldes wird automatisch von RELion gesetzt.

Änderungsgrund

Wenn in der **RE Einrichtung**, Inforegister **Änderungsgrund** im Feld **Vorgabe Änderungsgrund** ein Wert hinterlegt ist, wird dieser beim manuellen Erstellen einer neuen Sollstellung in das Feld **Änderungsgrund** eingetragen. Dieser Wert kann in der Sollstellungsübersicht geändert werden.

Sobald Sollstellungen automatisch (Wirtschaftsplan, Sonderumlage, Mietanpassungen) erzeugt werden, generiert sich der Wert ebenfalls aus den jeweiligen Feldern der **RE Einrichtung**, Inforegister **Änderungsgrund**. Dieser Wert kann in der Sollstellungsübersicht nicht mehr geändert werden.

Mit Hilfe dieses Feldes kann der Anwender nachvollziehen, weshalb eine Sollstellung erzeugt wurde.

storniert

Systemfeld

Wenn die Sollstellung über Aktionen / Funktion / Zeile stornieren, storniert wurde, setzt das System hier automatisch einen Haken und die Sollstellung wird beim nächsten Sollstellungslauf nicht mehr berücksichtigt.

D) Der Verarbeitungsteil im Zahlungsverkehr

Der Verarbeitungsteil im Zahlungsverkehr betrifft zum Einen den Kreditor-Bereich und zum Anderen den Debitor-Bereich. In den folgenden Kapiteln werden Ihnen die Arbeitsabläufe beider Bereiche erläutert. Arbeitsabläufe, die identisch sind haben wir in einem Kapitel zusammengefasst.

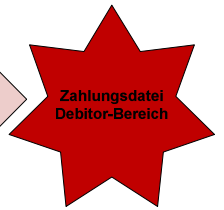
1. Debitor-Bereich

Um für den debitorisch ausgerichteten Zahlungsverkehr eine Zahlungsdatei für Einzug oder Auszahlung erstellen zu können, muss das System auf verschiedenen Stamm- und Bewegungsdaten des Mandanten zugreifen. Die Stapelverarbeitung für den Sollstellungslauf verarbeitet und prüft die Gültigkeit dieser Informationen um daraus Buchblattzeilen zu erstellen. Die daraus entstanden Debitorposten können mittels eine Lastschrifteinzugs ausgeglichen werden sofern für den Debitor eine gültige Einzugsvereinbarung besteht.

Beim debitorischen Zahlungsverkehr werden fällige Forderungen (Miete, Betriebskosten, Hausgeld, Abrechnungsnachzahlungen usw.) eingezogen, aber auch manchmal Verbindlichkeiten, beispielsweise Guthaben aus der Jahresabrechnung, ausgezahlt.

In diesem Abschnitt wird Ihnen erläutert, wie Sie aus offenen Forderungen und Verbindlichkeiten Zahlungsvorschlagsposten generieren, diese prüfen und eventuell fehlende Daten (Kontoverbindung, Verwendungszweck etc.) nachträglich ergänzen und zum Schluss eine Zahlungsdatei für die Bank erstellen.

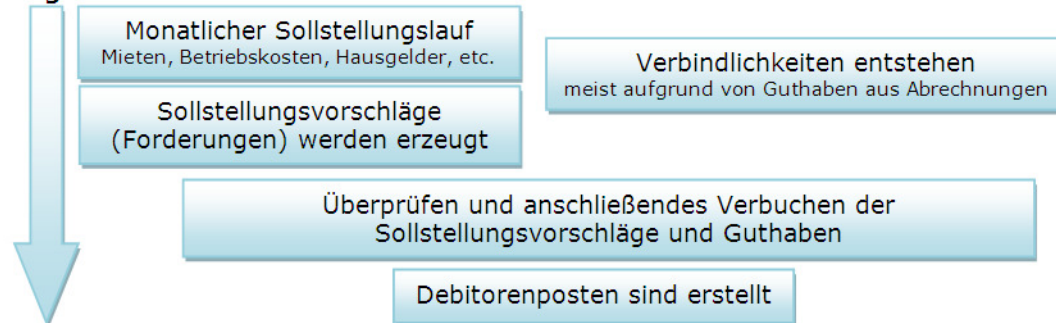
Einflussfaktoren auf die Zahlungsdatei-Erstellung im Debitor-Bereich



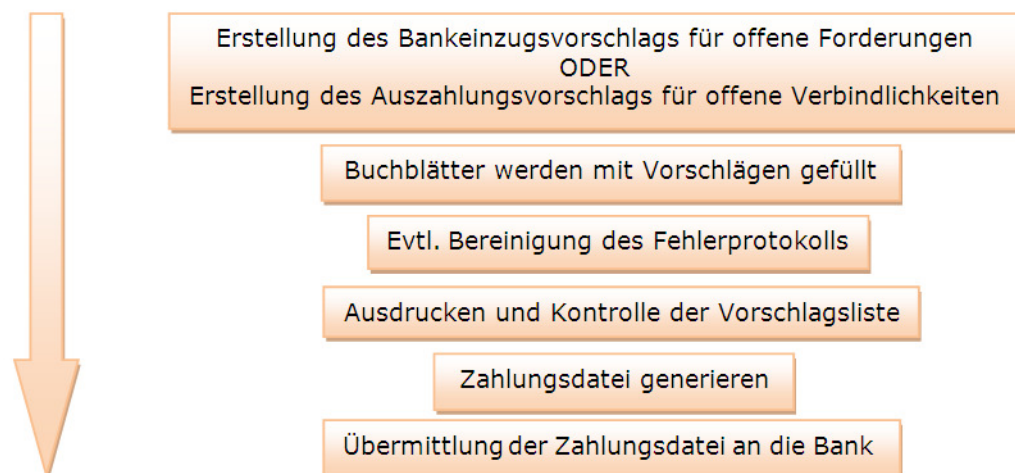
Grafik: Beispiel eines Arbeitsablaufs im debitorischen Zahlungsverkehr

Beispiel eines Arbeitsablaufs im Zahlungsverkehr für den Debitorbereich

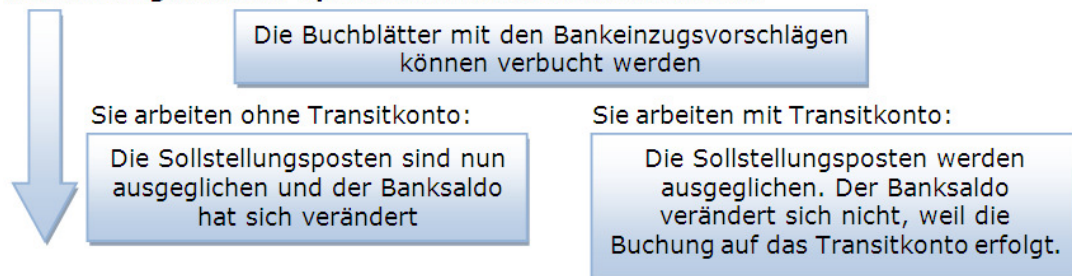
Beginn des Arbeitsablaufs



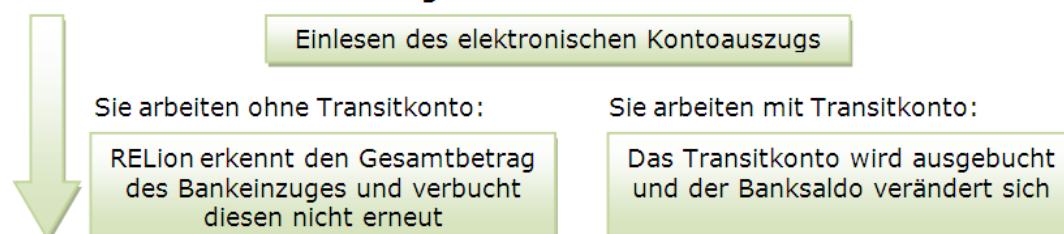
Nach einem betriebsinternen Turnus:



Die nächsten Schritte bitte erst durchführen wenn Sie sicher sind, dass die Bank die Zahlungsdatei akzeptiert bzw. weiterverarbeitet hat:



Der elektronische Kontoauszug wird von der Bank an Sie übermittelt:



Arbeitsablauf beendet

HINWEIS

Debitorischer und kreditorischer Zahlungsverkehr wurden vom „Look & Feel“ gleich gehalten. Somit können Sie, wenn Sie mit dem debitorischen Zahlungsverkehr schon einmal gearbeitet haben, auch ohne Probleme mit dem kreditorischen Zahlungsverkehr arbeiten und umgekehrt.

Durchführen eines Sollstellungslaufs

1. Wählen Sie im Navigationsbereich **Abteilungen** die Navigationsoption **RELion / Zahlungsverkehr / Sollstellung**
2. Öffnen Sie im Bereich **Berichte und Analysen** das Fenster **Sollstellung erstellen**

Die Stapelverarbeitung **Sollstellung erstellen** durchsucht die gespeicherten Sollstellungszeilen der Einheitenverträge (beispielsweise für Miete, Hausgelder, Betriebs- und Heizkosten). Anhand der eingegebenen Filterkriterien und Optionen werden daraus Sollstellungs-Buchungen erzeugt und in das **Sollstellungs Buch.-Blatt** gestellt.

Folgende Felder und Funktionen stehen Ihnen im Inforegister **Optionen** zur Verfügung:

Bezeichnung	Beschreibung
Vertragsklasse Pflichtfeld	Über dieses Optionsfeld steuern Sie, ob der Miet- oder WEG-Verwaltungsbereich des Mandanten angesprochen wird.
Sollstellungsdatum Pflichtfeld	Dieses Feld nimmt immer nur den 1. eines Monats an. Wenn Sie beispielsweise 15.04.2008 eingeben, wird der Wert automatisch auf 01.04.2008 gesetzt. Das Datum dieses Feldes wird vom Programm wie ein Filter verwendet.
Prüfung vor Sollstellung Infofeld	Zeigt zur Information an, dass die Sollstellungszeilen vor dem Einstellen ins Buchblatt auf Datenvollständigkeit geprüft werden.
Leerstandseinheiten sollstellen Optional	Haben Sie hier einen Haken gesetzt, werden Einheitenverträge mit Leerstandskennzeichen ebenfalls sollgestellt. Die Buchung erfolgt bei Leerständen auf das Konto, welches im Objektkontenplan im Feld Konto für Leerstand in der entsprechenden Kontenzeile für Miete eingetragen wurde.
Nur Miete für Leerstandseinheiten Optional	Haben Sie hier keinen Haken gesetzt werden auch die Nebenkosten bei Leerstandseinheiten sollgestellt.
Buch.-Blatt nach Objekt aufteilen Optional	Starten Sie den Sollstellungslauf objektübergreifend, sollten Sie hier einen Haken setzen damit die gefundenen Sollstellungszeilen nach Objekt gruppiert in unterschiedliche Buchblätter eingestellt werden.
Eigentümer/Mieter Buch.-Blattvorlage Pflichtfelder	Sie können im NAV-Standard unter dem Pfad Verwaltung/ Anwendung Einrichtung/Finanzmanagement/Allgemein/ Buch.-Blattvorlagen die Buch.-Blattvorlagen mit einem Eigentümer- oder Mieterkennzeichen versehen. Haben Sie dies gemacht, steuern Sie über dieses Feld den Wert des nachfolgenden Feldes Buchblattvorlagename . Findet das Programm nur eine Vorlage, lässt sich diese nicht verändern.
Buch.-Blattname Pflichtfeld	In Abhängigkeit der zuvor ausgewählten Vorlage und sofern Sie nicht die Aufteilung nach Objekt angehakt haben, können Sie ein Buchblatt auswählen.

Prüfkriterien des Sollstellungslaufs

Bereits das Feld **Prüfung vor Sollstellung** auf dem Inforegister **Optionen** der Stapelverarbeitung **Sollstellung erstellen** weist Sie darauf hin, dass mit Start der Verarbeitung das System gewisse Datenprüfungen vornimmt.

Nicht aus jeder gefundenen Sollstellungszeile darf automatisch eine Buchungszeile erzeugt werden, wenn die Stammdaten zu Konflikten führen können. Daher werden alle kritischen Daten als Fehler oder Hinweise im Fehlerprotokoll gespeichert. Bei gefundenen Daten-Fehlern erzeugt das System für die gefundene Sollstellungszeile erst eine Buchung, wenn der Fehler beseitigt wurde. Hinweise werden im Fehlerprotokoll angezeigt aber es kann trotzdem gebucht werden.

Nachfolgend werden Ihnen die Prüfkriterien in der Reihenfolge beschrieben wie Sie RELion auch abarbeitet.

Datenebene	Filter auf	Hinweis wenn	Fehler wenn
Vertrag	Miet- und Erbbaurechtsverträge oder WEG-Kaufverträge	Verträge rückblickend auf einen Monat zum Zeitpunkt der Sollstellung nicht mehr aktiv sind.	
Objekt		Objekte rückblickend auf einen Monat zum Zeitpunkt der Sollstellung nicht mehr aktiv sind.	
Einheiten-vertrag	Einheitenverträge die keinen Haken im Feld Keine Sollstellung haben.	Einheitenverträge rückblickend auf einen Monat zum Zeitpunkt der Sollstellung nicht mehr aktiv sind. MwSt.-Geschäftsbuchungsgruppe keinen Wert enthält. Sollstellungszeilen vorhanden sind, obwohl ein Haken im Feld Keine Sollstellung gesetzt ist.	Werte in einem der Felder Debitornr., Verwaltungsbeginn, Reichweite, Vertragsbeginn fehlen.
Sollstellungs-zeilen		die Sollstellungszeile für den aktuellen Sollstellungszeitraum schon gebucht wurde. die letzte Sollstellung für das Konto schon länger als eine Sollstellungsperiode zurück liegt.	Werte in einem der Felder Reichweite, Betrag, Sollstellungsart fehlen. Sollstellungszeilen der gleichen Sollstellungsart im Einheitenvertrag doppelt bestehen und für keine der Sollstellungszeilen ein Enddatum eingetragen ist. bei einer Leerstands-Sollstellung das Konto für Leerstand im Objektbuchungskonto fehlt.

Ist ein **Fehlerprotokoll** erstellt worden, sollte dies vor der weiteren Verarbeitung abgearbeitet werden. Um die korrigierten Datensätze in den aktuellen Sollstellungslauf mit einzubeziehen, müssen die erzeugten Buchblätter gelöscht und die Stapelverarbeitung **Sollstellung erstellen** nochmals gestartet werden.

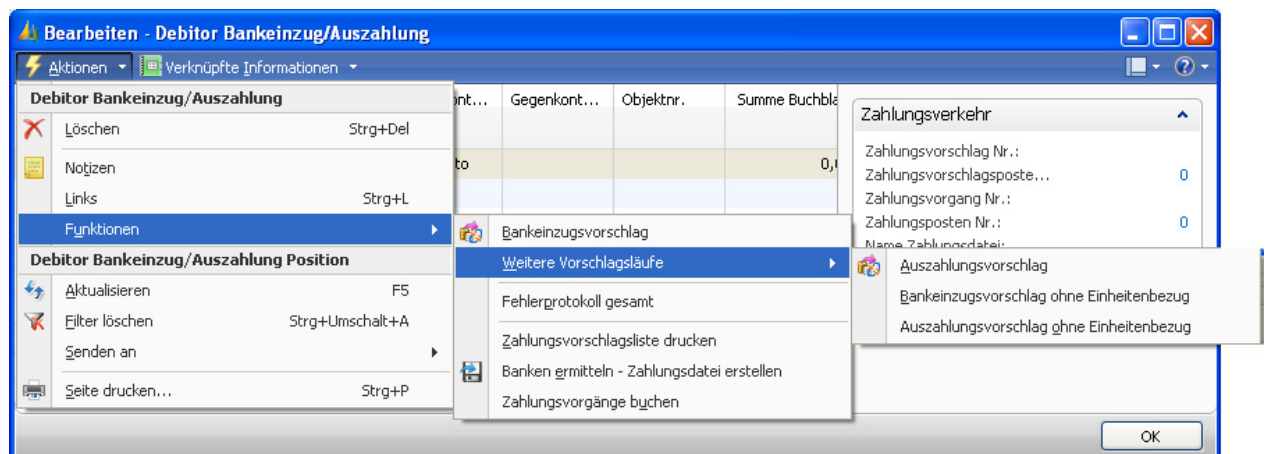
Anschließend lassen sich die erzeugten Buchblätter über den Link **Sollstellung Buch.-Blatt** öffnen und verbuchen.

Erstellen eines debitorischen Zahlungsvorschlags

Beim debitorischen Zahlungsverkehr können Sie sowohl Forderungen als auch Verbindlichkeiten begleichen. Alle Arbeitsschritte vom Ermitteln des Zahlungsvorschlags bis hin zur Zahlungsdateierstellung und dem Verbuchen werden aus der Form **Debitor Bankeinzug/Auszahlung** gestartet.

Erläuterung der Form „Debitor Bankeinzug/Auszahlung“

Die Form **Debitor Bankeinzug/Auszahlung** besteht aus einer Buchblattübersicht und einer Infobox im rechten Bereich. In der Buchblattübersicht muss immer ein Standard-Buchblatt vorhanden sein. Alle anderen Buchblätter werden vom System automatisch erzeugt und nach dem Buchen archiviert.



Alle notwendigen Schritte für den Zahlungslauf können über den Aktionsbutton gesteuert werden. Die Menüaufrufe sind den einzelnen Arbeitsschritten nach angeordnet.

Menüaufrufe zum öffnen und anzeigen weiterer Informationen sowie nachgelagerte Prozesse finden Sie unter dem Button Verknüpfte Informationen / Debitor Bankeinzug/Auszahlung.

Der Übersicht-Bereich verfügt über folgende Felder:

Bezeichnung	Beschreibung
Name / Beschreibung Pflichtfelder	Name und Beschreibung des Buchblatts.
Gegenkontoart / Gegenkontonr. Pflichtfelder	Die Gegenkontoart ist immer auf <i>Bankkonto</i> eingestellt. Haben Sie beim Erstellen des Zahlungsvorschlags im Inforegister Optionen ein bestimmtes Bankkonto im Feld Gegenkontonr. ausgewählt, so wird dieses als Gegenkonto ins Buchblatt eingestellt. Wurde kein bestimmtes Bankkonto ausgewählt, so verwendet RELion das entsprechende Objektbankkonto.
Objektnr. Optional	Das System zeigt in diesem Feld die Objektnummer an, wenn die Aufteilungsart <i>Nach Objekt</i> gewählt wurde.
Summe Buchblatt Infocfeld	Die Gesamtsumme des Buchblatts wird angezeigt.
Anzahl Buchblattzeilen Infocfeld	Anzahl der Zeilen im Buchblatt.
RE Transitbuchung Infocfeld	Wurde in der RE Zahlungsverkehr Einrichtung die Transitbuchung für Lastschrift und/oder Auszahlung aktiviert sowie ein Transitzkonto hinterlegt, bucht das System anstatt des Bankkontos auf das Transitzkonto welches später durch das Einlesen des Kontoauszuges wieder ausgeglichen wird. Somit verändert sich der Banksaldo nicht unmittelbar nach dem Buchen des Zahlungsvorschlags.

Die Infofelder der Infobox:

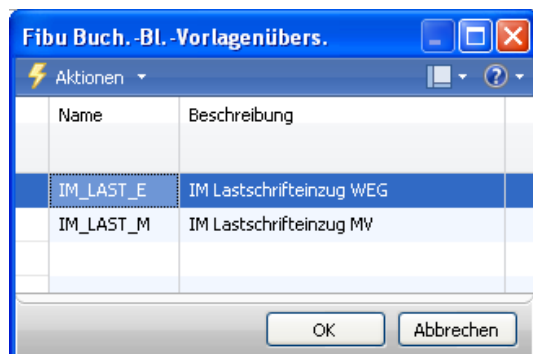
Bezeichnung	Beschreibung
Zahlungsvorschlag Nr.	Sobald ein Zahlungsvorschlag erzeugt wird holt sich das System eine neue Nummer aus der eingerichteten Nummernserie für Zahlungsvorschläge.
Zahlungsvorschlagsposten Nr.	Hier wird Ihnen die Laufende Nummer des Zahlungsvorschlagspostens angezeigt.
Zahlungsvorgang Nr.	Wird eine Zahlungsdatei erzeugt, holt sich das System eine neue Nummer aus der eingerichteten Nummernserie für Zahlungsvorgänge.
Zahlungsposten Nr.	Hier wird Ihnen die Laufende Nummer des Zahlungspostens angezeigt.
Zahlart	Beim Lastschriftverfahren wird Ihnen je nach Vorgang die Zahlart <i>Einzugsverfahren</i> oder <i>Abbuchungsverfahren</i> angezeigt. Handelt es sich um einen Auszahlungsvorschlag, ist das Feld leer.
Name Zahlungsdatei	Der Name der Zahlungsdatei setzt sich aus der Bankleitzahl des Gegenkontos und aus der nächsten Nummer der Nummernserie für Zahlungsnummern aus der Einrichtung zusammen.
Kontoinhaber	Dieses Feld zeigt den Kontoinhaber des Gegenkontos an.

Stapelverarbeitungen für den Einzug von Forderungen

Sofern Sie in Ihrem Mandanten neben Einzugsermächtigungen auch Abbuchungsaufträge für die jeweiligen Vertragsverhältnisse verwalten, müssen Sie den Bankeinzugsvorschlagslauf zweimal starten. Für die beiden Zahlungsformtypen Einzugsermächtigung und Abbuchungsauftrag muss das System unterschiedliche Zahlungsdateiformate erstellen.

1. Wählen Sie im Navigationsbereich **Abteilungen** die Navigationsoption **RELion / Zahlungsverkehr**
2. Öffnen Sie im Bereich **Aufgaben** das Fenster **RE Debitor Bankeinzug/Auszahlung**

Haben Sie in Ihrem Mandanten mehrere Buch.-Blattvorlagen für die Form ID 5052274 eingerichtet, erhalten Sie zunächst eine Auswahl der zur Verfügung stehenden Vorlagen.



Bankeinzugsvorschlag

In der Form **Debitor Bankeinzug/Auszahlung** klicken Sie auf Aktionen / Funktionen / Bankeinzugsvorschlag um einen neuen Zahlungsvorschlag zu erzeugen.

Achtung

Das System benötigt in dieser Übersicht immer ein Standard-Buchblatt, welches das Feld **Name** gefüllt haben muss. Alle anderen Buchblätter und Feldwerte werden von RELion beim Vorschlagslauf automatisch generiert.

Im Inforegister **Einheitenvertrag** der Stapelverarbeitung können Sie bei Bedarf auf **Objekt-**, **Vertrags-**, **Einheiten-**, und **Historiennummer** abgrenzen.

Mit Hilfe der Lookup-Buttons bei den Feldern **Objektnr.** und **Vertragsnr.** gelangen Sie in die Übersicht, um eine Auswahl zu treffen.

Bei dem Feld **Historie** (Einheitenhistorie) ist ein Lookup-Button technisch nicht möglich.

Beispiel:

Wenn Sie nur für die Objektnummern 1 bis 5 den Vorschlagslauf starten möchten, müssen Sie im Feld **Objektnr.** „1..5“ eingeben.

Im Inforegister **Optionen** stehen Ihnen einige Felder zur Auswahl, die wichtige Auswirkungen auf das Ergebnis des Zahlungsvorschlags haben.

Bestätigen Sie mit OK, wenn Sie Ihre Eingaben gemacht haben.

Bezeichnung	Beschreibung
Buchblatt aufteilen Pflichtfeld	Hier haben Sie die Möglichkeit, die ermittelten Zahlungsvorschläge in verschiedene Buchblätter zur leichteren Bearbeitung zu sortieren. Folgende Optionen stehen Ihnen zur Auswahl: Nach Objekt Pro Objektnummer wird ein Buchblatt generiert, wenn für das Objekt offene Debitorenposten vorhanden sind. Nach Bank Pro Objektbankkonto wird ein Buchblatt generiert. Nicht aufteilen Alle Einzugsvorschläge werden in das aktuelle Buchblatt gestellt. ACHTUNG Bei dieser Option müssen Sie ein Gegenkonto angeben. Beim Zahlungsvorschlag ist die Gegenkontoart immer Bankkonto .
Gegenkontoart Systemfeld	
Gegenkontonr. Optional	Dieses Feld ist nur aktiv, wenn Sie die Aufteilungsoption „Nicht aufteilen“ gewählt haben. In diesem Fall gelangen Sie mit dem Lookup auf die Bankkontenübersicht und können ein bestimmtes Bankkonto, dem die Zahlungseingänge des Lastschriftinzuges gutgeschrieben werden sollen, auswählen.

Wird Ihnen im Feld **Keine Prüfung Objektbankkonto** kein Haken angezeigt, so sollten Sie darauf achten eine Bankverbindung zu wählen die bei einem Objekt als Objektbankkonto hinterlegt ist. Wenn Sie eine Gegenkontonummer auswählen passiert folgendes:

- Alle Zahlungsvorschläge mit dieser Gegenkontonummer und
- Zahlungsvorschläge, die keine Gegenkontonummer haben, werden vorgeschlagen
- Zahlungsvorschläge mit einer anderen Gegenkontonummer werden **nicht** vorgeschlagen.

Die Gegenkontonummer dient als Filterkriterium für die Objekte, denen diese Bank als Objektbankkonto zugeordnet ist.

Wird Ihnen im Feld **Keine Prüfung Objektbankkonto** ein Haken angezeigt, so werden alle Zahlungsvorschläge mit diesem Bankkonto als Gegenkonto beglichen. Eine Prüfung ob das Bankkonto einem Objekt zugeordnet ist erfolgt nicht.

Keine Prüfung Objektbankkonto
Infofeld

Der Wert dieses Feldes hängt von der Einstellung der **RE Zahlungsverkehr Einrichtung** ab. Dort gibt es das gleichnamige Feld im Inforegister **Debitor**. Da die dortige Einstellung eine wichtige Auswirkung auf das Verhalten der Stapelverarbeitung in Bezug auf das Feld **Gegenkontonr.** hat, wird es dem Anwender zur Information eingeblendet.

Erstes Fälligkeitsdatum
Optional

Dieses Feld dient der zeitlichen Abgrenzung. Wenn Sie sicher gehen wollen, dass alle offenen Debitorenposten gesucht werden, können Sie dieses Feld leer lassen.

Letztes Fälligkeitsdatum
Pflichtfeld

Dieses Feld dient der zeitlichen Abgrenzung. RELion sucht in den Debitorenposten nach deren Fälligkeitsterminen bis einschließlich dieses Datums.

Buchungsdatum
Pflichtfeld

Das Datum, welches dann in den Buchblättern für die Buchung des Bankeinzugs verwendet wird. Der Wert dieses Feldes sollte dem aktuellen Arbeitsdatum (heute) entsprechen.

Zusammenfassung
Pflichtfeld

Je nachdem welche Option Sie wählen, steuern Sie nicht nur die Zusammenfassung der Teilbeträge sondern auch die Bildung der Verwendungszwecke, welche in der **RE Zahlungsverkehr Einrichtung** hinterlegt wurden. Folgende Optionen stehen Ihnen zur Auswahl:

Nach Vertrag

Alle Debitorenposten werden einzeln vorgeschlagen. Doch beim Erstellen der Zahlungsdatei wird der Zahlbetrag nach Vertragsnummer zusammengefasst.

Nach Einheit

Beim Vorschlag werden die Debitorenposten nach Einheitennummer zusammengefasst. Hier wird bereits im Buchblatt summiert. Beim Erstellen der Zahlungsdatei bleiben die Beträge nach Einheit zusammengefasst. Der Zahlbetrag wird pro Einheit ausgewiesen.

ACHTUNG

Individuelle Bankverbindungen in den Einheiten werden nur bei dieser Zusammenfassungsart berücksichtigt.

Nach Beschreibung Zahlungsdatei

Beim Vorschlag werden die Sollstellungsposten nach Einheit und nach Beschreibung Zahlungsdatei zusammen gefasst. Beschreibung Zahlungsdatei richtet sich nach dem gleichnamigen Feld in den Objektbuchungskonten. Der Zahlbetrag wird pro Einheit ausgewiesen.

Buchungsbeschreibung
Optional

Dieses Feld wird nur eingeblendet, wenn eine Zusammenfassung nach Vertrag oder Einheit gewählt haben. Der Text, welchen Sie

Filter Zahlungsform Pflichtfeld

hier eintragen, wird in den Verwendungszweck übertragen, wenn Sie in der **RE Zahlungsverkehr Einrichtung** für die Verwendungszwecke Einheit und Vertrag jeweils den Platzhalter %4 festgelegt haben.

Sie haben hier die Möglichkeit einen Zahlungsvorschlag für Einzugsvereinbarungen oder Abbuchungsaufträgen zu erstellen. Je nach gewählter Option filtert das System die Debitorphosten nach dem entsprechenden Zahlungsformcode der in der **RE Zahlungsverkehr Einrichtung** für die jeweilige Zahlungsform hinterlegt wurde.

Bankeinzugsvorschlag ohne Einheitenbezug

Mit der Stapelverarbeitung **Bankeinzugsvorschlag ohne Einheitenbezug** können Sie Debitorphosten einziehen, die auf Objekt und Debitor kontiert sind, jedoch keine Einheitenkontierung haben. Dies kann beispielsweise aufgrund einer Berechnung von Kosten an den Debitor per Verkaufsrechnung sein.

Sie können die Stapelverarbeitung starten indem Sie in der Form **Debitor Bankeinzug/Auszahlung** die Aktion Funktionen / Weitere Vorschlagsläufe / Bankeinzugsvorschlag ohne Einheitenbezug anwählen.

Der Ablauf dieser Stapelverarbeitung ist ähnlich der Stapelverarbeitung **RE Bankeinzugsvorschlag**, nur das hier Debitorenposten, die im Feld **Einheitennr.** einen Wert stehen haben, nicht berücksichtigt werden. Die Weiterverarbeitung mit Fehlerprotokoll, Vorschlagslisten etc. ist analog zu den anderen Vorschlagsläufen.

Im Inforegister **RE Objekt** können Sie Filter auf beliebige Felder der Tabelle **RE Objekt** setzen. Wählen Sie hierzu über den Assist-Button das entsprechende Feld in der Spalte **Feld** aus und geben Sie dann in der Spalte **Filter** den gewünschten Filterwert ein.

Nachfolgend werden Ihnen die Felder des Inforegisters **Optionen** beschrieben.

Bezeichnung
Buchblatt aufteilen
Pflichtfeld

Beschreibung

Hier haben Sie die Möglichkeit, die ermittelten Zahlungsvorschläge in verschiedene Buchblätter zur leichteren Bearbeitung zu sortieren. Folgende Optionen stehen Ihnen zur Auswahl:

Nach Objekt

Pro Objektnummer wird ein Buchblatt generiert, wenn für das

Objekt offene Debitorenposten vorhanden sind.

Nach Bank

Pro Objektbankkonto wird ein Buchblatt generiert.

Nicht aufteilen

Alle Einzugsvorschläge werden in das aktuelle Buchblatt gestellt.

ACHTUNG

Bei dieser Option müssen Sie ein Gegenkonto angeben.

Gegenkontoart

Systemfeld

Gegenkontonr.

Optional

Beim Zahlungsvorschlag ist die Gegenkontoart immer **Bankkonto**.

Dieses Feld ist nur aktiv, wenn Sie die Aufteilungsoption „Nicht aufteilen“ gewählt haben. In diesem Fall gelangen Sie mit dem Lookup auf die **Bankkontenübersicht** und können ein bestimmtes Bankkonto, dem die Zahlungseingänge des Lastschriftinzuges gutgeschrieben werden sollen, auswählen.

Wird Ihnen im Feld **Keine Prüfung Objektbankkonto** kein Haken angezeigt, so sollten Sie darauf achten eine Bankverbindung zu wählen die bei einem Objekt als Objektbankkonto hinterlegt ist. Wenn Sie eine Gegenkontonummer auswählen passiert folgendes:

- Alle Zahlungsvorschläge mit dieser Gegenkontonummer und
- Zahlungsvorschläge, die keine Gegenkontonummer haben, werden vorgeschlagen
- Zahlungsvorschläge mit einer anderen Gegenkontonummer werden **nicht** vorgeschlagen.

Die Gegenkontonummer dient als Filterkriterium für die Objekte, denen diese Bank als Objektbankkonto zugeordnet ist.

Wird Ihnen im Feld **Keine Prüfung Objektbankkonto** ein Haken angezeigt, so werden alle Zahlungsvorschläge mit diesem Bankkonto als Gegenkonto beglichen. Eine Prüfung ob das Bankkonto einem Objekt zugeordnet ist erfolgt nicht.

Keine Prüfung Objektbankkonto

Infofeld

Der Wert dieses Feldes hängt von der Einstellung der **RE Zahlungsverkehr Einrichtung** ab. Dort gibt es das gleichnamige Feld im Inforegister **Debitor**. Da die dortige Einstellung eine wichtige Auswirkung auf das Verhalten der Stapelverarbeitung in Bezug auf das Feld **Gegenkontonr.** hat, wird es dem Anwender zur Information eingeblendet.

Erstes Fälligkeitsdatum

Optional

Dieses Feld dient der zeitlichen Abgrenzung. Wenn Sie sicher gehen wollen, dass alle offenen Debitorenposten gesucht werden, können Sie dieses Feld leer lassen.

Letztes Fälligkeitsdatum

Pflichtfeld

Dieses Feld dient der zeitlichen Abgrenzung. RELion sucht in den Debitorenposten nach deren Fälligkeitsterminen bis einschließlich dieses Datums.

Buchungsdatum

Pflichtfeld

Das Datum, welches dann in den Buchblättern für die Buchung des Bankeinzugs verwendet wird. Der Wert dieses Feldes sollte dem aktuellen Arbeitsdatum (heute) entsprechen.

Zahlungsform

Pflichtfeld

Hier können Sie einen Zahlungsformcode angeben, der als Filterkriterium für die Debitorenposten gilt, die vorgeschlagen werden sollen. Wählen Sie hierzu über den Assist-Button den entsprechenden Wert aus.

Einzug/Abbuchung

Systemfeld

Zusammenfassung nach Debitor

Optional

Dieser Wert ist fest auf „Einzugsverfahren“ gesetzt. Eine Abbuchung ist mit dieser Stapelverarbeitung nicht möglich.

Wenn Sie hier einen Haken setzen, wird pro Debitor nur eine Zahlungszeile für alle Zahlungsposten des Debtors gebildet. In der Zahlungsdatei und auf dem Kontoauszug erscheint nur ein Betrag pro Debitor.

Wenn hier kein Haken gesetzt ist, wird jeder Posten einzeln bezahlt.

Prüfkriterien beim Bankeinzugsvorschlagslauf

Nachdem Sie eine der beiden Stapelverarbeitungen für Bankeinzüge gestartet haben, muss das System einige Parameter prüfen, um die offenen Debitorenposten zu finden und in die entsprechenden Buchblattzeilen zu erstellen.

Hierbei handelt es sich um folgende Prüfungen:

Durchsuchung aller offenen Debitorenposten, die den Filterkriterien entsprechen

Wenn ein offener Debitorenposten zwar dem Filterkriterium entspricht, aber im Feld **Abwarten** einen Wert enthält, wird dieser übersprungen.

Wenn Saldo dieser Posten größer Null (Soll), dann stellt RELion diese Einzugszeilen in ein entsprechendes Buchblatt ein.

Ermittlung des aktuellen Debitorenbankkontos in Abhängigkeit des Buchungsdatums. Sprich: Prüfung der Bankkontogültigkeit, damit immer das aktuelle Debitorenbankkonto genommen wird.

Prüfung, welches Objektbankkonto in Abhängigkeit des Buchungsdatums gültig ist.

Prüfung, ob abweichendes Objektbankkonto im Einheitenvertrag vorhanden ist, wenn ja Verwendung dieses Bankkontos als Gutschriftkonto (Gegenkonto in der Buchblattzeile).

Prüfung, ob abweichendes Debitorenbankkonto in der Sollstellung vorhanden ist, wenn ja Verwendung dieses Bankkontos als Auszahlungskonto.

Eintrag dieser Daten zzgl. der Verwendungszwecke in entsprechende Vorschlagsposten, damit Vorschlagslisten etc. auf diese Daten zugreifen können.

Der nachfolgende Zahlungslauf verwendet diese Daten.

Alle Debitorenposten, die den Prüfkriterien entsprochen haben, werden in die Buchblätter gestellt.

Stapelverarbeitungen für die Auszahlung von Verbindlichkeiten

Für die Erstellung von Auszahlungsdateien im debitorischen Zahlungsverkehr gibt es ebenfalls zwei Stapelverarbeitungen.

Auszahlungsvorschlag

Den Auszahlungsvorschlag starten Sie ebenfalls aus der Form **Debitor Bankeinzug/Auszahlung** unter dem Button Aktionen / Funktion / Weitere Vorschlagsläufe / Auszahlungsvorschlag.

Im Inforegister **Einheitenvertrag** können Sie Filter auf beliebige Felder der Tabelle **Einheitenvertrag** setzen. Nutzen Sie hierzu ein bereits voreingestelltes Feld oder wählen Sie über den Assist-Button das entsprechende Feld in der Spalte **Feld** aus und geben Sie dann in der Spalte **Filter** den gewünschten Filterwert ein.

Im Inforegister **Optionen** stehen Ihnen einige Felder zur Auswahl, die wichtige Auswirkungen auf das Ergebnis des Zahlungsvorschlags haben.

Bestätigen Sie mit **OK**, wenn Sie Ihre Eingaben gemacht haben.

Bezeichnung

Buchblatt aufteilen
Pflichtfeld

Beschreibung

Hier haben Sie die Möglichkeit, die ermittelten Zahlungsvorschläge in verschiedene Buchblätter zur leichten Bearbeitung zu sortieren. Folgende Optionen stehen Ihnen zur Auswahl:

Nach Objekt

Pro Objektnummer wird ein Buchblatt generiert, wenn für das Objekt offene Debitorenposten vorhanden sind.

Nach Bank

Pro Objektbankkonto wird ein Buchblatt generiert.

Nicht aufteilen

Alle Einzugsvorschläge werden in das aktuelle Buchblatt gestellt.

ACHTUNG

Bei dieser Option müssen Sie ein Gegenkonto angeben.

Gegenkontoart

Systemfeld

Gegenkontonr.

Optional

Beim Zahlungsvorschlag ist die Gegenkontoart immer **Bankkonto**.

Dieses Feld ist nur aktiv, wenn Sie die Aufteilungsoption „Nicht aufteilen“ gewählt haben. In diesem Fall gelangen Sie mit dem Lookup auf die **Bankkontenübersicht** und können ein bestimmtes Bankkonto, dem die Zahlungseingänge des Lastschrifteinzugs gutgeschrieben werden sollen, auswählen.

Wird Ihnen im Feld **Keine Prüfung Objektbankkonto** kein Haken angezeigt, so sollten Sie darauf achten eine Bankverbindung zu wählen die bei einem Objekt als Objektbankkonto hinterlegt ist. Wenn Sie eine Gegenkontonummer auswählen passiert folgendes:

- Alle Zahlungsvorschläge mit dieser Gegenkontonummer und
- Zahlungsvorschläge, die keine Gegenkontonummer haben, werden vorgeschlagen
- Zahlungsvorschläge mit einer anderen Gegenkontonummer werden **nicht** vorgeschlagen.

Die Gegenkontonummer dient als Filterkriterium für die Objekte, denen diese Bank als Objektbankkonto zugeordnet ist.

Wird Ihnen im Feld **Keine Prüfung Objektbankkonto** ein Haken angezeigt, so werden alle Zahlungsvorschläge mit diesem Bankkonto als Gegenkonto beglichen. Eine Prüfung ob das Bankkonto einem Objekt zugeordnet ist erfolgt nicht.

Keine Prüfung Objektbankkonto Infofeld	Der Wert dieses Feldes hängt von der Einstellung der RE Zahlungsverkehr Einrichtung ab. Dort gibt es das gleichnamige Feld im Inforegister Debitor . Da die dortige Einstellung eine wichtige Auswirkung auf das Verhalten der Stapelverarbeitung in Bezug auf das Feld Gegenkontonr. hat, wird es dem Anwender zur Information eingeblendet.
Buchungstext Optional	Wenn Sie hier einen Text eingeben, wird dieser in der Buchblattzeile der Auszahlung als Beschreibung verwendet. Andernfalls greift die Parametrisierung aus RE Zahlungsverkehr Einrichtung .
Erstes Fälligkeitsdatum Optional	Ebenso wird der Buchungstext als Verwendungszweck angezeigt, wenn der Parameter %4 in der RE Zahlungsverkehr Einrichtung gesetzt ist. Dieses Feld dient der zeitlichen Abgrenzung. Wenn Sie sicher gehen wollen, dass alle offenen Debitorenposten gesucht werden, können Sie dieses Feld leer lassen.
Letztes Fälligkeitsdatum Pflichtfeld	Dieses Feld dient der zeitlichen Abgrenzung. RELion sucht in den Debitorenposten nach deren Fälligkeitsterminen bis einschließlich dieses Datums.
Buchungsdatum Pflichtfeld	Das Datum, welches dann in den Buchblättern für die Buchung der Auszahlung verwendet wird. Der Wert dieses Feldes sollte dem aktuellen Arbeitsdatum (heute) entsprechen.
Keine Prüfung Einheitsensaldo Optional	Wenn die Einheit zum Zeitpunkt der Auszahlung einen positiven Saldo hat, wird ein ermittelter Guthabenposten standardmäßig nicht ausbezahlt. Setzen Sie hier einen Haken, erfolgt eine Auszahlung des ermittelten Guthabenpostens trotz positiven Saldos zum Zeitpunkt des Auszahlungslaufs. Beispiel: 03.01..... GH Jahresabrechnung -100,00 H 01.02..... Sollstellung Miete +500,00 S ----- 02.02..... Saldo Zeitpunkt des +400,00 S Auszahlungslaufs „Jahresabrechnung Guthaben“ Trotz des Saldos zum Zeitpunkt des Auszahlungslaufs werden dem Mieter die 100 Euro Guthaben aus der Jahresabrechnung ausbezahlt, wenn der Haken bei Keine Prüfung Einheitsensaldo gesetzt wurde.
Zahlungsformcode Pflichtfeld	Der Initialwert des Feldes beruht auf dem in der RE Zahlungsverkehr Einrichtung hinterlegten Zahlungsformcode für Auszahlungen. Wählen Sie bei Bedarf einen anderen Wert aus.

Auszahlungsvorschlag ohne Einheitenbezug

Mit diesem Auszahlungsvorschlag sollen Posten ausbezahlt werden können, die auf Objekt und Debitor kontiert sind, aber keine Einheitenkontierung haben. Dies kann beispielsweise ein Kautionsguthaben sein das zur Auszahlung kommt.

Sie können die Stapelverarbeitung starten indem Sie in der Form **Debitor Bankeinzug/Auszahlung** die Aktionen / Funktion Weitere Vorschlagsläufe / Auszahlungsvorschlag ohne Einheitenbezug anwählen.

Der Ablauf dieser Stapelverarbeitung ist ähnlich der Stapelverarbeitung **RE Auszahlungsvorschlag**, nur das hier Debitorenposten, die im Feld **Einheitennr.** einen Wert stehen haben, nicht berücksichtigt werden. Die Weiterverarbeitung mit Fehlerprotokoll, Vorschlagslisten etc. ist analog zu den anderen Vorschlagsläufen.

Im Inforegister **RE Objekt** können Sie Filter auf beliebige Felder der Tabelle **RE Objekt** setzen. Wählen Sie hierzu über den Assist-Button das entsprechende Feld in der Spalte **Feld** aus und geben Sie dann in der Spalte **Filter** den gewünschten Filterwert ein.

Nachfolgend werden Ihnen die Felder des Inforegisters **Optionen** beschrieben.

Bezeichnung	Beschreibung
Buchblatt aufteilen Pflichtfeld	Hier haben Sie die Möglichkeit, die ermittelten Zahlungsvorschläge in verschiedene Buchblätter zur leichteren Bearbeitung zu sortieren. Folgende Optionen stehen Ihnen zur Auswahl: Nach Objekt Pro Objektnummer wird ein Buchblatt generiert, wenn für das Objekt offene Debitorenposten vorhanden sind. Nach Bank Pro Objektbankkonto wird ein Buchblatt generiert. Nicht aufteilen Alle Einzugsvorschläge werden in das aktuelle Buchblatt gestellt.
Gegenkontoart Systemfeld	ACHTUNG Bei dieser Option müssen Sie ein Gegenkonto angeben. Beim Zahlungsvorschlag ist die Gegenkontoart immer Bankkonto.
Gegenkontonr. Optional	
	Dieses Feld ist nur aktiv, wenn Sie die Aufteilungsoption „Nicht aufteilen“ gewählt haben. In diesem Fall gelangen Sie mit dem Lookup auf die Bankkontenübersicht und können ein bestimmtes Bankkonto, dem die Zahlungseingänge des Lastschrifteinzuges gutgeschrieben werden sollen, auswählen. Wird Ihnen im Feld Keine Prüfung Objektbankkonto <u>kein Haken</u> angezeigt, so sollten Sie darauf achten eine Bankverbindung zu wählen die bei einem Objekt als Objektbankkonto hinterlegt ist. Wenn Sie eine Gegenkontonummer auswählen passiert folgendes:

- Alle Zahlungsvorschläge mit dieser Gegenkontonummer und
- Zahlungsvorschläge, die keine Gegenkontonummer haben, werden vorgeschlagen
- Zahlungsvorschläge mit einer anderen Gegenkontonummer werden **nicht** vorgeschlagen.

Die Gegenkontonummer dient als Filterkriterium für die Objekte, denen diese Bank als Objektbankkonto zugeordnet ist.

Wird Ihnen im Feld **Keine Prüfung Objektbankkonto** ein Haken angezeigt, so werden alle Zahlungsvorschläge mit diesem Bankkonto als Gegenkonto beglichen. Eine Prüfung ob das Bankkonto einem Objekt zugeordnet ist erfolgt nicht.

Keine Prüfung Objektbankkonto
Infocfeld

Der Wert dieses Feldes hängt von der Einstellung der **RE Zahlungsverkehr Einrichtung** ab. Dort gibt es das gleichnamige Feld im Infocregister **Debitor**. Da die dortige Einstellung eine wichtige Auswirkung auf das Verhalten der Stapelverarbeitung in Bezug auf das Feld **Gegenkontonr.** hat, wird es dem Anwender zur Information eingeblendet.

Erstes Fälligkeitsdatum
Optional

Dieses Feld dient der zeitlichen Abgrenzung. Wenn Sie sicher gehen wollen, dass alle offenen Debitorenposten gesucht werden, können Sie dieses Feld leer lassen.

Letztes Fälligkeitsdatum
Pflichtfeld

Dieses Feld dient der zeitlichen Abgrenzung. RELion sucht in den Debitorenposten nach deren Fälligkeitsterminen bis einschließlich dieses Datums.

Buchungsdatum
Pflichtfeld

Das Datum, welches dann in den Buchblättern für die Buchung der Auszahlung verwendet wird. Der Wert dieses Feldes sollte dem aktuellen Arbeitsdatum (heute) entsprechen.

Keine Prüfung Einheitensaldo
Optional

Wenn die Einheit zum Zeitpunkt der Auszahlung einen positiven Saldo hat, wird ein ermittelter Guthabenposten standardmäßig nicht ausbezahlt. Setzen Sie hier einen Haken, erfolgt eine Auszahlung des ermittelten Guthabenpostens trotz positiven Saldos zum Zeitpunkt des Auszahlungslaufs.

Beispiel:

03.01..... GH Jahresabrechnung -100,00 H
01.02..... Sollstellung Miete +500,00 S

02.02..... Saldo Zeitpunkt des +400,00 S
Auszahlungslaufs
„Jahresabrechnung Guthaben“

Trotz des Saldos zum Zeitpunkt des Auszahlungslaufs werden dem Mieter die 100 Euro Guthaben aus der Jahresabrechnung ausbezahlt, wenn der Haken bei **Keine Prüfung Einheitensaldo** gesetzt wurde.

Buchungstext
Optional

Wenn Sie hier einen Text eingeben, wird dieser in der Buchblattzeile der Auszahlung als Beschreibung verwendet. Andernfalls verwendet das System die Beschreibung des Debitorenpostens.

Ebenso wird der Buchungstext als Verwendungszweck angezeigt, wenn der Parameter %4 in der **RE Zahlungsverkehr Einrichtung** gesetzt ist.

Zusammenfassung nach Debitor
Optional

Wenn Sie hier einen Haken setzen, wird pro Debitor nur eine Zahlungszeile für alle Zahlungsposten des Debtors gebildet. In der Zahlungsdatei und auf dem Kontoauszug erscheint nur ein Betrag pro Debitor. Wenn hier kein Haken gesetzt ist, wird jeder Posten einzeln bezahlt.

Zahlungsformcode
Pflichtfeld

Hier können Sie einen Zahlungsformcode angeben, der als Filterkriterium für die Debitorenposten gilt, die vorgeschlagen werden sollen. Wählen Sie hierzu über den Assist-Button den entsprechenden Wert aus.

Prüfkriterien des Auszahlungsvorschlagslaufs

Nachdem Sie eine der beiden Stapelverarbeitungen für Auszahlungen gestartet haben, muss das System einige Parameter prüfen, um die offenen Debitorenposten zu finden und in die entsprechenden Buchblattzeilen zu erstellen.

Die Prüfungen entsprechen größten Teils den des Bankeinzugsvorschlagslaufs.

Folgende Prüfung weicht vom Bankeinzugsvorschlagslauf ab:

Wenn Saldo dieser Posten kleiner Null (Haben), dann stellt RELion diese Auszahlungszeilen in ein entsprechendes Buchblatt ein.

Folgende Prüfung findet beim Auszahlungsvorschlagslauf keine Anwendung:

Prüfung, ob abweichendes Debitorenbankkonto in der Sollstellung vorhanden ist, wenn ja Verwendung dieses Bankkontos als Auszahlungskonto.

2. Kreditor-Bereich

Ähnlich wie beim debitorischen Zahlungsverkehr greift das System auch bei der kreditorischen Ausrichtung auf verschiedenen Stamm- und Bewegungsdaten zu, um daraus einen Zahlungsvorschlag zu generieren.

Rechnungen werden über das Modul Instandhaltung in RELion erfasst. Im Normalfall werden diese nicht einzeln bezahlt.

Vielmehr werden alle gebuchten Rechnungen erst einmal gespeichert und anschließend in einem bestimmten Turnus (täglich, wöchentlich etc.) gemeinsam zur Zahlung freigegeben.

In diesem Abschnitt wird Ihnen erläutert, wie Sie offene Rechnung/Verbindlichkeiten als Zahlungsvorschlagsposten generieren.

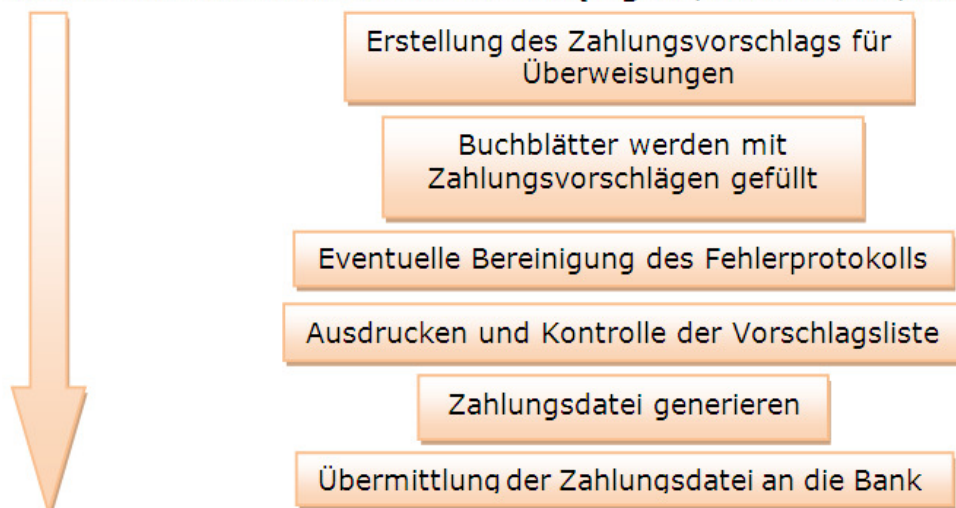
Grafik: Beispiel eines Arbeitsablaufs im kreditorischen Zahlungsverkehr

Beispiel eines Arbeitsablaufs im Zahlungsverkehr für den Kreditorbereich

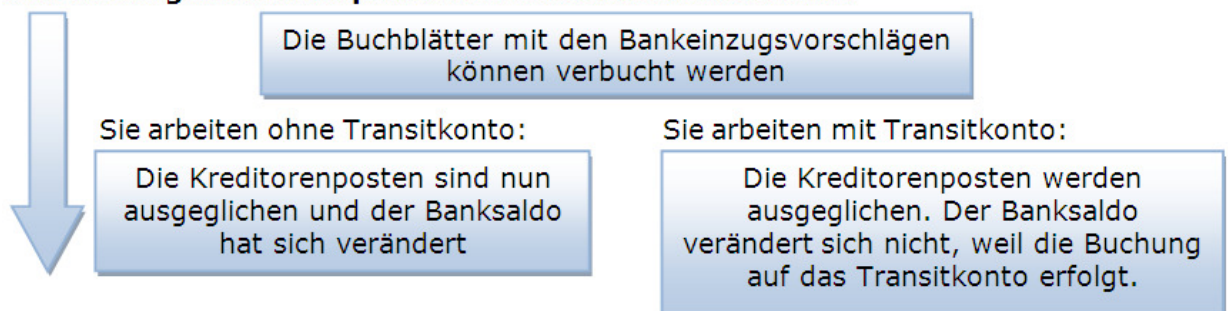
Beginn des Arbeitsablaufs



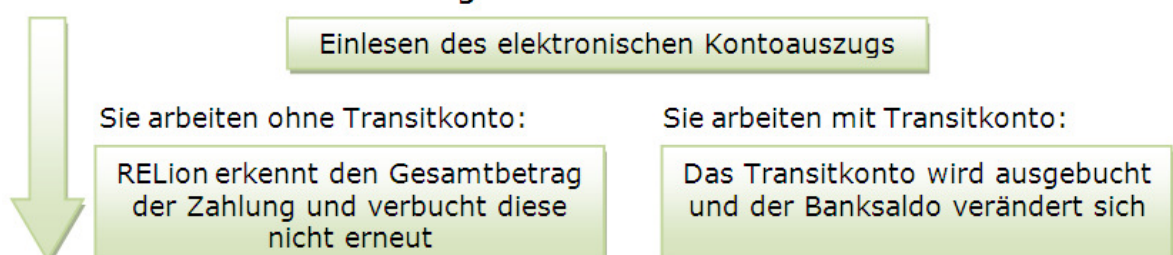
Nach einem betriebsinternen Turnus (täglich, wöchentlich, etc.):



Die nächsten Schritte bitte erst durchführen wenn Sie sicher sind, dass die Bank die Zahlungsdatei akzeptiert bzw. weiterverarbeitet hat:



Der elektronische Kontoauszug wird von der Bank an Sie übermittelt:



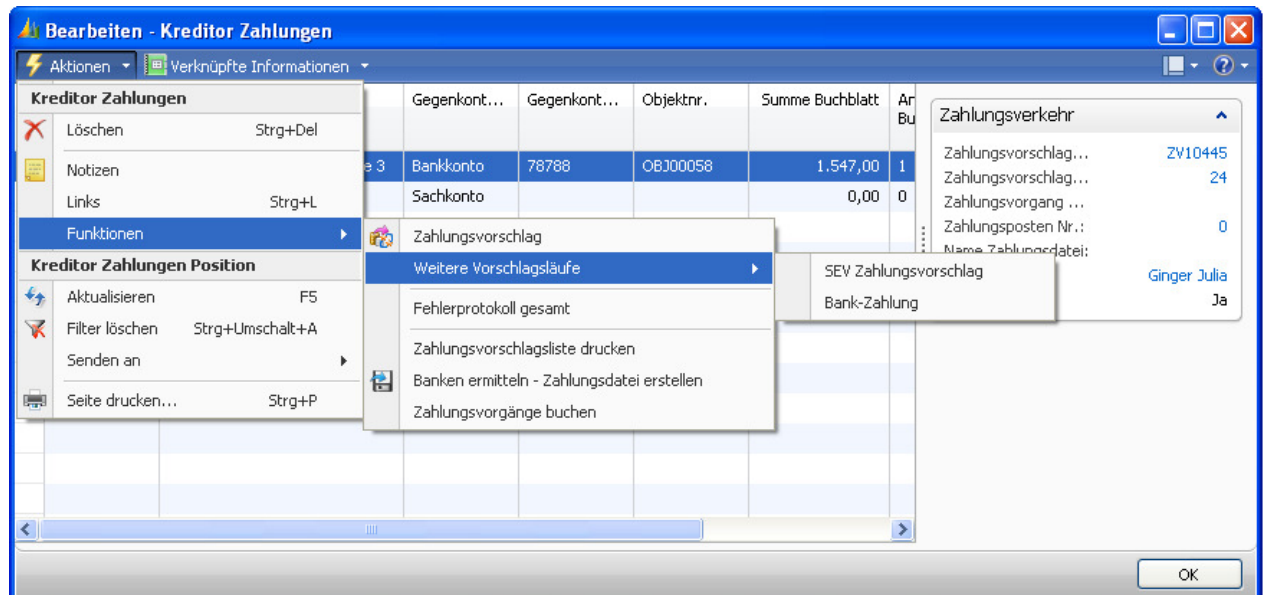
Arbeitsablauf beendet

Erstellen eines kreditorischen Zahlungsvorschlags

Beim kreditorischen Zahlungsverkehr werden Verbindlichkeiten aufgrund von Rechnungen beglichen. Alle Arbeitsschritte vom Ermitteln des Zahlungsvorschlags bis hin zur Zahlungsdateierstellung und dem Verbuchen werden aus der Form **Kreditor Zahlungen** gestartet.

Erläuterung der Form „Kreditor Zahlungen“

Die Form **Kreditor Zahlungen** besteht aus einer Buchblattübersicht und einer Infobox im rechten Bereich. In der Buchblattübersicht muss immer ein Standard-Buchblatt vorhanden sein. Alle anderen Buchblätter werden vom System automatisch erzeugt und nach dem Buchen archiviert.



Das Feld **SEPA Zahlung** informiert Sie darüber ob für den Zahlungsvorschlag SEPA aktiviert war. Ist dies der Fall führt das System die Werte für IBAN und BIC im Zahlungsvorschlag und später in der Zahlungsdatei mit.

Alle notwendigen Schritte für den Zahlungslauf können über den Aktionen / Funktions-Button gesteuert werden. Die Menüaufrufe sind den einzelnen Arbeitsschritten nach angeordnet.

Menüaufrufe zum Öffnen des Buchblattes und Anzeigen weiterer Informationen sowie nachgelagerte Prozesse finden Sie unter dem Button Verknüpfte Informationen / Kreditor Zahlungen.

HINWEIS

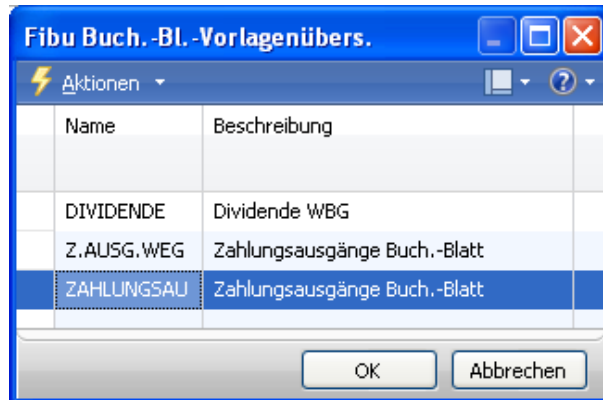
Die Felder und Menüpunkte sind weitest gehend mit dem Debitor-Bereich identisch daher wird hier im Einzelnen nicht mehr darauf eingegangen. Die Stapelverarbeitung **SEV-Zahlung** betrifft das Modul **Sondereigentumsverwaltung** und wird in einer gesonderten Ablaufbeschreibung behandelt.

Stapelverarbeitungen für die Bezahlung von Verbindlichkeiten

Für die Erstellung von Zahlungsvorschlägen im Kreditor-Bereich stehen Ihnen zwei Stapelverarbeitungen zur Verfügung. Auf die dritte Stapelverarbeitung **SEV-Zahlung** wird in diesem Dokument nicht eingegangen.

1. Wählen Sie im Navigationsbereich **Abteilungen** die Navigationsoption **RELion / Zahlungsverkehr**
2. Öffnen Sie im Bereich **Aufgaben** das Fenster **RE Kreditorzahlungen**

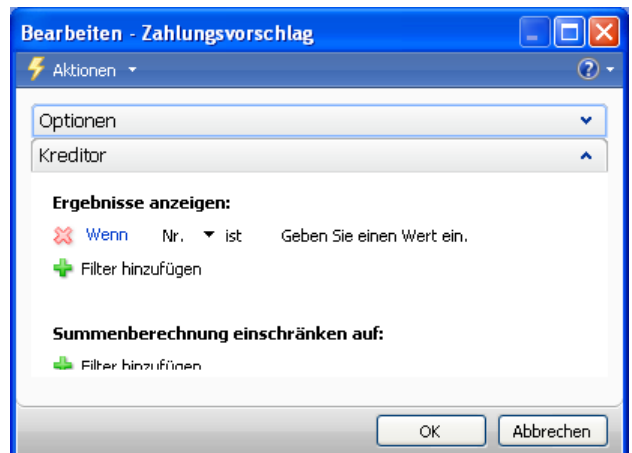
Haben Sie in Ihrem Mandanten mehrere Buch.-Blattvorlagen für die Form ID 256 eingerichtet, erhalten Sie zunächst eine Auswahl der zur Verfügung stehenden Vorlagen.



Zahlungsvorschlag

In der Form **Kreditor Zahlungen** klicken Sie auf Aktionen / Funktionen / Zahlungsvorschlag um einen neuen Zahlungsvorschlag zu erzeugen.

Im Inforegister **Kreditor** können Sie Filter auf beliebige Felder der Tabelle **Kreditor** setzen. Nutzen Sie hierzu ein bereits voreingestelltes Feld oder wählen Sie über den Assist-Button das entsprechende Feld in der Spalte **Feld** aus und geben Sie dann in der Spalte **Filter** den gewünschten Filterwert ein.



Im Inforegister **Optionen** stehen Ihnen einige Felder zur Auswahl, die wichtige Auswirkungen auf das Ergebnis des Zahlungsvorschlags haben.

Bestätigen Sie mit **OK**, wenn Sie Ihre Eingaben gemacht haben.

Bezeichnung	Beschreibung
Letztes Fälligkeitsdatum Pflichtfeld	Begrenzt den Zeitraum, für den offene Kreditoren-Posten ausgeglichen werden sollen. Da RELion für jede Kreditoren-Rechnung einen Fälligkeitstermin (in Abhängigkeit der Zahlungsbedingungen) zur Zahlung ermittelt, können anhand dieses Datums die zu zahlenden Posten gefunden werden.
Skonto finden Optional	In diesem Feld sollte immer ein Haken sein, damit eventuelle Skontovereinbarungen bei der Zahlung der Rechnung berücksichtigt werden.
Buchungsdatum Pflichtfeld	Der Wert dieses Feldes sollte dem aktuellen Arbeitsdatum (heute) entsprechen.
Buchblatt aufteilen Pflichtfeld	Hier haben Sie die Möglichkeit, die ermittelten Zahlungsvorschläge in verschiedene Buchblätter zur leichten Bearbeitung zu sortieren. Folgende Optionen stehen Ihnen zur Auswahl: Nach Objekt Pro Objektnummer wird ein Buchblatt generiert, wenn für das Objekt offene Debitorenposten vorhanden sind. Nach Bankkonto Pro Objektbankkonto wird ein Buchblatt generiert. Nicht aufteilen Alle Einzugsvorschläge werden in das aktuelle Buchblatt gestellt. ACHTUNG Bei dieser Option müssen Sie ein Gegenkonto angeben.
Gegenkontoart Systemfeld	Beim Zahlungsvorschlag ist die Gegenkontoart immer Bankkonto .

Gegenkontonr. Optional	Dieses Feld ist nur aktiv, wenn Sie die Aufteilungsoption „Nicht aufteilen“ gewählt haben. In diesem Fall gelangen Sie mit dem Lookup auf die Bankkontenübersicht und können ein bestimmtes Bankkonto für die Bezahlung auswählen.
Bankkontozahlungsart Systemfeld	Standardmäßig ist der Wert <i>Clearing</i> eingeblendet.
Buchblatt ohne Objekt Pflichtfeld, wenn Buchblatt aufteilen Nach Objekt!	Wenn Sie Ihre Buchblätter nach Objekt aufteilen, müssen Sie hier über den AssistButton ein Buchblatt auswählen oder anlegen. In diesem Buchblatt werden dann die Posten gespeichert, welche keinem Objekt zugeordnet werden konnten.

Neben den oben stehenden Optionen haben Sie noch die Möglichkeit, im Bereich **Filter** verschiedene Parameter zu setzen. Beispielsweise wenn ein Sachbearbeiter nur seine eigenen Objekte bearbeiten möchte, kann er mit der Auswahl seines Bearbeiterkürzels sich nur die Kreditorzahlungen für seine Objekte anzeigen lassen. (Vorausgesetzt, die Bearbeiter wurden in RELion eingetragen.)

Eigentümer/Mieter	Wählen Sie einen Wert, wenn Sie für Eigentumsverwaltung und Mietsverwaltung den Zahlungsvorgang getrennt vornehmen möchten.
Von/Bis Objekt Benutzer	Hier können Sie bestimmte Objekte abgrenzen. Wählen Sie aus der Anmeldungstabelle einen bestimmten Benutzer aus.
Bearbeiter	Hier können Sie einen Bearbeiter auswählen.
Zahlungsformcode	Hier können Sie nach einem bestimmten Zahlungsformcode filtern.
Herkunftscod	Hier können die Posten nach ihrer Herkunft gefiltert werden.
Ursachencod	Jeder Buchung kann in Dynamics ein Ursachencod mitgegeben werden und es kann danach gefiltert werden.

Bank-Zahlung

Die Stapelverarbeitung **Bank-Zahlung** dient dem direkten Transfer eines bestimmten Betrages von einem Bankkonto des Mandanten auf ein anderes Bankkonto des Mandanten. Ein typischer Geschäftsvorfall hierfür wäre beispielsweise die Zuführung eine Instandhaltungsrücklage.

In der Form **Kredit** **Zahlungen** klicken Sie auf Aktionen / Funktion/Weitere Vorschlagsläufe/Bank-Zahlung, um einen neuen Zahlungsvorschlag zu erzeugen.

Im Inforegister **Optionen** geben Sie das Buchungsdatum ein und wählen die beiden Bankkonten für den Transfer aus. Anschließend nur noch Zahlbetrag und Buchungstext ausfüllen und Sie können die Verarbeitung mit OK starten.

HINWEIS

Die **Bank-Zahlung** muss für keine offenen Posten durchsuchen. Dadurch unterscheidet sich diese Stapelverarbeitung in der Datenverarbeitung wesentlich von den anderen Stapelverarbeitungen für Zahlungsvorschläge.

Prüfkriterien des Zahlungsvorschlagslaufs

Nachdem Sie die Stapelverarbeitung **Zahlungsvorschlag** für die Bezahlung von Rechnungen gestartet haben, muss das System einige Parameter prüfen, um die offenen Kreditorenposten zu finden und die entsprechenden Buchblattzeilen zu erstellen.

Folgende Prüfkriterien werden durchlaufen:

Durchsuchung aller offenen Kreditorenposten, die den Filterkriterien entsprechen

Wenn ein offener Kreditorenposten zwar dem Filterkriterium entspricht, aber im Feld Abwarten einen Wert enthält, wird dieser übersprungen.

Wenn Saldo dieser Posten kleiner Null (Haben), dann stellt RELion diese Zahlungszeilen in ein entsprechendes Buchblatt ein.

Ermittlung des aktuellen Kreditorenbankkontos in Abhängigkeit des Buchungsdatums. Sprich: Prüfung der Bankkontogültigkeit, damit immer das aktuelle Kreditoren-Bankkonto genommen wird.

Prüfung, welches Objektbankkonto in Abhängigkeit des Buchungsdatums gültig ist.

Prüfung, ob abweichendes Objektbankkonto im offenen Kreditoren-Posten vorhanden ist (Bank für Zahlungsausgang), wenn ja Verwendung dieses Bankkontos als Auftraggeberbankkonto (Gegenkonto in der Buchblattzeile).

Prüfung, ob abweichendes Kreditorenbankkonto im offenen Kreditoren-Posten vorhanden ist (Kreditoren Bankkonto), wenn ja Verwendung dieses Bankkontos als Empfängerbankkonto.

Eintrag dieser Daten zzgl. der Verwendungszwecke in entsprechende Vorschlagsposten, damit Vorschlagslisten etc. auf diese Daten zugreifen können.

Der nachfolgende Zahlungslauf verwendet diese Daten.

Alle Kreditorenposten, die den Prüfkriterien entsprochen haben, werden in die Buchblätter gestellt.

Teilzahlung von Kreditorenposten

Es kann verschiedene Geschäftsvorfälle geben in denen mit dem Kreditoren eine Teilzahlung vereinbart wird. Beispielsweise bei notwendigen Nachbesserungsarbeiten oder nicht termingerechter Ausführung. Die Höhe der ersten Teilzahlung kann bereits bei der Rechnungserfassung hinterlegt werden oder aber direkt am Kreditorenposten, so lange er noch nicht ausgeglichen ist.

Achten Sie darauf, dass Sie in der **RE Zahlungsverkehr Einrichtung** im Inforegister **Kreditoren** im Feld **Abwarten-KZ bei Teilzahlung** ein entsprechendes Kennzeichen eingegeben haben. Dieses Kennzeichen setzt das System in den entsprechenden Kreditorenposten sobald die erste Teilzahlung erfolgt ist.

The screenshot shows the 'RE Zahlungsverkehr Einrichtung' window with the 'Kreditoren' tab selected. The 'Allgemein' section is expanded, showing fields for 'Kreditoren Verw.zweck' 1 through 10. The 'Abwarten-Kennzeichen bei Teilzahlung' field is set to 'TZ'.

Kreditoren Verw.zweck	Wert
Kreditoren Verw.zweck 1:	KUNDENNR. %15
Kreditoren Verw.zweck 2:	VERWALTUNGSOBJEKT: %10
Kreditoren Verw.zweck 3:	BELEGNUMMER %1
Kreditoren Verw.zweck 4:	RECHNUNGSBETRAG %6 EUR
Kreditoren Verw.zweck 5:	SKONTOBETRAG %5 EUR
Kreditoren Verw.zweck 6:	ZAHLBETRAG %4 EUR
Kreditoren Verw.zweck 7:	
Kreditoren Verw.zweck 8:	
Kreditoren Verw.zweck 9:	
Kreditoren Verw.zweck 10:	
Abwarten-Kennzeichen bei Teilzahlung:	TZ

In der **RE Einkaufsrechnung** finden Sie im Inforegister **Freigabe** das Feld **Zahlbetrag für Rechnung**, in welches Sie bereits bei der Rechnungserfassung einen Teilzahlungsbetrag hinterlegen können. Allerdings ist dies zu diesem Zeitpunkt nicht zwingend notwendig.

Um eine Teilzahlung zu erfassen können Sie auch zum gewünschten Kreditorposten navigieren und im Feld **Zahlbetrag für Rechnung** den Zahlbetrag erfassen.

Buchungs...	Belegart	Belegnr.	Externe Belegnummer	Kreditorennr.	Beschreibung	Betrag	Fälligkeitsd...	Zahlbetrag für Rechnung	Skontodatum	Skontotoler...	U...
01.06.2012	Rechnung	B 87877	RE 7898	00024	Instandh. Treppenhaus	-5.000,00	02.06.2012	0,00	01.06.2012	03.06.2012	
01.07.2012	Rechnung	B 87878	RE 7899	00024	Instandh. Eingangsbereich	-6.000,00	02.07.2012	0,00	01.07.2012	03.07.2012	
01.08.2012	Rechnung	B 87879	RE 7900	00024	Instandh. Kellerbereich	-4.000,00	02.08.2012	0,00	01.08.2012	03.08.2012	
01.08.2012	Rechnung	ER-GE111/...	RE 878778	00024	Rechnung EB09/00041	-6.545,00	01.08.2012	2.500,00	01.08.2012	03.08.2012	

Der automatische Zahlungsvorschlag von RELion berücksichtigt die Eingabe und wird nur den Teilbetrag ausgleichen und nicht, wie sonst üblich, den vollen Rechnungsbetrag.

Wenn Sie nach dem Verbuchen der Zahlung nochmals zum Kreditorposten navigieren, werden Sie feststellen, dass der Restbetrag sich um den Zahlbetrag reduziert hat und das System das Feld

Zahlbetrag für Rechnung zurück gesetzt hat sowie das Abwarten-Kennzeichen für Teilzahlung gesetzt wurde.

Buchungsd...	Belegart	Belegnr.	Externe Belegnummer	Kreditorennr.	Beschreibung	Betrag	Restbetrag	Fälligkeitsd...	Zahlbetrag für Rechnung	Max. Zahlungstoleranz	O...	Abwarten
01.06.2012	Rechnung	B 87877	RE 7898	00024	Instandh. Treppenhaus	-5.000,00	-5.000,00	02.06.2012	0,00	0,00	☒	
01.07.2012	Rechnung	B 87878	RE 7899	00024	Instandh. Eingangsbereich	-6.000,00	-6.000,00	02.07.2012	0,00	0,00	☒	
01.08.2012	Rechnung	B 87879	RE 7900	00024	Instandh. Kellerbereich	-4.000,00	-4.000,00	02.08.2012	0,00	0,00	☒	
01.08.2012	Rechnung	ER-GE811/...	RE 878778	00024	Rechnung EB09/00041	-6.545,00	-4.045,00	01.08.2012	0,00	0,00	☒	TZ
01.08.2012	Zahlung	Dsk0900127	RE 878778	00024	Zahlung von Rechnung ER-GE...	2.500,00	0,00	01.08.2012	0,00	0,00	☐	

Um eine erneute Teilzahlung durchzuführen müssen Sie das Kennzeichen aus dem Feld **Abwarten** entfernen und den Zahlbetrag im Feld **Zahlbetrag für Rechnung** erfassen. Somit wird der Posten beim nächsten Zahlungsvorschlag berücksichtigt.

Prüfliste Kreditorenposten

Um den kreditorischen Zahlungsvorschlag besser überprüfen zu können steht der Bericht **Prüfliste Kreditorenposten** zur Verfügung. Die Prüfliste ist unter dem Button Verknüpfte Informationen / Kreditor Zahlungen / Prüfliste Kreditorenposten der Form **Kreditor Zahlungen** aufrufbar.

Ein Filter auf das aktive Buchblatt ist beim Aufruf des Prüfberichts bereits voreingestellt und kann bei Bedarf geändert werden.

Feld	Filter
Buch.-Blattvorlagenn...	ZÄHLUNGSAU
Name	0001

Bei Bedarf kann im Inforegister **Kreditorenposten** beispielsweise auf ein bestimmtes Objekt abgegrenzt werden.

Feld	Filter
Kreditorennr.	
Zuständigkeitseinheit	
Eigentümer / Mieter	
Objektnr.	

Standardmäßig ist im Inforegister **Optionen** das Feld **nur Kreditoren aus Zahlungsvorschlag**

aktiviert. Somit listet die Prüfliste alle offenen Posten der Kreditoren auf, die sich im Zahlungsvorschlag befinden.

Alle Posten, die in der Spalte **Ausgleichs-ID** einen Wert aufweisen, befinden sich im Zahlungsvorschlag. Alle anderen sind zwar offen und zum Stichtag fällig, aber nicht im aktuellen Zahlungsvorschlag vorhanden.

Report 5052474		Prüfliste Kreditorenposten Buchungsdatum							1. Juli 2011					
Mandant		RELion_Dagmar_Elsner							Seite 1					
Filter									delsner					
Stichtag		01.07.11												
Buch. Datum	Belegart	Beleg-Nr.	Beschreibung	ext. Belegnummer	Fällig am	Abwarten	Ausgleichs-ID	Zahlungsfor	Zahlbetrag für Rechnung	Skonto Datum	Urspr. Skonto	Betrag	Restbetrag	
00001		Malermeister GmbH, Schusterstr. 3, 80002 München												
08.03.10	Rechnung	RG_WKZ_0001	Malermeister GmbH		18.03.10		RG_WKZ_00	08	0,00	08.03.10	0,00	-1.000,00	-1.000,00	
09.03.10	Rechnung	TEST0001	Malermeister GmbH		19.03.10		TEST0001	08	0,00	09.03.10	0,00	-1.000,00	-1.000,00	
20.05.11	Rechnung	ER-GE11/00007	Bestellung BED9/00002	RE 11-332	30.05.11			08	0,00	30.05.11	0,00	-1.580,00	-1.580,00	
20.05.11	Rechnung	ER-GE11/00008	Bestellung BED9/00003	RE 11-467	30.05.11			08	0,00	30.05.11	0,00	-1.009,00	-857,85	
00001		Malermeister GmbH										Summen per 01.07.11	-4.589,00	-4.437,65
00005		Bauer Hausmeisterservice, Oberer Graben 21, 86152 Augsburg												
01.01.10	Rechnung	V10104 1/2010	Wartungsgebühren aus Vertrag V		02.01.10				0,00	01.01.10	0,00	-50,00	-50,00	
01.02.10	Rechnung	V10104 2/2010	Wartungsgebühren aus Vertrag V		02.02.10		V10104 2/201		0,00	01.02.10	0,00	-50,00	-50,00	
01.02.10	Rechnung	TV10104 2/2010	Bauer Hausmeisterservice		11.02.10		TV10104 2/20	08	0,00	01.02.10	0,00	-50,00	-50,00	
01.03.10	Rechnung	V10104 3/2010	Wartungsgebühren aus Vertrag V		02.03.10		V10104 3/201		0,00	01.03.10	0,00	-50,00	-50,00	
01.03.10	Rechnung	TV10104 3/2010	Bauer Hausmeisterservice		11.03.10		TV10104 3/20	08	0,00	01.03.10	0,00	-50,00	-50,00	
00005		Bauer Hausmeisterservice										Summen per 01.07.11	-250,00	-250,00
00007		Böhm Otto, Steinerne Furt 58, 86167 Augsburg												
16.10.08	Rechnung	ER5001	Hausreinigung	EX5001	30.10.08				0,00	24.10.08	-44,00	-2.200,00	-2.200,00	
16.10.08	Rechnung	ER5002	Hausreinigung	EX5001-1	30.10.08				0,00	24.10.08	-16,00	-800,00	-800,00	
16.10.08	Rechnung	ER5003	Müllabfuhr	EX5002	30.10.08				0,00	24.10.08	-52,00	-2.600,00	-2.600,00	
16.10.08	Rechnung	ER5004	Müllabfuhr	EX5003	30.10.08				0,00	24.10.08	-10,00	-500,00	-500,00	
01.04.10	Rechnung	ER-GE10/00002	Rechnung EB09/00002	RE455	15.04.10				0,00	09.04.10	-28,56	-1.428,00	-1.428,00	
31.03.11	Rechnung	ER-GE11/00002	Rechnung EB09/00009	TEST007	14.04.11		ER-GE11/0		0,00	08.04.11	-6,07	-303,45	-303,45	
04.04.11	Rechnung	RG387	Müllabfuhr	RX387	18.04.11				0,00	12.04.11	-8,00	-400,00	-400,00	
04.04.11	Gutschrift	GT388	Müllabfuhr	GX388	18.04.11				0,00	12.04.11	4,00	200,00	200,00	
12.04.11	Zahlung	2011-04-12_00001	Böhm Otto		12.04.11				0,00		0,00	400,00	400,00	
00007		Böhm Otto										Summen per 01.07.11	-7.631,45	-7.631,45

3. Debitor- und Kreditor-Bereich

Wurde erst einmal ein Zahlungsvorschlag ermittelt, so sind alle weiteren Arbeitsschritte sowohl im Debitor- als auch im Kreditor-Bereich von der Handhabung identisch.

Abarbeiten des Fehlerprotokolls bei unvollständigen Posten

Beim Erstellen des Zahlungsvorschlags kann es passieren, dass ein Debitor-/Kreditorposten unvollständig ist und er deshalb nicht korrekt weiterverarbeitet werden kann. In so einem Fall erhalten Sie einen Hinweis, dass ein Fehlerprotokoll erstellt wurde.

Sie können das Fehlerprotokoll über den Aktions-Button Fehlerprotokoll gesamt öffnen.

Eine weitere Möglichkeit um Fehlerprotokolle einzusehen bietet der Navigationsbereich – allerdings finden Sie dort auch Fehlerprotokolle aus anderen Prozessen.

1. Wählen Sie im Navigationsbereich **Abteilungen** die Navigationsoption **RELion / Zahlungsverkehr / Sollstellung**
2. Öffnen Sie im Bereich **Listen** das Fenster **Fehlerprotokolle**

Haben Sie das Fehlerprotokoll geöffnet, bietet Ihnen der Kopfbereich der Karte einen Überblick über die Anzahl der Fehler und ggf. Hinweise. Im Zeilenbereich erhalten Sie Detailinformationen. Nun müssen Sie die Fehlerzeilen nacheinander abarbeiten. Dabei ist der Aktions-Button **Anzeigen** eine große Hilfe, denn mit diesem können Sie schnell zu den betroffenen Stammdatensätzen navigieren.

HINWEIS

Bei vielen Fehlerzeilen ist es eine Hilfe, wenn Sie das Fehlerprotokoll ausdrucken. Den Druck-Befehl finden Sie unter dem Button **Aktionen / Funktion**.

Haben Sie eine Fehlerzeile behoben, betätigen Sie anschließend die Aktionen / Funktion **Prüfung Zahlungsverkehr** um die Fehlerprotokollzeilen zu aktualisieren. Dies macht durchaus nach jedem Korrekturschritt Sinn, da das System oft Fehlerprotokollzeilen scheinbar doppelt einstellt, weil es pro Vorschlagsposten die Prüfung durchläuft. Fehlt also beispielsweise für einen Kreditor die Kontonummer und es bestehen für diesen Kreditor vier Vorschlagsposten, so werden auch vier Fehlerprotokollzeilen erzeugt.

Durch die Aktion **Prüfung Zahlungsverkehr** werden automatisch die erledigten Fehlerprotokollzeilen entfernt.

Wenn Sie bei einer Fehlerprotokollzeile den **Status Zahlungsverkehr** auf **gelöscht** gesetzt haben (es gibt nur <leer> oder <gelöscht>), in dem Sie die zugehörige Zeile im Buchblatt gelöscht haben, bleibt diese Fehlerprotokollzeile weiterhin bestehen.

Am Ende sollte das Fehlerprotokoll vollständig abgearbeitet sein. Ist dies der Fall können Sie mit der Zahlungsdateierstellung beginnen.

Was tun, wenn einige Fehlerhinweise nicht sofort behoben werden können?

Es kann passieren, dass Sie Fehlerhinweise nicht sofort beheben können, da Ihnen Informationen hierfür noch nicht vorliegen und Sie diese erst zu einem späteren Zeitpunkt erhalten. Das System erlaubt Ihnen aber nur eine weitere Bearbeitung, wenn alle Kreditorenposten vollständig sind. Um trotzdem fortfahren zu können, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Markieren Sie im entsprechenden Fehlerprotokoll die Fehlerprotokollzeile, welche Sie im Moment nicht beheben können.

2. Klicken Sie auf Anzeigen / Buchblatt.
3. Löschen Sie die fehlerhafte Buchblattzeile.
4. Die Fehlerprotokollzeile bleibt im Fehlerprotokoll bestehen und im Feld **Status Zahlungsverkehr** ist der Status auf *gelöscht* eingestellt.
5. Wir empfehlen Ihnen, sich die nicht behobenen Fehlerprotokollzeilen über Aktionen / Funktion / Drucken auszudrucken.
6. Sie können nun Ihren Zahlungsvorschlag wie gewohnt weiterverarbeiten.
7. Sobald Sie die Daten der unverarbeiteten Fehlerprotokollzeilen haben, können Sie diese an entsprechender Stelle eingeben.
8. Anschließend müssen Sie den Zahlungsvorschlag für diese Posten nochmals neu starten.

Sichtung der Zahlungsvorschläge-Details

Bevor aus einem Zahlungsvorschlag eine Zahlungsdatei und daraus ein fester Vorgang erzeugt wird, können Sie die erzeugten Daten einsehen. Hierzu gibt es verschiedene Möglichkeiten:

Öffnen des Buchblattes über den Button Buchblatt

Öffnen der Vorschlagsposten über den Button Vorschlagsposten.

Lfd. Nr.	Buch.-Blatt...	Buch.-Blatt...	Anzahl Vorschlags...	Eigentümer / Mieter	Objektnr.	Auftraggeber Bank Code	Auftraggeber Bank Name
15	ZAHLUNGSAU	0001	9	Mieter	OB300016	24057848948	Fürst Fugger Privatbank
16	ZAHLUNGSAU	0002	2	Mieter	OB300001	240220604	Stadtparkasse Augsburg
17	ZAHLUNGSAU	0003	2	Mieter	OB300057	54881454	Deutsche Bank

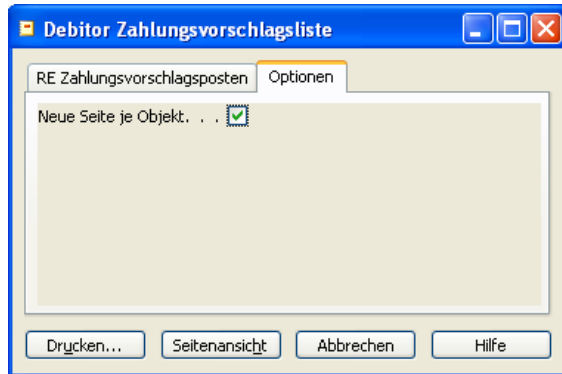
Empfänger Kontoinhaber	Verwendungszweck 1	Verwendungszweck 2	Verwendungszweck 3	Verwendungszweck 4	Verwendungszweck 5	Ver 6
Malermester GmbH	KUNDENNR. 515411	VERWALTUNGSOBJEKT: Schlüsse	BELEGNUMMER R...	RECHNUNGSBET...	SKONTOBETRAG ...	ZAH
Malermester GmbH	KUNDENNR. 515411	VERWALTUNGSOBJEKT: Schlüsse	BELEGNUMMER R...	RECHNUNGSBET...	SKONTOBETRAG ...	ZAH
Allianz	KUNDENNR. 00004	VERWALTUNGSOBJEKT: Schlüsse	BELEGNUMMER	RECHNUNGSBET...	SKONTOBETRAG ...	ZAH
Bauer Hausmeisterservice	KUNDENNR. 00005	VERWALTUNGSOBJEKT: Schlüsse	BELEGNUMMER	RECHNUNGSBET...	SKONTOBETRAG ...	ZAH
Finanzamt Augsburg	KUNDENNR. 00016	VERWALTUNGSOBJEKT: Schlüsse	BELEGNUMMER 4...	RECHNUNGSBET...	SKONTOBETRAG ...	ZAH
Fiener Malerbetrieb GmbH	KUNDENNR. 545784	VERWALTUNGSOBJEKT: Schlüsse	BELEGNUMMER 2...	RECHNUNGSBET...	SKONTOBETRAG ...	ZAH
Das Lichthaus GmbH	KUNDENNR. 00021	VERWALTUNGSOBJEKT: Schlüsse	BELEGNUMMER 2...	RECHNUNGSBET...	SKONTOBETRAG ...	ZAH

HINWEIS

Wenn Sie von den **Vorschlagsposten** auf die Vorschlagszeilen klicken, können Sie die Verwendungszwecke einsehen und bei Bedarf ändern.

Vorschlagsliste drucken

Es macht in jedem Fall Sinn, die erzeugten Zahlungsvorschläge für Ihre Unterlagen zu drucken. Unter dem Button Aktionen / Funktionen finden Sie den Druck-Befehl.



Zahlungsvorschlagsliste (nach Objekt)

Report 5062507

RELion_Dagmar_Elsner

Nr. Zahlungsvorschlag: ZV10052, Buch.-Blattname: 1, Buch.-Blattvorlagenname: IM_LAST_M

26. August 2010

Seite 1

delsner

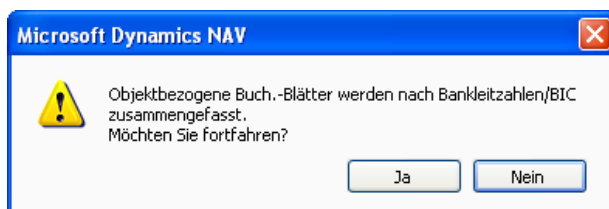
Nr. Zahlungsvorschlag ZV10052 Für diesen Zahlungsvorgang ist ein Fehlerprotokoll vorhanden!

Objektnr.	Objektname	Auftraggeber Bank Name	Auftraggeber Bankkontonr.	Auftraggeber BLZ		
OBJ00001	MV Maistraße 30-31	Stadtparkasse Augsburg	240220604	72050000		
Debitor Nr.	Einheit	Kontoinhaber	Institut	Kontonr.	BLZ	Zahlungsbetrag
00002	1/02	Winter	St Spk Augsburg		72050000	
Einzug 1. Quartal 2010		OBJ00001 1 02	ZEITRAUM: 01.03.08-30.06.08	3.040,00 EUR +0 EUR MWST=0,		-3.040,00
00002	2/01	Winter	St Spk Augsburg		72050000	
Einzug 1. Quartal 2010		OBJ00001 2 01	ZEITRAUM: 01.03.08-30.06.08	3.720,00 EUR +0 EUR MWST=0,		-3.720,00
Summe für Objekt OBJ00001						-6.760,00

Zahlungsdatei erstellen

Starten Sie die Aktion Banken ermitteln – Zahlungsdatei erstellen.

Sie erhaltenen einen Hinweis das nun die Zahlungsvorschläge nach Bankleitzahlen zusammengefasst werden. Somit müssen Sie pro Geldinstitut nur eine Zahlungsdatei übermitteln.



Bestätigen Sie mit Ja um die Bearbeitung fortzusetzen.

Bankleitzahl	Währung	Name	Ort	Betrag	Pfad für Zahlungsdatei	Ausführen am
21550050		Nord-Ostsee Sparkasse	Flensburg	20.488,00	C:\DOKUMENTE UND EINSTELLUNGE...	
72030014		Fürst Fugger Privatbank	Augsburg, Bay	5.720,60	C:\DOKUMENTE UND EINSTELLUNGE...	
72050000		Stadtsparkasse Augsburg	Augsburg, Bay	19.503,00	C:\DOKUMENTE UND EINSTELLUNGE...	
72070001		Deutsche Bank	Augsburg, Bay	22.575,09	C:\DOKUMENTE UND EINSTELLUNGE...	
72090300		LIGA SPAR-U.KREDITG.AUGS...	Augsburg	4.378,74	C:\DOKUMENTE UND EINSTELLUNGE...	

Achtung

Wenn bei einem der Datensätze im Feld **Pfad für Zahlungsdatei** nichts steht, müssen Sie hierfür eine Eingabe machen. Der Pfad gibt an, wo die Zahlungsdatei bei der Erstellung gespeichert wird. Diese Information ist standardmäßig bei der Bankleitzahl gespeichert.

Sie können nun entweder auf den AssistButton im Feld **Bankleitzahlcode** klicken, um in die Bankleitzahlenübersicht zu gelangen, und dort das Feld **Pfad für DTAUS** mit einem Wert versehen oder in der Ansicht **Ermittelte Banken** mit Hilfe des AssistButtons einen Pfad für die Zahlungsdatei auswählen.

Wenn Sie beim **Bankleitzahlcode** den Pfad hinterlegen, wird der Pfad beim nächsten Zahlungsvorschlag wieder verwendet. Wenn Sie in der Ansicht **Ermittelte Banken** den Pfad angeben, ist dieser nur für diesen Zahlungslauf hinterlegt.

Ein weiteres interessantes Feature hat das Feld **Ausführen am**. Wenn Sie hier keinen Wert eingeben, soll die Bank die Überweisungen sofort durchführen. Sie können bis maximal 15 Tage nach dem aktuellen Datum einen Tag angeben, an dem die Überweisung von der Bank getätigt werden soll.

Markieren Sie die Bankleitzahl für deren Institut nun eine Zahlungsdatei erstellt werden soll und starten Sie den Vorgang über Aktionen. Alternativ können sie für alle Bankleitzahlen gleichzeitig Zahlungsdateien erstellen.

Die erstellte Zahlungsdatei finden Sie in dem Verzeichnis, welches Sie als Pfad für die DTAUS angegeben hatten. Diese Datei übermitteln Sie dann an die Bank.

Zahlungsvorgangsnummern

Wenn für ein Institut eine Zahlungsdatei erstellt wurde, vergibt RELion hierfür eine **Zahlungsvorgangsnummer**. Diese Vorgehensweise ist notwendig, um den Zahlungsvorgang beim Annullieren, Buchen und neu Erstellen eindeutig zu kennzeichnen und somit die Weiterverarbeitung überhaupt erst möglich zu machen. Die Zahlungsvorgangsnummern sehen Sie in der Ansicht **Debitor Bankeinzug/Auszahlung** oder **Kreditor Zahlungen** im Feld **Zahlungsvorgang Nr.**

In unten gezeigter Beispielabbildung sehen Sie, dass für ein Buchblatt bereits eine Zahlungsdatei erstellt wurde und hierfür einer **Zahlungsvorgangsnummer** vorhanden ist. Für die anderen Buchblätter wurden noch keine Zahlungsdatei erstellt und somit auch noch keine **Zahlungsvorgangsnummer** vom System generiert. In dieser Ansicht kann eine **Zahlungsvorgangsnummer** doppelt stehen, da pro Bankleitzahl eine **Zahlungsdatei** erstellt wurde und pro **Zahlungsdatei** vom System eine **Zahlungsvorgangsnummer** vergeben wird.

Name	Beschreibung	Gegenkont...	Gegenkont...	Objektnr.	Summe Buchblatt	Zahlungsvorgang Nr.	Anzahl Buchblattz...
0001	86199 Augsburg Schlüsselweg 5	Bankkonto	24057848948	OBJ00016	5.720,60		9
0002	86156 Augsburg Maistraße 30...	Bankkonto	240220604	OBJ00001	1.856,00		2
0003	86156 Augsburg Relaxion Alle...	Bankkonto	54881454	OBJ00057	2.691,09		2
0004	10048 Berlin Rathenowerstr. 3-7	Bankkonto	68000	OBJ00014	20.488,00	ZLV10119	6
0005	86040 Augsburg Blumenstraß...	Bankkonto	54881455	OBJ00004	17.280,00		4
0006	86013 Augsburg Bergiusstras...	Bankkonto	220609	OBJ00015	1.500,00		5
0007	86199 Augsburg Schlüsselweg 5	Bankkonto	54881454	OBJ00016	200,00		4
0008	86156 Augsburg Relaxion Alle...	Bankkonto	54881455	OBJ00057	1.725,50		1
0009	86399 Bobingen Römerstraße 3	Bankkonto	220604	OBJ00007	580,00		5
0010	86156 Augsburg Bergstraße 1	Bankkonto	220604	OBJ00034	411,74		3
0011	86156 Augsburg Wittesbache...	Bankkonto	7895241	OBJ00033	900,00		2
0012	86150 Augsburg Hibiskusweg 25	Bankkonto	54881454	OBJ00022	178,50		1
0013	80015 München Müller-Park 50 a	Bankkonto	220610	OBJ00020	1.887,00		2
0014	86154 Augsburg Ungerstr. 56	Bankkonto	7895241	OBJ00053	200,00		1
0015	86004 Augsburg Werner-von-...	Bankkonto	54881454	OBJ00003	500,00		1
0016	86156 Augsburg Färbergasse 3	Bankkonto	78788	OBJ00058	16.547,00		4
STANDARD	STANDARD	Sachkonto			0,00		0

Eine weitere Möglichkeit, sich die Zahlungsvorgänge anzusehen haben Sie, indem Sie unter Verknüpfte Informationen / Kreditor Zahlungen die Menüpunkte Aktuelle Zahlungsvorgänge oder Gebuchte Zahlungsvorgänge auswählen.

Vorgangsnr.	Zahlungsdatei	Zahlungsdatum	Zahlungsbetrag	Bankleitzahl
ZLV10119	1	6	51	15.10.2012 20.488,00 21550050
ZLV10120	1	9	51	16.10.2012 5.720,60 72030014

Beim Erstellen der Zahlungsdatei wurden die Überweisungen nach Bankleitzahlen zusammengefasst, daher gibt es pro Bankleitzahl eine Vorgangsnummer.

Bei Bedarf können Sie sich auch die einzelnen Zahlungsposten ansehen, indem Sie auf Verknüpfte Informationen / Zahlungsvorgänge / Zahlungsposten klicken.

Zahlungsvorgänge annullieren

Einen Zahlungsvorgang annullieren bedeutet, dass die Zahlungsinformationen im System zurückgesetzt werden, um beispielsweise einen Zahlungsvorschlag ein zweites Mal mit geänderten Parametern laufen zu lassen. Eine Annullierung kann nur dann gemacht werden, wenn der Zahlungsvorgang noch nicht verbucht, sondern lediglich die Datei erstellt wurde.

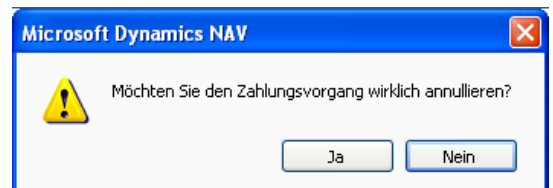
Achtung

Zahlungsvorgang annullieren bedeutet **nicht**, dass die erstellte Zahlungsdatei auf Ihrem Laufwerk gelöscht wird. Dies können Sie bei Bedarf manuell vornehmen.

Um einen Zahlungsvorgang zu annullieren, müssen Sie sich in der Ansicht **Zahlungsvorgänge** befinden. Sie müssen die Zeile, welche Sie annullieren möchten, markieren und auf den Button Aktionen / Funktionen / Zahlungsvorgang annullieren klicken.

Es erscheint eine Sicherheitsabfrage, welche Sie mit *Ja* bestätigen können.

Anschließend erhalten Sie eine Hinweismeldung über die erfolgreiche Annullierung.



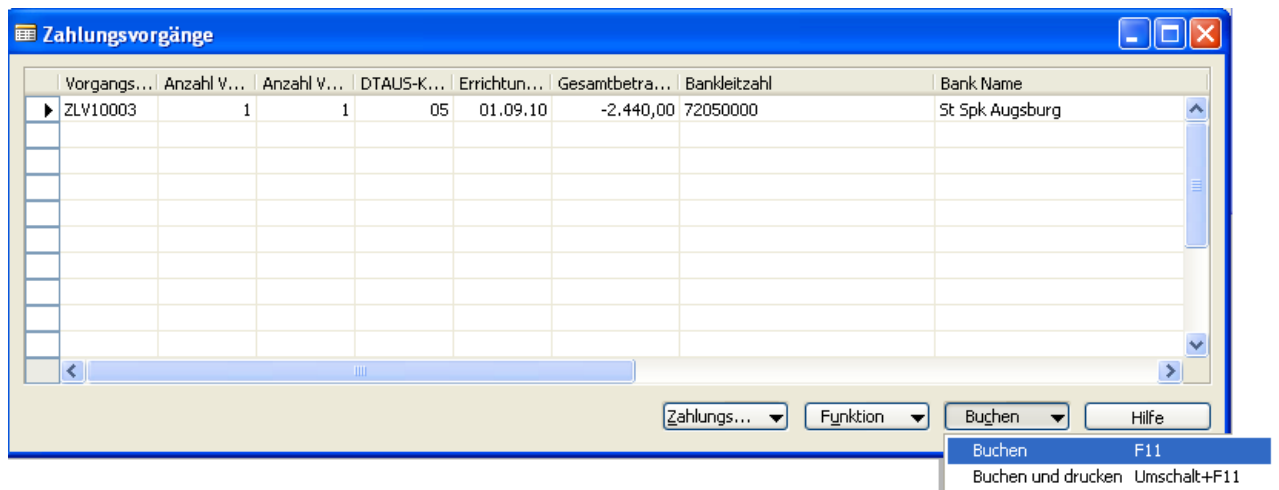
Die annullierten Zahlungsvorgänge werden aus der Ansicht **Zahlungsvorgänge** entfernt und die Zahlungsvorgangsnummer wird aus den entsprechenden Buchblättern entfernt. Das Buchblatt selbst wird allerdings nicht gelöscht und kann mit Strg+Entf aus der Buchblattübersicht entfernt werden.

Verbuchen der Zahlungsvorgänge

Achtung

Sie sollten die Zahlungsvorgänge erst dann verbuchen, wenn Sie sich sicher sind, dass Ihre Bank die Zahlungsdatei erhalten hat und weiterverarbeitet.

Für das Buchen müssen Sie sich in der Ansicht **Zahlungsvorgänge** befinden.



Klicken Sie auf den Button Buchen und wählen Sie aus, ob Sie nur buchen oder gleichzeitig einen Sammelbeleg-Ausdruck erstellen möchten. Der Sammelbeleg wird normalerweise unterzeichnet der DTAUS beigelegt, wenn diese per Datenträger an die Bank übergeben wird. Sollten Sie beispielsweise mit SFIRM arbeiten, müssen Sie den Beleg nicht an die Bank senden.

Es erscheint eine Sicherheitsabfrage, welche Sie mit *Ja* bestätigen können. Nach erfolgreichem Buchen können Sie sich Ihre gebuchten Vorgänge nochmals aus der Ansicht **Debitor Bankeinzug/Auszahlung** oder **Kreditor Zahlung**, Button Gebuchte Zahlungsvorgänge ansehen.

Zahlungsdatei wiederherstellen im Fall eines Verlustes

Achtung

Zahlungsdatei wiederherstellen dient dazu, im Falle eines Verlustes der gespeicherten Datei auf Ihrem Laufwerk, diese wieder herzustellen. Somit ist gewährleistet, dass die Zahlungsdatei nie verloren gehen kann.

2. Öffnen Sie die Ansicht **Zahlungsvorgänge** und wählen Sie den Zahlungsvorgang aus, für den Sie die Zahlungsdatei wiederherstellen möchten. Bitte beachten Sie, dass die Datei erneut in dem Verzeichnis gespeichert wird, welches im Feld **Pfad für Zahlungsdatei** steht. Betätigen Sie nun den Button **Aktionen / Funktion/Zahlungsdatei wiederherstellen** und bestätigen Sie die anschließende Sicherheitsabfrage mit **Ja**. RELion exportiert die Datei erneut in Ihr Verzeichnis.

Auflösung Transitsaldo

Im folgenden Beispiel wird Ihnen die Verwendung eines Transitzkontos im debitorischen und kreditorischen Zahlungsverkehr erläutert. Voraussetzung für dieses Beispiel ist, dass wie auch in Praxis üblich, die Buchung Bankeinzugsvorgangs nicht zum selben Datum wie die tatsächliche Buchung der Bank erfolgt.

Für das Beispiel wurden zwei verschiedene Objekte sollgestellt die dasselbe Objektbankkonto haben, die nun in einem Zahllauf unter Verwendung eines Transitzkontos bezahlt und verbucht werden.

Zunächst wird für jedes Objekt eine Buchungszeile erstellt und über den Button **Aktionen / Funktionen / Banken ermitteln – Zahlungsdatei erstellen**, erzeugen wir die dazugehörige Datei für den Geldeinzug.

Anschließend wird der Vorgang verbucht.

Die zwei Objekte werden also zur Zahlung in einem Betrag zusammengefasst, werden allerdings wie es in RELion üblich ist in getrennten Beträgen (objektbezogen) auf das Transitkonto gebucht.

Die Buchung des Bankkontoauszuges würde sich dann ein paar Tage später so darstellen:

Geben Sie bei der **Objektnummer** einfach eines der Objekte ein die von diesem Einzug betroffen sind. Erfassen Sie im Fenster **Objektkonto Nr.** das Transitkonto, das Bankkonto beim Fenster **Gegenkontonr.** (falls diese vom System nicht schon vorgeblendet wurde) und bei **Betrag** den gesamten Zahlungsbetrag. Über den Button **Aktionen / Funktion / Auflösung Transitsaldo** splittet RELion nun die Buchung und verteilt sie auf die Objekte.

Markieren Sie in diesem Falle die beiden Posten mit **Strg + F1** und bestätigen Sie anschließend mit **Ok**.

Die Bankbuchung würde dann als Gegenposten zu den bereits auf dem Transitkonto stehenden Einzelposten stehen und somit die Transitbuchung korrekterweise wieder aufheben.

Rücklastschrift erstellen

Bei der Rücklastschrift beispielsweise einer Mietzahlung sollten Sie für deren Verbuchung wie folgt vorgehen: Öffnen Sie das gewünschte Buchblatt und erfassen Sie dort die Rücklastschrift mit **Belegart Erstattung**, wählen Sie den entsprechenden Debitor aus und geben Sie den Rücklastschriftbetrag samt Gebühren ein. Als Gegenkonto wählen Sie das betreffende Bankkonto.

Anschließend starten Sie die **Aktionen / Funktion / Rücklastschrift erstellen**.

Die darauf folgende Abfrage können Sie mit **Ja** beantworten.

Es öffnet sich die Stapelverarbeitung **Rücklastschrift**, welche bereits den von der Rücklastschrift betroffenen Posten automatisch vorblendet. Sollte es sich um den falschen Posten handeln, können Sie diesen bei Bedarf über den Lookup des Feldes **Postennr.** ändern. Die Differenz zwischen dem Rechnungsbetrag und dem Rücklastschriftbetrag ist die Rücklastschriftgebühr. Diese wird mit dem Verbuchen dem Debitor in Rechnung gestellt. Als **Zahlungsformcode** ist der Wert vorgeblendet der in der Einrichtung als Zahlungsformcode für Einzugsvereinbarungen hinterlegt ist, wenn es eine Einzugsvereinbarung gibt. Besteht für den Debitor keine Einzugsvereinbarung, so wird auch kein Zahlungsformcode in der Stapelverarbeitung vom System vorgeschlagen. Sie sollten die Stapelverarbeitung **Rücklastschrift** nur dann mit Angaben eines **Zahlungsformcodes** starten, wenn Sie den Betrag samt Gebühr erneut per Lastschrifteinzug einziehen möchten.

Die Stapelverarbeitung stellt die Buchblattzeilen ein und Sie können anschließend verbuchen um den Vorgang abzuschließen.

Achtung

Verfügt der Debitor über ein SEPA-Lastschriftmandat, endet dieses Mandat im Falle einer Rücklastschrift. Hier gibt es in RELion noch keinen Automatismus. Bitte setzen Sie das entsprechende Enddatum im Lastschriftmandat des Debtors (Navigation über Vertragskarte/Einzugsermächtigung).

E) Bankkontoabstimmung

Neben dem „normalen“ Buchen von Kontoauszügen Ihrer Banken über die **Allgemeinen Buchblätter** können Sie elektronische Kontoauszüge Ihrer Banken über RELion einlesen. Die eingelesenen Buchungen müssen entweder manuell kontiert werden (wie in den allg. FIBU-Buchblättern) oder können über einen Regelassistenten vorkontiert werden. Damit haben Sie die Möglichkeit, wiederkehrende Zahlungen oder Abbuchungen automatisch einem Debitoren/Sachkonto zuzuordnen.

1. Einlesen des elektronischen Kontoauszuges (DTA/MT940/V3)

Damit Sie die Kontoauszüge Ihrer Objektkonten nicht händisch in RELion eintippen müssen, ist es üblich, dass die Banken die Kontoauszüge auch in elektronischer Form übermitteln. Diese Dateien, welche entweder im DTA- oder MT940-Format sind, müssen Sie nach Erhalt in RELion einlesen. In diesem Kapitel werden Ihnen die einzelnen Schritte erklärt. Für die Länderversion Österreich kann auch das Dateiformat V3 importiert werden.

1. Wählen Sie im Navigationsbereich **Abteilungen** die Navigationsoption **RELion / Zahlungsverkehr / Bankkontoabstimmung**
2. Öffnen Sie im Bereich **Aufgaben** das Fenster **Bankbeleg Import**

Es öffnet sich die Übersicht **Global-DTA Bankkonto-Einlesung** deren Datensätze sind mandantenübergreifend und stellen jeweils einen Importprozess dar.

Ansicht - Global-DTA Bankkonto-Einlesung

Aktionen

Global-DTA Bankkonto-Einlesung

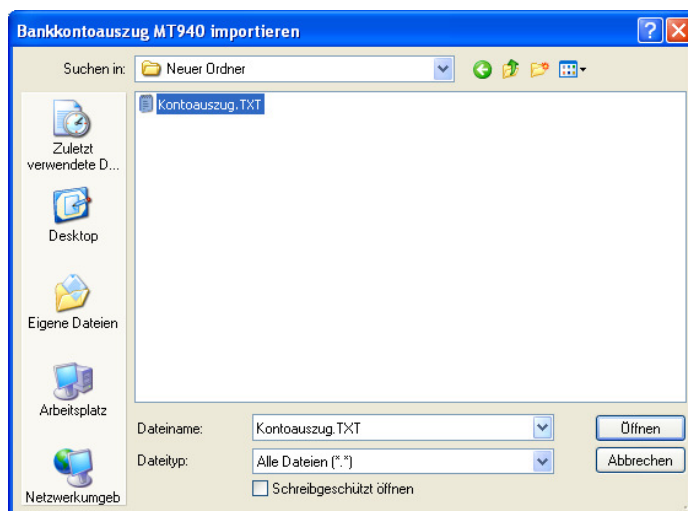
Sortieren: Lfd. Nr. Filter: Nein

Lfd. Nr.	Datum	Zeit	Einge... von	Beschreibung	Importformat	Ver...	Verarbeitet %	Anzahl Zeilen	Auszugszeilen	Status importiert
1	26.05.2009	09:46:16	DELS...	MT940 - Bankkonto-Auszug	MT940	Nein	21%	1	14	0
2	19.07.2010	09:35:00	DELS...	MT940 - Bankkonto-Auszug	MT940	Nein	27%	14	19	15
5	24.02.2011	08:27:06	WW	MT940 - Bankkonto-Auszug	MT940	Nein	5%	5	45	17
6	21.03.2011	10:33:52	DELS...	MT940 - Bankkonto-Auszug	MT940	Nein	0%	14	19	24
7	27.04.2011	11:35:51	WW	MT940 - Bankkonto-Auszug	MT940	Nein	0%	1	1	1
8	03.05.2011	15:44:23	WW	MT940 - Bankkonto-Auszug	MT940	Nein	0%	1	1	1
9	11.05.2011	15:32:19	WW	MT940 - Bankkonto-Auszug	MT940	Nein	0%	1	1	1
10	11.05.2011	15:35:16	WAL...	MT940 - Bankkonto-Auszug	MT940	Nein	0%	1	1	0
11	31.05.2011	12:02:49	DELS...	MT940 - Bankkonto-Auszug	MT940	Nein	0%	14	24	8
12	01.07.2011	12:46:07	DELS...	MT940 - Bankkonto-Auszug	MT940	Nein	0%	14	25	18
13	23.12.2011	09:21:05	WW	MT940 - Bankkonto-Auszug	MT940	Nein	0%	1	3	0
17	21.02.2012	16:11:45	WW	MT940 - Bankkonto-Auszug	MT940	Nein	0%	6	57	7
19	14.05.2012	13:39:21	DELS...	MT940 - Bankkonto-Auszug	MT940	Nein	14%	2	7	3
20	14.06.2012	10:54:27	WW	MT940 - Bankkonto-Auszug	MT940	Nein	0%	1	52	0
21	09.08.2012	14:59:47	DELS...	MT940 - Bankkonto-Auszug	MT940	Nein	0%	5	62	45

[15] Verarbeitet: Nein

Schließen

Um nun eine DTA- oder MT940-Datei einlesen zu können, klicken Sie auf den Button **Aktionen / Funktion** und wählen Sie das entsprechende Dateiformat, welches Sie einlesen möchten.



Wählen Sie den Pfad der einzulesenden Datei aus und starten Sie den Import mit Öffnen.

HINWEIS

Wenn Sie den Import aus der Kartenansicht starten, wechselt der RTC nicht automatisch in den neu erzeugten Datensatz.

Nach erfolgreicher Verarbeitung hat RELion eine neue **Global-Bankbeleg Import** Karte erstellt.

Achtung

Beim Format DTAUS werden für Gutschriften und Zahlungen jeweils ein eigener Kontoauszug von der Bank geliefert. Diese beiden Kontoauszüge befinden sich zwar in einer Datei, aber beim Importieren muss in diesem Fall das System zwei Zeilen für das gleiche Bankkonto generieren.

Graphische Darstellung: Bankbeleg Import, Bankkonto-Auszug und Bankbeleg

Die drei Karten **Bankbeleg Import**, **Bankkonto-Auszug** und **Bankbeleg** sind ineinander geschachtelt und enthalten die entsprechenden Detailinformationen des elektronischen Kontoauszuges. Nachfolgend eine Grafik zur Veranschaulichung:

Bankbeleg Import

Über diese Karte wird der Import des elektronischen Kontoauszuges gestartet. Grundsätzlich gilt pro Bankinstitut gibt es normalerweise eine elektronische Kontoauszugs-Datei (DTA/MT940), welche Kontoauszüge für beliebig viele Konten bei dieser Bank enthalten kann.

Pro importierter DTA- oder MT940-Datei gibt es eine **Bankbeleg Import-Karte**. In der Kopfansicht werden Ihnen die Datei-Informationen angezeigt. In der Zeilenansicht gibt es Pro Bankkonto-Auszug eine Zeile. Über den Button **Zeile** navigieren Sie in die **Bankkonto-Auszug-Karte** der jeweiligen Zeile.

Hinweis: Es handelt sich immer um eine 1:n Beziehung.

Bankkonto Auszug

Die **Bankkonto Auszug-Karte** zeigt Ihnen in der Kopfansicht zum einen die Laufende Nummer und Zeilennummer der **Bankbeleg Import-Karte** an sowie Informationen des Auszuges für dieses Bankkonto: Bankkontonummer, Auszugsnummer, Anzahl der Seiten, Einlesedatum, Anfangs- und Schlusssaldo usw.

In der Zeilenansicht wird pro Zeile eine Kontobewegung angezeigt inklusive Buchungsdatum, Beschreibung und Betrag. Außerdem gibt es in der Zeilenansicht weitere Felder die Informationen über den Stand der Weiterverarbeitung darstellen. Über den Button **Zeile** navigieren Sie in die **Bankbelegkarte** der jeweiligen Zeile.

Außerdem besitzt die **Bankkonto Auszug-Karte** die Funktion *Status übertragen zurücksetzen*.

Bankbelegkarte

Die **Bankbelegkarte** zeigt die Detailinformationen der einzelnen Kontobewegung an. Hier finden Sie neben Auftraggeber-, und Auftragnehmer-Bankverbindung auch die Buchungstexte, Valutadatum uvm.

Beschreibung der Karte Global-Bankbeleg Import

Die Felder der Bankbeleg Import-Karte füllen sich mit dem Einlesen der MT940/DTA-Datei automatisch und visualisieren die Daten der Datei.

Der Import ist mandantenübergreifend, allerdings können immer nur die Zeilen des jeweiligen Mandanten in dem Sie sich gerade befinden verarbeitet bzw. verbucht werden.

Der Kopfbereich der Bankbeleg Import-Karte besteht aus folgenden Systemfeldern:

Bezeichnung	Beschreibung
Lfd. Nr.	RELion generiert automatisch eine fortlaufenden Nummer pro importierter Datei.
Importformat	Das importierte Dateiformat wird angezeigt. In Deutschland gibt es für elektronische Kontoauszüge die beiden Formate DTA und MT940.
Datei vom	Datum und Uhrzeit, an dem die Datei von der Bank erzeugt wurde.
Datei Name	Dieses Feld zeigt den Pfad und den Dateinamen des elektronischen Kontoauszuges an. Mit Hilfe des nebenstehenden AssistButtons können Sie die Datei öffnen.
Datei Größe	Zeigt die Größe der importieren Datei an.
Beschreibung	Die Beschreibung ist mit einem Standardtext vorgeblendet. Wenn Sie auf den AssistButton klicken, wird das Feld freigegeben und Sie können eine eigene Beschreibung eintragen. Durch erneutes Betätigen des AssistButtons wird das Feld wieder gesperrt.
Eingelesen von	Dieses Feld zeigt die Benutzer-ID des Users, der die Datei importiert hat. Mit Hilfe des Lookup-Buttons gelangen Sie in die Anmeldungstabelle, welche weitere Informationen zur Benutzer-ID anzeigt.
Eingelesen am	Datum und Uhrzeit an dem die Datei in RELion importiert wurde.
BLZ	Zeigt die Bankleitzahl des importieren Kontoauszuges an.
Bank Name	Zeigt den Namen der Bank an, von welcher der Kontoauszug stammt – sofern dieser in der Bankleitzahlentabelle vorhanden ist. In die Tabelle gelangen Sie, in dem Sie auf den Assist-Button in diesem Feld klicken.
Anzahl Bankkonten	Anzahl der Zeilen in der Zeilen Ansicht. Pro Bankkonto gibt es eine Zeile.
Verarbeitet	Sobald eine Auszugszeilen den Status <i>Gebucht</i> haben, werden Ihnen 100% Verarbeitet angezeigt.

Der Zeilenbereich zeigt Ihnen folgende Systemfelder an:

Bezeichnung	Beschreibung
Mandant	Achtung Die Kontoverbindungen eines elektronischen Kontoauszuges können in unterschiedlichen Mandanten gespeichert sein. In diesem Feld sehen Sie den Namen des Mandanten, in dem sich das entsprechende Debitorenbankkonto befindet. Der Mandant, in dem Sie sich befinden, wird von der Sortierreihenfolge immer als Erstes angezeigt. Wenn ein Konto nicht zugeordnet werden kann, bleibt das Feld leer.
Gesperrt	Dieses Feld ist mit einem Haken markiert, wenn das Konto des importierten Kontoauszuges innerhalb der Datenbank nicht existiert. Sie können das Bankkonto in der Datenbank erfassen und den Importvorgang löschen und die Datei erneut importieren, um auch diesen Kontoauszug zu verarbeiten.
Zeile	RELion generiert automatisch eine fortlaufenden Nummer. Da die Sortierung nach Mandant stattfindet, müssen die Nummern nicht unbedingt in der richtigen Reihenfolge stehen.
Bankkonto	RELion erkennt anhand der mitgeführten Bankkontonummer des elektronischen Kontoauszuges die Zuordnung der Nr. (Code) des Bankkontos im System und zeigt diese interne Nummer an.
Bankkontonummer	Zeigt die Bankkontonummer des elektronischen Kontoauszuges an.
Objektbezug	Ist das Bankkonto des Mandanten mit einem oder mehreren Objekten verknüpft, wird Ihnen entweder die Anzahl der zugeordneten Objekte angezeigt oder aber die Objektnummer wenn es sich nur um ein Objekt handelt. Über den Lookup des Feldes können Sie sich noch nähere Informationen anzeigen lassen.
Objekt Beschreibung	Ist dem Bankkonto nur ein Objekt zugeordnet, wird Ihnen hier die Objekt Beschreibung angezeigt.
Auszugsnr.	Zeigt die Nummer des Kontoauszuges an.
Blattnr.	Zeigt die Blattnummer des Kontoauszuges an.
Anzahl Kontobewegung	Zeigt die Anzahl der Kontobewegungen des Kontoauszuges an. Wenn Sie auf den AssistButton klicken, gelangen Sie in die Tabellenansicht.
Verarbeitet	Zeigt die Anzahl der verarbeiteten/verbuchten Bankbewegungen an. Mit Hilfe des AssistButtons gelangen Sie in die Tabellenansicht.
Verarbeitet von	Dieses Feld zeigt die Benutzer-ID des Users, der den Kontoauszug verarbeitet hat. Mit Hilfe des Lookup-Buttons gelangen Sie in die Anmeldungstabelle, welche weitere Informationen zur Benutzer-ID anzeigt.
Verarbeitet am	Datum, an dem ein User den Kontoauszug weiterverarbeitet hat.
Verarbeitet um	Uhrzeit, wann der User den Kontoauszug weiterverarbeitet hat.
Saldo letzter Auszug	Der Banksaldo des letzten Kontoauszuges wird beim Dateiformat MT940 mitgeführt und kann daher angezeigt werden. Beim DTA-Format greift RELion auf das gleichnamige Feld aus der Bankkontokarte im Inforegister Buchen zu und zählt dieses entsprechend hoch.
Schlussaldo	Der Schlussaldo dieses Kontoauszuges wird beim Dateiformat MT940 mitgeführt und kann daher angezeigt werden. Beim DTA-Format wird der Schlussaldo nicht mitgeführt und daher nicht angezeigt.
Datum Kto.Auszug	Datum des Kontoauszuges.
Auftragsreferenznr.	Beim MT940-Format kann von der Bank eine Auftragsreferenznummer mitgeführt werden und wird in diesem Feld zur Information angezeigt. Der Wert des Feldes besitzt keine weiteren Aktionen / Funktion.
Referenznr.	Beim MT940-Format kann von der Bank eine Referenznummer mitgeführt werden und wird in diesem Feld zur Information angezeigt. Der Wert des Feldes besitzt keine weiteren Aktionen / Funktion.
Währungscode	Wenn der Währungscode beim ausländischen Zahlungsverkehr von der Mandantenwährung abweicht, wird hier ein Wert angezeigt.

Die Menüaufrufe der Karte Bankbeleg Import:

Bankbeleg Import/Übersicht Dieser Aufruf öffnet Ihnen die Übersichtstabelle aller Bankbeleg Import-Karten.

Zeile/Bankkonto-Auszug Karte Öffnet die **Bankkonto-Auszug Karte** der jeweiligen Zeile.

Aktionen / Funktion

MT940/DTAUS Einlesung

Importiert den elektronischen Kontoauszug

Auszugsdaten übertragen

Überträgt die Auszugsdaten an das Buchblatt zum Verbuchen.

Beschreibung der Karte Bankkonto-Auszug

The screenshot shows the 'Global-Bankkonto-Auszug Karte' window. The top section contains fields for 'Allgemein' (General) information, including 'Lfd.Nr.' (21), 'Zeilen Nr.' (2), 'Bankkonto:' (6632053945), 'Bankkontonummer:' (6632053945), 'Mandant:' (RELion_Dagmar_Elsner), 'Auszugsnr.' (42), 'Blattnummer:' (332), 'Auszugsdatum:' (28.11.2007), 'Saldo letzter Auszug:' (54.285,19), 'Auszug Schluss-Saldo:' (38.425,62), 'Importformat:' (MT940), 'Anzahl Kontobewegung:' (17), 'Gebucht:' (0), 'Verarbeitet von:' (DELSNER), and 'Verarbeitet am:' (25.09.2012). Below this is a table titled 'Global-Bankkonto-Auszugzeilen' with columns: Status, Buchungsdatum, Beschreibung, Betrag, Differenz, and Ausgleichsbetrag. The table lists several transactions, all with a status of 'Übertragen' and a date of 28.11.2007. The transactions are from various vendors, including MUELLER REINHARD UEBERW., DANNY DANN UEBERWEISUNG, AA BERLIN-NORD UEBERWEI..., RÖSNER-DÖHRING, JACQUELI..., BERND PETERSEN UEBERWEI..., CARMEN HIEMER UEBERWEIS..., RIELO, LIANE 13583 BERLIN ..., DEHNE ILONA ODER MICHAEL..., MÜLLER, TIMO UEBERWEISUNG, VANESSA WEINSTEIN UEBER..., and AA BERLIN-NORD UEBERWEI... The amounts range from 95,07 to 351,71.

Die Felder im Kopfbereich entsprechen den Feldern des Zeilenbereiches der **Bankbeleg Import-Karte**.

Der Zeilenbereich der Bankkonto Auszug-Karte besteht aus folgenden Systemfeldern:

Bezeichnung

Status

Beschreibung

Der Status (Importiert, Übertragen, Gebucht) verändert sich automatisch, wenn die einzelnen Schritte durchgeführt wurden.

Buchungsdatum

Zeigt das Buchungsdatum des elektronischen Kontoauszuges an.

Beschreibung

Zeigt den Verwendungszweck des elektronischen Kontoauszuges an.

Betrag

Betrag der Kontobewegung.

Differenz

Der **Differenzbetrag** entspricht beim **Status Importiert** noch dem **Betrag**. Sobald alles oder ein Teil der Kontobewegung verbucht wurde, verändert sich dieser Betrag Richtung Null.

Ausgleichsbetrag

Zeigt den Betrag an, welcher bereits verbucht wurde.

Valutadatum

Zeigt das Valutadatum des elektronischen Kontoauszuges an.

Zahlungsschlüssel

Wenn im Kontoauszug ein Zahlungsschlüssel mitgeführt wurde, wird dieser hier angezeigt.

Verarbeitet von, am, um

Sobald eine Weiterverarbeitung stattgefunden hat, werden hier die entsprechenden Werte hinterlegt.

Geändert von, am, um

Wenn eine Änderung stattgefunden hat, werden hier die entsprechenden Werte hinterlegt.

Beschreibung der Bankbelegkarte

Bearbeiten - Bankbelegkarte - 6632053945/ 42/ 1

Aktionen ▾

6632053945/ 42/ 1

Allgemein

Textschlüssel: 051	Bankname Auftraggeber: Berliner Volksbank
Textschlüssel: Überweisungs-Gutschrift	Konto Auftraggeber: 7212871006
Auftraggeber: MUELLER REINHARD	BLZ Auftragnehmer: 10050000
Auftraggeber 2:	Bankname Auftragnehmer: Landesbank Berlin - Berliner Sp...
Auftragnehmer:	Konto Auftragnehmer: 6632053945
Auftragnehmer 2:	Eingelesen am: 09.08.2012
Buchungstext: UEBERWEISUNG	Uhrzeit: 14:59:47
BLZ Auftraggeber: 10090000	

Buchungsbeschreibung	Buchungs...	Valutadatum	Betrag
UKTO/3382003836	28.11.2007	28.11.2007	95,07
MV.-NR. 8002/01201-0218-01			

Zusatzinformation

Infotext:	Zusatzinformation:
Bankreferenz:	Primanota: 999010
Referenz: 0127117572475	

OK

Die **Bankbelegkarte** zeigt Ihnen alle anzeigbaren Detailinformationen der einzelnen Kontobewegung.

2. Übertragung des elektronischen Kontoauszuges an Fibu Buch.-Blatt

Nachdem Sie den elektronischen Kontoauszug erfolgreich eingelesen haben, können Sie nun mit der Übertragung ans Buchblatt fortfahren.

Achtung

Sie können zwar Ihre elektronischen Kontoauszüge mandantenübergreifend einlesen, doch für die Übertragung ins Buchblatt und weitere Bearbeitung müssen Sie sich im entsprechenden Mandanten befinden.

Sie öffnen die entsprechende Karte **Global-Bankbeleg Import**, markieren die gewünschte Zeile und klicken auf den Button Aktionen / Funktion / Auszugsdaten übertragen.

Es öffnet sich die Stapelverarbeitung **Auszugsdaten holen**. Sie erhalten automatisch das **Bankkonto** und das **Auszugsdatum** vorgeblendet sowie die Buchblattbezeichnung die beim letzten Mal verwendet wurde.

Sie können die zur Verfügung stehenden Parameter nach Belieben verändern.

Bearbeiten - Auszugsdaten holen

Aktionen ▾

Optionen

Automatisch aufteilen:	☐
Belegnummer Buchblatt:	☐
Bankkonto:	6632053945 ▾
Fibu Buch.-Blattvorlage:	IM_ALLGBU ▾
Fibu Buch.-Blattname:	STANDARD ▾
Auszugsdatum:	28.10.2012 ▾
Buchungsdatum im Buch.-Blatt:	28.10.2012 ▾

OK Abbrechen

Nachfolgend eine Feld-Erläuterung:

Automatisch aufteilen

Achtung

Damit dieser Parameter Aktionen / Funktioniert, muss bei allen Bankkonten auf der Karte ein Buchblatt im Inforegister **RELion** hinterlegt sein! Sollte dies beim Start der Stapelverarbeitung bei einem betroffenen Bankkonto nicht der Fall sein, erscheint eine Fehlermeldung.

Wenn Sie in diesem Feld einen Haken setzen, werden alle vorhandenen noch nicht übertragenen Kontoauszüge übertragen und die Buchungen werden in die jeweils bei den Bankkonten hinterlegten Buchblätter zusammengefasst.

Belegnummer Buchblatt

Haben Sie hier einen Haken gesetzt wird/werden die **Belegnummernserie/n** verwendet, die beim betroffenen **Buchblatt** hinterlegt ist.

Achtung

Damit dieser Parameter Aktionen / Funktioniert, muss bei den entsprechenden **Buchblättern** eine **Belegnummernserie**

Bankkonto

Mit Hilfe des Lookup-Buttons können Sie ein **Bankkonto** auswählen.

Fibu Buch.-Blattvorlage

Mit Hilfe des Lookup-Buttons können Sie eine **Buch.-Blattvorlage** auswählen.

Fibu Buch.-Blattname

Mit Hilfe des Lookup-Buttons können Sie einen **Buch.-Blattnamen** auswählen.

Auszugsdatum

Wenn Sie hier ein Auszugsdatum eingeben werden nur Auszüge mit diesem Datum ans Buchblatt übertragen.

Buchungsdatum im Buchblatt

Pflichtfeld

Hier müssen Sie ein Buchungsdatum eintragen.

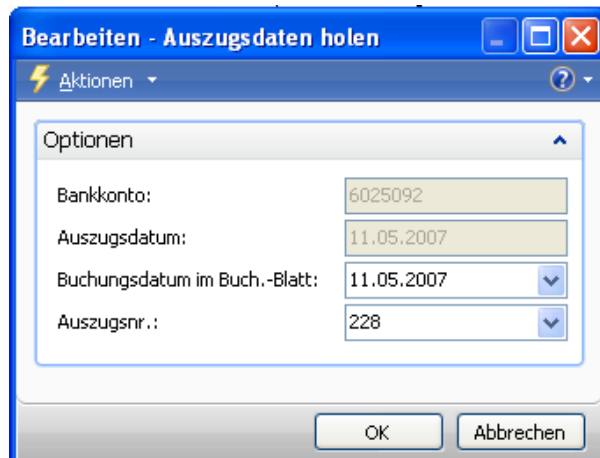
Nachdem Sie Ihre Parameter gesetzt haben, bestätigen Sie Ihre Eingaben mit OK. RELion sucht die zutreffenden Daten und überträgt diese ans Buchblatt. Anschließend können Sie das entsprechende Buchblatt öffnen und verbuchen.

Weitere Möglichkeiten Auszugsdaten an das Fibu Buch.-Blatt zu übertragen

Es stehen Ihnen noch zwei weitere Aufrufe für die Übertragung ans Buchblatt zur Verfügung.

Aufruf aus dem Buchblatt:

Öffnen Sie das gewünschte Buchblatt und klicken Sie auf Aktionen / Funktion/Auszugsdaten holen. Es öffnet sich die gleichnamige Stapelverarbeitung. Wenn am Buchblatt als Gegenkonto ein Bankkonto eingerichtet ist, dann wird das Feld **Bankkonto** mit diesem Wert vorbelegt. Andernfalls bleibt das Feld leer.



Achtung

Das Feld **Buchungsdatum im Buchblatt** muss immer einen Wert enthalten!

Folgende Parameter können Sie setzen:

- Wählen Sie über den Lookup des Feldes **Auszugsnr.** direkt einen Kontoauszug aus und Sie brauchen nur noch ein Buchungsdatum einzugeben.
- Wenn Sie nur das **Buchungsdatum** vorgeben, werden alle vorhandenen elektronischen Kontoauszüge ins Buchblatt eingespielt.
- **Auszugsdatum + Buchungsdatum:** es werden alle vorhandenen elektronischen Kontoauszüge, die dem Auszugsdatum entsprechen, übertragen. Als Buchungsdatum wird der eingegebene Wert verwendet.
- **Bankkonto + Buchungsdatum:** es werden alle vorhandenen elektronischen Kontoauszüge, die dem ausgewählten Bankkonto entsprechen, übertragen. Als Buchungsdatum wird der eingegebene Wert verwendet.
- **Auszugsdatum + Bankkonto + Buchungsdatum:** es werden alle vorhandenen elektronischen Kontoauszüge, die dem Auszugsdatum und Bankkonto entsprechen, übertragen. Als Buchungsdatum wird der eingegebene Wert verwendet.

Nachdem Sie Ihre Parameter gesetzt haben, bestätigen Sie Ihre Eingaben mit OK. RELion sucht die zutreffenden Daten und überträgt diese ans Buchblatt. Anschließend können Sie das entsprechende Buchblatt öffnen und verbuchen.

Aufruf aus dem Menü:

1. Wählen Sie im Navigationsbereich **Abteilungen** die Navigationsoption **RELion / Zahlungsverkehr / Bankkontoabstimmung**
2. Öffnen Sie im Bereich **Aufgaben** das Fenster **Auszugsdaten holen**

Achtung

Die Felder **Fibu Buch.-Blattvorlage**, **Fibu Buch.-Blattname** und **Buchungsdatum im Buchblatt** müssen einen Wert enthalten! Wenn Sie **automatisch aufteilen** auswählen, werden die bei den **Bankkonten** hinterlegten **Buchblätter** verwendet.

Folgende Parameter können Sie setzen:

- Wenn Sie **automatisch aufteilen** auswählen, werden die bei den Bankkonten hinterlegten Buchblätter verwendet.
- Bei der Option **automatisch aufteilen** können Sie zusätzlich die Option **Belegnummer Buchblatt** auswählen, dann wird die beim Buchblatt hinterlegte Belegnummer verwendet. Oder Sie haben ein bestimmtes Buchblatt ausgewählt, dann können Sie diese Option ebenfalls verwenden.
- Wenn Sie nur das **Buchblatt + Buchungsdatum** vorgeben, werden alle vorhandenen elektronischen Kontoauszüge in dieses Buchblatt eingespielt. Als Buchungsdatum wird der eingegebene Wert verwendet.
- **Buchblatt + Auszugsdatum + Buchungsdatum:** es werden alle vorhandenen elektronischen Kontoauszüge, die dem Auszugsdatum entsprechen, in das ausgewählte Buchblatt übertragen. Als Buchungsdatum wird der eingegebene Wert verwendet.
- **Bankkonto + Buchblatt + Buchungsdatum:** es werden alle vorhandenen elektronischen Kontoauszüge, die dem Bankkonto entsprechen, in das ausgewählte Buchblatt übertragen. Als Buchungsdatum wird der eingegebene Wert verwendet.
- **Bankkonto + Buchblatt + Auszugsdatum + Buchungsdatum:** es werden alle vorhandenen elektronischen Kontoauszüge, die dem Auszugsdatum und Bankkonto entsprechen, in das ausgewählte Buchblatt übertragen. Als Buchungsdatum wird der eingegebene Wert verwendet.

Nachdem Sie Ihre Parameter gesetzt haben, bestätigen Sie Ihre Eingaben mit *Ok*. RELion sucht die zutreffenden Daten und überträgt diese ans Buchblatt. Anschließend können Sie das entsprechende Buchblatt öffnen und verbuchen.

3. Automatische Kontierung während der Auszugsdatenübertragung

Während der Übertragung ans Buchblatt greift die automatische Kontierung des Systems, um die Buchungen entsprechend in RELion zuzuordnen. Für Buchungen, für die RELion keine automatische Kontierung findet, müssen die Daten manuell ergänzt werden oder es wird das Interimskonto automatisch eingetragen, wenn Sie dies eingerichtet haben.

Nachfolgend die drei Möglichkeiten der automatischen Kontierung:

Bank-Regel
Zahlungsschlüssel
Einheit-Bankverbindung

Wie Sie die einzelnen Verfahrensweisen einrichten, erfahren Sie im entsprechenden Einrichtungsabschnitt dieser Dokumentation.

4. Besonderheiten bei der Bankkontoabstimmung

Es gibt Banken, welche intern die Kundenkontonummer mit weiteren Zusatzzahlen oder Buchstaben versehen und diese in der MT940-Importdatei so ausliefern.

Damit RELion das Konto trotzdem richtig zuordnen kann, können Sie die Kontonummer inkl. Zusatz im Feld **Kontonr. MT940-Import** auf der **Bankkontokarte** im Inforegister **RELion** eintragen. Wenn dieses Feld nicht korrekt gefüllt ist, Aktionen / Funktioniert der Import der MT940-Datei für dieses Bankkonto nicht.